universität wien

Diplomarbeit

Titel der Arbeit

Mental Accounting in Konsumentscheidungen:

Der Effekt unterschiedlicher Einnahmequellen auf das Ausgabeverhalten

Verfasser

Achim Glocknitzer

Angestrebter akademischer Grad

Magister der Naturwissenschaften (Mag. rer. nat.)

Wien, im Dezember 2011

Studienkennzahl:	298
Studienrichtung:	Psychologie
Betreuer:	Mag. Dr. Stephan Mühlbacher

Danksagungen

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Menschen bedanken, durch deren Unterstützung diese Diplomarbeit zustande gekommen ist.

Mag. Dr. Stephan Mühlbacher
Vielen Dank, dass du dir immer für mich Zeit genommen hast und mich während meiner Diplomarbeitsphase unterstützt hast. Du hattest viele gute Ideen für die Planung und warst mir eine große Hilfe bei der Auswertung.

Mag. Stefan Müller und Mag. Thomas Murlasits
Vielen Dank für eure Stellungnahmen zu meiner Diplomarbeit. Eure konstruktive Kritik ermöglichte wertvolle Ausbesserungen.

Meine Familie
Ihr wart mein ganzes Leben für mich da und habt mein Studium erst ermöglicht. Vielen Dank für eure finanzielle Unterstützung, eure motivierenden Worte und die vielen Aufmunterungen.
Ihr habt immer an mich geglaubt und wart überzeugt, dass ich mein Studium abschließe.

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung.....5

II. Theoretischer Teil.....6

1. Mental Accounting……..……...……..6

1.1 Definition…….……...6

1.2 Prospect Theory…….……7

1.3 Die Prinzipien von Mental Accounting nach Thaler…….…….9

1.4 Hedonic Editing…….……9

1.5 Öffnen und Schließen von Mental Accounts……...……...…...11

1.6 Fungibilität……...……..11

1.7 Budgetierung und Einkommenskategorien...…….12

1.8 Payment Decoupling……...……...13

1.9 Mental Accounting und die Persönlichkeit des Menschen...…….14

2. Income Source Effects……...……..14

III. Empirischer Teil……..……...17

1. Vortest……..……...17

2. Fragestellungen und Hypothesen……...……..21

3. Methode……..…… 21

3.1 Material……..……22

4. Ergebnisse und Interpretation……..……24

4.1 Faktorenanalyse……...……...……...24

4.2 Reliabilitätsanalyse……...…...……...26

4.3 Vergleich Vortest/Hauptstudie ……....…….26

4.4 Untersuchung 1 …….……28

4.4.1 Erste Stichprobe ……...…….…….28

4.4.2 Ergebnisse …….……...……...30

4.4.3 Überprüfung der Hypothesen 1 bis 3 ….……....……..31

4.4.4 Mental Accounting als unabhängige Variable …..……37

4.5 Untersuchung 2……....…….40

4.5.1 Zweite Stichprobe …….40

4.5.2 Überprüfung der Hypothesen 4 bis 6…….…….43

IV. Diskussion und Ausblick……..……..48

V. Zusammenfassung.....53

VI. Literatur……..……54

VII. Anhang……..……56

I. Einleitung

Vom ökonomischen Standpunkt aus sind €100 immer €100, egal woher sie stammen. Sei es das Gehalt aus einem Tag Arbeit oder das Geburtstagsgeschenk der Großmutter. Rein objektiv betrachtet dürfte es keine Rolle spielen wodurch dieses Einkommen zu Stande kommt. Oder etwa doch? Viele Personen würden mit dem Geldgeschenk anders umgehen als mit dem Gehalt. Normalerweise sollte das Geld für etwas eingesetzt werden, das den größten Nutzen bringt. Und zwar unabhängig von der Geldquelle. Bisherige Studien, die sich mit dem Thema Mental Accounting beschäftigten, zeigten, dass Personen mit Geld aus unterschiedlichen Quellen nicht immer gleich umgehen.

In dieser Arbeit ging es darum herauszufinden, welchen Einfluss unterschiedliche Geldquellen auf das Ausgabeverhalten haben. Die Geldquellen sollten möglichst unterschiedlich sein. Die Wahl fiel auf einen Casinogewinn, der eine hedonistische Quelle darstellte, und eine Steuerrückzahlung, die als ernsthafte und seriöse Quelle diente. Es wurde vermutet, dass die beiden Quellen einen unterschiedlichen Einfluss auf das Ausgabeverhalten haben. Da nicht nur das Verhalten nach einem Geldgewinn interessierte, wurde in einer zweiten Untersuchung auch das Verhalten nach einem Geldverlust erfragt. Der Verlust wurde durch einen Casinoverlust bzw. eine Steuernachzahlung simuliert.
Bevor die eigentlichen Untersuchungen beginnen konnten, wurde ein Vortest mit 33 Personen durchgeführt. Dieser war nötig um die geeigneten Items für die Konstruktion der Fragebögen für die Hauptstudie auszuwählen. Diese bestand aus zwei Untersuchungen. An der Hauptstudie nahmen insgesamt 219 Personen teil. Das Ergebnis der ersten Untersuchung war, dass Geld aus einer Steuerrückzahlung eher für ernsthafte Ausgaben eingesetzt wurde und Geld aus dem Casinogewinn für hedonistische Dinge ausgegeben wurde.
In der zweiten Untersuchung ging es um den Geldverlust. Dabei spielte es keine Rolle, ob das Geld durch einen Casinoverlust oder durch eine Steuernachzahlung verloren wurde.

II. Theoretischer Teil

1. Mental Accounting

1.1 Definition

"Mental Accounting is the set of cognitive operations used by individuals and households to organize, evaluate, and keep track of financial activities."
(Thaler, 1999, S.183)
Thaler (1999) beschreibt den Begriff Mental Accounting in weiterer Folge:
[…] "Perhaps the easiest way to defne it is to compare it with financial and managerial accounting as practised by organizations. According to my dictionary accounting is `the system of recording and summarizing business and financial transactions in books, and analyzing, verifying, and reporting the results. Of course, individuals and households also need to record, summarize, analyze, and report the results of transactions and other financial events. They do so for reasons similar to those which motivate organizations to use managerial accounting: to keep trace of where their money is going, and to keep spending under control. Mental accounting is a description of the ways they do these things." (Thaler, 1999, S.184)
Frei übersetzt bedeutet Mental Accounting soviel wie mentale Kontoführung.
Es geht dabei darum sich gedanklich mit der finanziellen Budgetierung auseinanderzusetzen. Nicht nur Organisationen und Unternehmen müssen einen Überblick über ihre Ausgaben und Einnahmen haben, auch Individuen und Haushalte sollten diese kontrollieren. Da es im Leben verschiedene finanzielle Bereiche gibt, bilden Personen dementsprechend verschiedene Konten im Kopf aus um diese Bereiche zu regeln.
Mental Accounting beschreibt weiters die Neigung von Individuen ökonomische Sachverhalte mental zu trennen. Um die Komplexität zu reduzieren werden dabei unterschiedliche Bewertungsmaßstäbe verwendet. Daher kann es passieren, dass ökonomisch gleichwertige Ergebnisse unterschiedlich bewertet werden.
Es gibt verschiedene Begriffsbestimmungen zu diesem Thema. Nach Kahneman und Tversky (1981) werden Mental Accounts speziell für eine bestimmte Entscheidung gebildet. In der Behavioral Life-Cycle (BLC) Hypothese von Shefrin und Thaler (1988) werden finanzielle Angelegenheiten in bestehende mentale Konten eingeordnet.

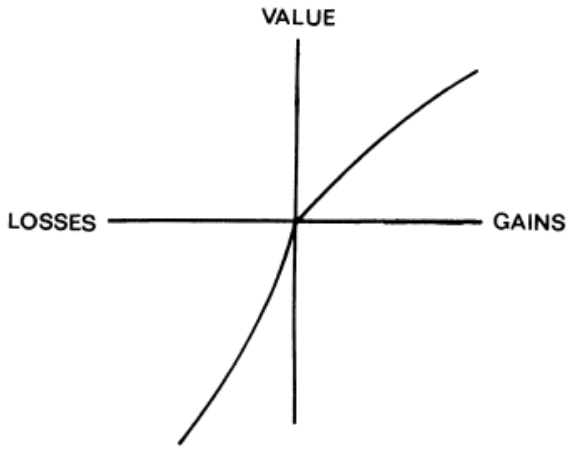
Die Theorie des Mental Accountings baut vor allem auf den Annahmen der Prospect Theory von Kahneman und Tversky (1979) auf. Da es sich hierbei um eine eigenständige Theorie handelt, wird diese im Anschluss dargestellt.
Eine weitere Grundannahme ist die Hedonic-Editing-Hypothese von Thaler (1985), die ebenfalls besprochen wird.

1.2 Prospect Theory

Kahneman und Tversky (1979) entwickelten die Prospect Theory als Alternative zur Erwartungs-Nutzen-Theorie von Neumann und Morgenstern (1944). Die Prospect Theory hat das Ziel Verhalten vorherzusagen und zu beschreiben.
Der Entscheidungsprozess besteht aus zwei Phasen. Die erste ist die Bearbeitungsphase (Editing). In dieser Phase werden mögliche Resultate (Prospects) analysiert und es erfolgt eine mentale Repräsentation. Wichtig ist hier das Setzen des Referenzpunktes. Meist wird der Ist-Zustand (Status quo) als Referenzpunkt gewählt. Von hier aus werden die Konsequenzen der Alternativen bewertet. Ein anderer wichtiger Referenzpunkt ist der Soll-Zustand (Aspiration Level). Dieser Punkt wird verwendet um Ergebnisse als Gewinn und Verlust zu kodieren.

Die zweite Phase ist die Bewertungsphase (Evaluation), in der die Prospects bewertet werden und die Alternative mit dem höchsten Wert ausgewählt wird.
Nach Kahneman und Tversky (1979) gibt es hier zwei bedeutende Funktionen, nämlich die Wertfunktion (Value Function) und die Gewichtungsfunktion (Weighing Function).
Die Wertfunktion verläuft S-förmig wie man der Abbildung 1 entnehmen kann. In der Mitte der Funktion befindet sich der Referenzpunkt, genau dort macht sie einen Knick. Für Gewinne verläuft die Funktion konkav (oben), für Verluste hingegen konvex (unten). Das bedeutet, dass Menschen im Bereich möglicher Gewinne risikoscheu (Risk Averse) agieren, sich im Bereich mögicher Verluste aber risikogeneigt (Risk Seeking) verhalten (Kahneman & Tversky, 1979).

Abbildung 1: Wertfunktion

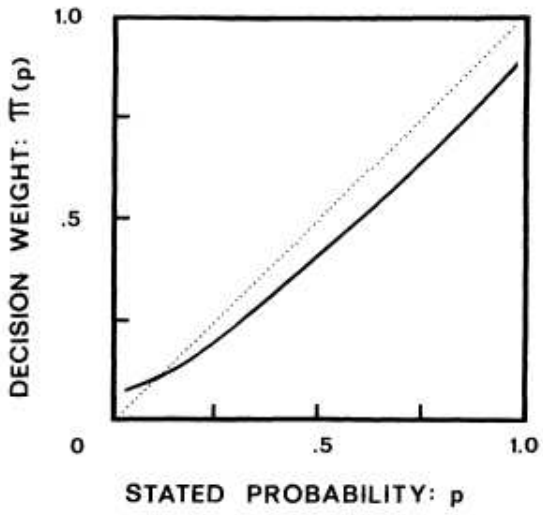


Quelle: Kahneman &Tversky, 1979, S.279

Die Gewichtungsfunktion (Abbildung 2) verläuft im Bereich der Endpunkte sehr steil, was bedeutet, dass Menschen in diesem Bereich äußerst sensibel auf Änderungen der Wahrscheinlichkeit reagieren. Folgende weitere Eigenschaften treffen auf die Gewichtungsfunktion zu:

- geringe objektive Wahrscheinlichkeiten werden überschätzt
- mittlere und hohe Wahrscheinlichkeiten werden unterschätzt
- im Bereich sehr hoher Wahrscheinlichkeiten verläuft die Kurve sehr steil

Abbildung 2: Gewichtungsfunktion



Quelle: Kahneman &Tversky, 1979, S.283

1.3 Die Prinzipien von Mental Accounting nach Thaler

Um Mental Accounting zu verstehen sind nach Thaler (1999) drei verschiedene Komponenten von Bedeutung. Bei der ersten geht es darum, wie Ergebnisse von Entscheidungen wahrgenommen und erlebt werden. Die zweite Komponente beschreibt die Zuordnung von Handlungen zu bestimmten Accounts. Dabei sind die Quelle und die Verwendung des Geldes im Mental Accounting System verzeichnet. Ausgaben werden in Kategorien gruppiert (Haushalt, Nahrung, etc.) und in implizite oder explizite Budgets eingeschränkt. Die dritte Komponente betrifft die Häufigkeit, mit der die Accounts bewertet werden. Loewenstein und Rabin nannten dies „Choice Bracketing“ (1998, zitiert nach Thaler, 1999, S.184). Accounts können in verschiedenen Intervallen (täglich, wöchentlich, jährlich etc.) ausgeglichen werden.

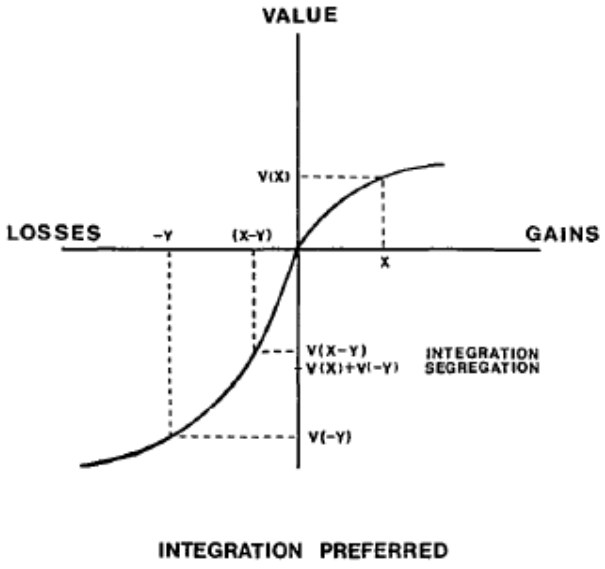
1.4 Hedonic Editing

Nach Thaler (1985) versuchen Individuen Ergebnisse so zu bearbeiten, dass der subjektive Nutzen sehr groß und die Freude sehr hoch ist.
In der Prospect Theory werden einzelne eindimensionale Ergebnisse beschrieben.
Thaler (1985) beschäftigt sich mit dem Kodieren von zwei getrennten Ergebnissen (x,y). Diese können gemeinsam bewertet, also integriert werden v(x+y), oder getrennt v(x) + v(y) werden. Im zweiten Fall spricht man von Segregation.
Es geht darum ob Integration oder Segregation den größeren Nutzen bringt.
Die Annahmen werden im Folgenden dargestellt (Thaler, 1985, S.202).

1. Mehrfache Gewinne: Wenn $x > 0$ und $y > 0$, dann gilt $v(x) + v(y) > v(x+y)$. Die Wertfunktion verläuft im positiven Bereich konkav. In diesem Fall wird die Segregation der Gewinne bevorzugt, die Gewinne werden separat betrachtet.
2. Mehrfache Verluste: Aufgrund des konvexen Verlaufs der Wertfunktion im Verlustbereich gilt: $v(-x) + v(-y) < v(-(x+y))$. Mehrfache Verluste, werden zu einer großen Summe zusammengefasst, also integriert. Ein Verlust wird im Gesamten als weniger gravierend angesehen.

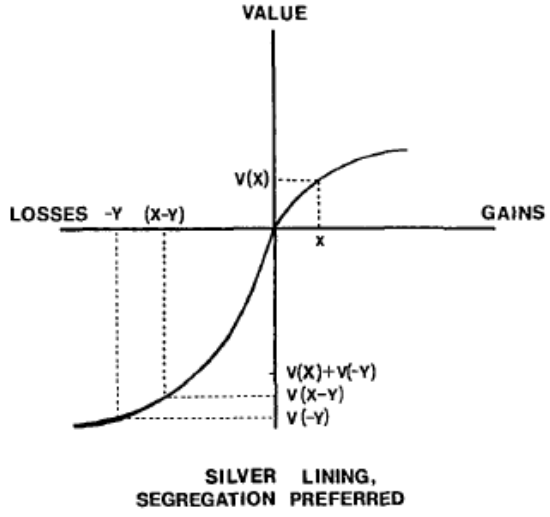
3. Gemischter Gewinn: Wenn x > 0, also ein Gewinn ist und –y < 0 ein Verlust ist, dann gilt: v(x) + v(-y) < v(x-y). Eine Integration der Ergebnisse wird bevorzugt. Durch einen hohen Gewinn kann ein Verlust ausgelöscht werden.
4. Gemischter Verlust: Wenn x > 0 und y < 0, allerdings x < y, dann resultiert durch Verknüpfung der Ergebnisse ein Verlust. Es lässt sich nicht sofort sagen, ob v(x) + v(-y) größer oder kleiner v(x-y) ist. Wenn x relativ zu y sehr klein ist, wird eine Segregation der Ergebnisse bevorzugt. Thaler (1985) nennt dieses Prinzip *Silver Lining.* Sind x und y annähernd gleich groß, wird eine Integration vorgezogen. In diesem Fall nähert sich der gesamte Verlust null an. Integration und Segregation sind in den Abbildungen 3 und 4 grafisch abgebildet

Abbildung 3: Integration



Quelle: Thaler, 1985, S. 203

Abbildung 4: Segregation



Quelle: Thaler, 1985, S. 203

1.5 Öffnen und Schließen von Mental Accounts

Thaler (1999) beschreibt unterschiedlichen Situationen, in denen mentale Konten mit Verlusten geschlossen werden müssen. Er erklärt dies anhand eines Beispiels: Jemand kauft sich zwei Basketballkarten um $100. Ab dem Zeitpunkt des Kaufs wird das mentale Konto geöffnet und es befindet sich mit $100 im Minus. Erst durch Ansehen des Spiels kann das Konto wieder ausgeglichen werden. Doch was ist, wenn man das Spiel aus irgendeinem Grund (z.B. Krankheit) nicht sehen kann? In diesem Fall müsste man das Konto mit einem Verlust von $100 schließen. Thaler (1999) nennt den entstandenen Verlust *Sunk Cost.*

Daher kann es passieren, dass die Person trotz Krankheit zum Spiel geht, um das Konto doch noch auszugleichen. Obwohl Sunk Costs künftige Entscheidungen beeinflussen, tun sie das nicht ewig. Thaler (1999) erläutert dazu folgendes Beispiel: Angenommen jemand kauft sich ein Paar Schuhe, die zwar im Geschäft gut passen, nach einigen Tagen jedoch schmerzhafte Füße bereiten und daher nicht mehr passen. Was würde diese Person also tun?

1) Je mehr die Schuhe gekostet haben, umso öfter wird man versuchen sie zu tragen.
2) Auch wenn man die Schuhe nicht länger trägt, werden sie nicht weggeworfen. Sie werden umso länger im Schrank aufbewahrt, je teurer sie waren.
3) Ab einem gewissen Punkt werden die Schuhe einfach weggeworfen, egal was sie gekostet haben. Die Kosten verfallen somit.

1.6 Fungibilität

Fungibilität bedeutet Austauschbarkeit oder Vertretbarkeit von Sachen, Waren, Devisen oder Rechten. Es bedeutet dass jede Geldeinheit durch eine andere ersetzt werden kann. Demnach entspricht ein Gewinn von €100 immer einem Wert von €100. Es spielt keine Rolle ob der Gewinn durch Aktien oder einen Casinogewinn entstanden ist. Das Geld sollte also für beliebige Ausgaben verwendet werden können. Nach Thaler (1999) kann es beim Mental Accounting jedoch passieren, dass das Prinzip der Fungibilität verletzt wird. Heath und Soll (1996, zitiert nach Thaler, 1999) präsentierten verschiedene Experimente zu diesem Thema: in einem Experiment mit zwei Personengruppen

wurden die Teilnehmer gefragt, ob sie ein Basketballticket kaufen würden. Der einen Gruppe wurde gesagt, dass sie bereits in dieser Woche bei einem Spiel waren und $50 bezahlt haben. Der anderen Gruppe wurde mitgeteilt, dass sie in dieser Woche ein Parkticket von $50 erhalten haben.
Jene Gruppe, die bereits ein Basketballspiel besucht hatte, war signifikant weniger gewillt ein weiteres Ticket zu kaufen als jene Gruppe mit dem Parkticket. Vom wirtschaftlichen Standpunkt aus gesehen, sind beide Szenarien gleichwertig. Beide Gruppen besitzen $50 weniger.
Dieses Beispiel macht deutlich, dass Geld nicht immer als gleichwertig, also fungibel, angesehen wird. Thaler (1999) ist der Meinung, dass sich Mental Accounting nicht dem ökonomischen Prinzip der Fungibilität vereinbaren lässt.

1.7 Budgetierung und Einkommenskategorien

Geldquellen und Geldausgaben werden oft auf verschiedene Arten gelabelt bzw. kategorisiert. Daher werden für die unterschiedlichen Einnahmen und Ausgaben unterschiedliche mentale Konten errichtet.
Thaler (1999) unterteilt Geld anhand dreier Levels:

1) Ausgaben werden in Budgets unterteilt (z.B. Essen, Haushalt, etc.)
2) Vermögen wird in verschiedene Konten geteilt (Girokonto, Pensionsvorsorge)
3) Einkommen wird in Kategorien geteilt (regelmäßig oder zufällig)

Diese Einteilung der Ausgaben hat zwei Gründe. Einerseits wird die Entscheidungsfindung zwischen konkurrierenden Verwendungsmöglichkeiten erleichtert, andererseits dient es als Selbstkontrolle. Dabei gibt es eine große Vielfalt in der Art wie Haushalte mit dem Budgetierungsprozess umgehen. Wenn Familien am Rande der Armutsgrenze leben, gehen sie viel strenger mit ihrem Budget um als reiche Familien und Haushalte. Nach Thaler (1999) dient Mental Accounting auch als Selbstkontrolle: „Mental accounting procedures have evolved to economize on time and thinking costs and also to deal with self-control problems.” (Thaler, 1999, S.202).
Kivetz (1999) meint, dass sich Personen luxuriöse Anschaffungen vor allem dann leisten, wenn ihnen unerwartet bzw. zufällig Geld zur Verfügung steht. Diese Konsumenten fühlen sich verpflichtet ihren Einkauf zu rechtfertigen. Daher würden sie ihr reguläres Einkommen eher konservativ einsetzen. Es ist einfacher zu erklären warum

man sich einen bestimmten Artikel leistet, ohne den man nicht leben kann (z.B. eine Couch für das Wohnzimmer), als Argumente für ein extravagantes Wasserbett zu finden. Für die Personen ist es einfacher Luxusgüter zu kaufen, wenn sie die Möglichkeit haben ihre Konsumation mit schriftlichen oder verbalen Gründen zu verteidigen. Sollte diese teure Anschaffung von anderen kritisiert werden bzw. wird Rechtfertigung verlangt, werden sich die Personen den Luxus nicht leisten. Jedenfalls nicht, solange sie keine Möglichkeit haben ihre Entscheidung zu erklären.

1.8 Payment Decoupling

Wird ein bestimmter Artikel gekauft, so wird automatisch auch die Zahlung mit ihm verbunden. Der entstandene Zahlungsschmerz mindert dabei die Freude an der Konsumation. Prelec und Loewenstein (1998) sprechen in diesem Zusammenhang von Coupling. Um die Freude an der Konsumation zu steigern, kann die Zahlung davon getrennt werden. Darunter verstehen die Autoren decoupling.

Viele Personen bevorzugen es im Vorhinein zu bezahlen, um später keine Kosten erleben zu müssen. Ein gutes Beispiel dafür sind Urlaube in einem All-inclusive Hotel. Dabei zahlen die Personen alle Kosten vor Urlaubsantritt und müssen sich keine Gedanken um zusätzliche Kosten machen (Prelec &Loewenstein, 1998). Ein weiteres Beispiel für Decoupling liefert Thaler (1999): Beim Zahlen mit Kreditkarte werden Zahlungen vom Kauf auf verschiedene Arten getrennt. Einerseits erfolgt die Zahlung später als der Kauf und wird somit zeitlich und auch örtlich davon getrennt. Andererseits befinden sich auf der Kreditkartenabrechnung auch noch andere Einkäufe. Wenn bereits die Gesamtsumme $843 ausmacht, so erscheinen weitere $50 kaum der Rede wert und schmerzen nicht so sehr als wenn die $50 extra zu zahlen wären.

Obwohl eine unbezahlte Rechnung unangenehm ist, durch das Bezahlen mit Kreditkarte wird die Rechnung etwas undurchsichtiger und einzelne Käufe verschwinden in der Menge.

1.9 Mental Accounting und die Persönlichkeit des Menschen

Bei Entscheidungen sind im Gehirn verschiedene Bereiche beteiligt, die für bestimmte Aufgaben zuständig sind. Zwischen den Bereichen findet oft ein Wettbewerb statt. Angenommen die Abteilung für Emotionen gerät in einen Konflikt mit der Abteilung für Logik. In diesem Fall schätzen beide Bereiche dieselbe Situation unterschiedlich ein. Fudenberg und Levine (2006, zitiert nach Häring & Storbeck, 2007) beschreiben in ihrem Modell die Persönlichkeit eines Menschen als zweigeteilt. Menschen haben demnach ein hedonistisches und ein rational langfristiges planendes Selbst. Das hedonistische Selbst strebt vor allem das aktuelle maximale Vergnügen an, während das rational langfristig planende Selbst auch an später denkt.
Das hedonistische Selbst darf nur über jenes Geld verfügen, das ihm das rationale Selbst zur Verfügung stellt. Das hedonistische Selbst bezieht die Alltagsausgaben auf das zur Verfügung gestellte Alltagsbudget. Auf das Gesamtvermögen hat es keinen Zugriff.
Wichtige längerfristige Finanzentscheidungen werden vom rationalen Selbst getroffen (Häring & Storbeck, 2007).

2. Income Source Effects

Fogel (1997) ging der Frage nach, wie bestimmte Einnahmequellen von Geldmitteln kategorisiert werden und wie sie das Ausgabeverhalten beeinflussen. Geld aus ungewöhnlichen Quellen folgt nicht denselben Ausgaberegeln wie reguläres Einkommen. Unerwarteter „Geldsegen“ ist leicht vom Standardeinkommen zu trennen und wird anders kategorisiert.
In einem ersten Experiment ging es um Geldquellen mit unterschiedlicher Valenz („Serious“ or „Fun“ Money). Geldgeschenke werden nicht als so ernsthaft betrachtet wie es beim Arbeitsgehalt üblich ist. Darum werden Geldgeschenke in der Regel eher für leichtfertige Sachen ausgegeben.

Fogel (1997) stellte folgende Hypothesen auf:
H1a: Einkommen, das aus einer eher unernsten Quelle stammt, wird eher für eher unernste Sachen ausgegeben als Einkommen aus einer ernsten Quelle.

H1b: Einkommen, das aus ernsten Quellen stammt, wird eher für ernste Sachen verwendet, als Einkommen aus unernsten Quellen.

Den Teilnehmern des Experiments wurden acht Szenarien präsentiert. Sie sollten sich vorstellen, dass sie einen Geldbetrag bekommen haben. Der Ursprung des Geldes war entweder ernst oder unernst. Die Beträge variierten von 50 Cent bis $50 000. Danach sollten sie angeben wofür sie das Geld am ehesten ausgeben würden. Insgesamt nahmen 48 Studenten am Experiment teil.

Die Antworten der Teilnehmer wurden analysiert und in Kategorien eingeteilt. Anschließend wurden diese Kategorien auf einer Skala von 1-7 als ernst oder unernst bewertet, wobei „1“ sehr ernst bedeutet und „7“sehr leichtfertig. Die Kategorie „Rechnungen zahlen“ hatte einen Mittelwert von 1.57 und wurde somit als sehr ernster Einsatz beurteilt. Die Kategorie „Fast Food“ wurde mit einem Mittelwert von 5.76 als leichtfertiger Einsatz beurteilt. Die Mittelwerte aller Kategorien sind in Tabelle 1 abgebildet.

Tabelle 1: Mittelwerte und Standardabweichungen der Ausgabekategorien aus Experiment 1 (Fogel, 1997)
N=48

Kategorien	**Mittelwerte (SD)**
Rechnungen zahlen	1.57 (0.69)
Investitionen	2.18 (1.35)
Haushalt	2.35 (1.31)
Sparen	2.38 (1.4)
Alltagsausgaben	3.03 (1.06)
Kleidung	3.56 (1.56)
sich selbst beschenken	3.62 (1.56)
Geschenke	4 (1.17)
Unterhaltung	4.22 (1.41)
Restaurantessen	4.54 (1.48)
Fast Food	5.76 (1.64)

Anmerkung: 1 = sehr ernster Einsatz von Geld / 7 = sehr leichtfertiger Einsatz von Geld

Es wurde auch eine Wechselwirkung zwischen der Geldquelle und der Höhe des Betrages beobachtet. Wenn man $10 durch eine Investition erhalten hätte, würde es

wieder für etwas Ernsthaftes investiert, während der gleiche Betrag nicht ernsthaft investiert werden würde, wenn man ihn auf der Straße findet.
$30, die man in der Jackentasche findet, würden die Personen für Unterhaltung oder Restaurants ausgeben. $30, die von den Eltern stammen (ernsthafte Quelle), würden eher gespart und nicht leichtfertig ausgegeben werden. $250, aus Überstunden würden ebenfalls eher gespart (ernster Einsatz) werden. Bei $250 Gewinn aus einer Fußballwette gab es eine Kombination aus Sparen und das Geld leichtfertig ausgeben. Der höchste Betrag war $50.000. Hier gab es nur wenige Unterschiede zwischen den Geldquellen. Bei beiden wurde eine Kombination aus Sparen, Investieren und Ausgeben genannt. Die Ergebnisse des Experiments bestätigen somit weitgehend die Hypothesen.

Das zweite Experiment war grundsätzlich wie das erste aufgebaut, mit dem Unterschied, dass die Personen statt dem offenen Antwortformat spezifische Ausgabemöglichkeiten in eine Rangreihe bringen sollten.
Der Ursprung des Geldes war wieder ernsthaft oder unernst und die Ausgabemöglichkeiten waren „ernsthaft“, „unernst“, „neutral“, „Sparen“ und „nichts besonderes“. Die Geldbeträge variierten von $10 bis $250.
Im $10 und $20 Level waren ernsthafte Geldquellen mit ernsthaften Ausgaben verbunden. Unernste Ausgaben traten bei unernsten Quellen mit $10, $30 und $250 Beträgen auf. Je höher der Betrag wurde, umso öfter wurde „Sparen“ genannt.

Die Studie von Fogel (1997) macht deutlich, dass es von großer Bedeutung ist aus welcher Quelle Einkommen lukriert wird. Personen behandeln Geld nicht immer gleich, für sie spielt es eine Rolle, ob der Ursprung des Geldes ernsthaft oder unernst ist. Auch die Höhe des Geldbetrages hatte einen Einfluss auf das Verhalten.
Aufgrund dieser Ergebnisse ist anzunehmen, dass mentale Konten existieren und Geld unterschiedlich kategorisiert wird. Die aktuelle Studie baut im Wesentlichen auf den Ergebnissen von Fogel (1997) auf. Es werden ähnliche Hypothesen aufgestellt und die Ausgabemöglichkeiten wurden teilweise übernommen. Ziel ist es, die Ergebnisse von 1997 zu replizieren.

III. Empirischer Teil

Im folgenden Kapitel geht es um die Beantwortung der Forschungsfragen und der Hypothesen. Außerdem sollen die Durchführung und die Ergebnisse der Untersuchung besprochen werden. Im Anschluss folgen eine Zusammenfassung der Ergebnisse und die Diskussion. Zu Beginn wird der Vortest vorgestellt, welcher notwendig war um das Material für die Hauptuntersuchungen zu konstruieren.

1. Vortest

Um herauszufinden, welche Einnahmequellen und welche Ausgabemöglichkeiten für die Hauptuntersuchungen am besten geeignet sind, wurde im Juni 2010 ein Vortest mit 33 Personen durchgeführt.
Verschiedene Einnahmequellen wurden hinsichtlich ihrer utilitaristischen und hedonistischen Eigenschaften beurteilt. Die Teilnehmer des Vortests bewerteten die Einnahmen und Ausgaben auf Skalen von 1 – 7. Die utilitaristischen Adjektivpaare waren wichtig vs. unwichtig und nützlich vs. nutzlos. Die hedonistischen Adjektivpaare waren aufregend vs. langweilig und lustig vs. ernst. Abbildung 5 zeigt die Skalen für das Item „Offene Rechnungen begleichen“.

Abbildung 5: Vortest-Item „Offene Rechnungen begleichen“

Offene Rechnungen begleichen	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Folgende Einnahmequellen wurden im Vortest bewertet:

- Verdienst aus einer Arbeitstätigkeit
- Geld, das Sie auf der Straße gefunden haben
- Gewinn aus unentdeckter Steuerhinterziehung
- Ein Geldgeschenk eines Verwandten
- Steuerrückzahlung
- Gewinne bei einem Casino-Besuch

Folgende Ausgabemöglichkeiten wurden bewertet:

- Offene Rechnungen begleichen
- Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke
- Alltagsausgaben
- Restaurantrechnungen
- Sich selbst beschenken
- Wohnkosten
- Unterhaltung bzw. Vergnügen
- Steuernachzahlung
- Kapitalanlagen
- Fast Food
- Sparen
- Verluste bei einem Casinobesuch
- Kleidung
- Strafe wegen Steuerhinterziehung

Die Auswertung des Vortests erfolgte rein deskriptiv, indem aus den angegebenen Daten Mittelwerte gebildet wurden.

Dafür wurden die Adjektivpaare wichtig vs. unwichtig und nützlich vs. nutzlos zur Skala utilitaristisch und die Adjektivpaare aufregend vs. langweilig und lustig vs. ernst zur Skala hedonistisch zusammengefasst. Die jeweiligen Mittelwerte sind Tabelle 2 und 3 zu entnehmen.

Tabelle 2: Mittelwerte und Standardabweichungen aller Ausgabemöglichkeiten des Vortests

Ausgaben	utilitaristisch M (SD)	hedonistisch M (SD)
offene Rechnungen begleichen	6.26 (0.78)	2.5 (0.99)
Geburtstagsgeschenke	5.24 (0.99)	5.48 (0.74)
Alltagsausgaben	5.88 (0.87)	3.55 (1.25)
Restaurantrechnungen	4.41 (1.51)	3.70 (1.05)
Sich selbst beschenken	5.44 (1.18)	5.59 (1.03)
Wohnkosten	6.14 (0.95)	2.61 (1.08)
Unterhaltung	5.68 (1.04)	6.14 (0.69)
Steuernachzahlung	4.71 (1.33)	2.15 (1.05)
Kapitalanlagen	5.64 (0.95)	3.35 (1.01)
Fastfood	2.47 (1.35)	3.59 (0.83)
Sparen	6.42 (0.66)	2.94 (1.32)
Verlust Casino	2.71 (1.42)	3.74 (1.32)
Kleidung	5.55 (1.05)	4.86 (0.95)
Strafe Steuerhinterziehung	4.97 (1.19)	2.79 (0.88)

Anmerkung: 1= wenig utilitaristisch/hedonistisch 7 = sehr utilitaristisch/hedonistisch

Tabelle 3: Mittelwerte und Standardabweichungen aller Einnahmequellen des Vortests

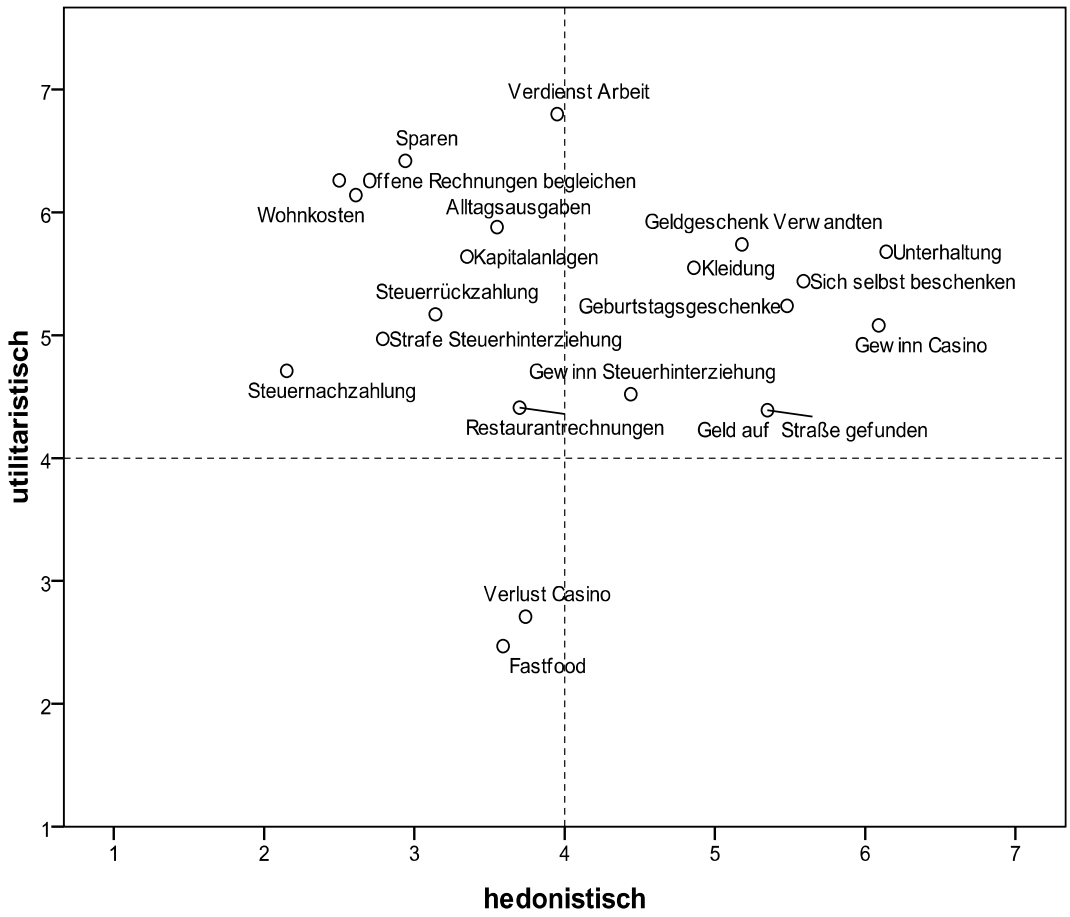
Einnahmen	utilitaristisch M (SD)	hedonistisch M (SD)
Verdienst Arbeit	6.80 (0.47)	3.95 (1.06)
Geld auf Straße gefunden	4.39 (1.56)	5.35 (1.01)
Gewinn Steuerhinterziehung	4.52 (1.40)	4.44 (1.16)
Geldgeschenk Verwandten	5.74 (1.01)	5.18 (1.02)
Steuerrückzahlung	5.17 (1.05)	3.14 (1.38)
Gewinn Casino	5.08 (1.36)	6.09 (0.87)

Anmerkung: 1= wenig utilitaristisch/hedonistisch 7 = sehr utilitaristisch/hedonistisch

Aus den gebildeten Mittelwerten wurde ein Streudiagramm konstruiert um einen besseren Überblick zu erhalten. Abbildung 6 zeigt die Verteilung aller Ausgaben und Einnahmen der Vortest-Items. Bei den Einnahmen hatte der Casinogewinn den höchsten hedonistischen Mittelwert (M=6.09) und einen relativ hohen utilitaristischen Wert (M=5.08). Eine Steuerrückzahlung hatte ebenfalls einen hohen utilitaristischen Wert

(M=5.17), jedoch einen niedrigeren hedonistischen Wert (M=3.14). Die Steuernachzahlung liegt auf der utilitaristischen Skala im oberen Durchschnittsbereich (M=4.71), auf der hedonistischen Skala erreicht sie den niedrigsten Wert (M=2.15).
Der Casinoverlust hatte einen sehr niedrigen utilitaristischen Wert (M=2.71) und einen mittleren hedonistischen Wert (M=3.74). Die Einnahmequellen Casinogewinn und Steuerrückzahlung lagen auf der hedonistischen Skala am weitesten voneinander entfernt.
Eine Steuerrückzahlung erschien als ernsthafte Einnahmequelle nachvollziehbar. Ebenso machte ein Casinogewinn den Eindruck besonders hedonistisch und ein geeigneter Gegenpart zur Steuerrückzahlung zu sein. Daher wurden diese beiden für die Hauptuntersuchung ausgewählt.

Abbidlung 6: Streudiagramm der hedonistischen und utilitaristischen Werte der Vortest-Items



2. Fragestellungen und Hypothesen

- Wie beeinflusst die Art der Einnahmequelle das Ausgabeverhalten?
- Welchen Einfluss hat die Höhe des Geldbetrages auf das Ausgabeverhalten?
- Welchen Einfluss hat der Verlust des Geldes auf das Ausgabeverhalten?

Zu diesen Fragestellungen lassen sich aus der Mental Accounting Theorie nun folgende Hypothesen ableiten.

Untersuchung 1

H1: Ein Gewinn, der aus einer „ernsthaften" Quelle stammt, wird eher für „ernsthafte" Ausgaben verwendet.

H2: Ein Gewinn, der aus einer „hedonistischen" Quelle stammt, wird eher für „hedonistische" Ausgaben verwendet.

H3: Es besteht eine Wechselwirkung zwischen dem in H1 und H2 postulierten Effekten der Einnahmequelle und der Höhe des Betrages.

Untersuchung 2

H4: Ein Verlust in einem als „ernsthaft" empfundenen Bereich führt zu Einsparungen bei als „ernsthaft" empfundenen Ausgabemöglichkeiten.

H5: Ein Verlust in einem als „hedonistisch" empfundenen Bereich führt zu Einsparungen bei als „hedonistisch" empfundenen Ausgabemöglichkeiten.

H6: Es besteht eine Wechselwirkung zwischen dem in H4 und H5 postulierten Effekten der Einnahmequelle und der Höhe des Betrages.

3. Methode

Die Untersuchung erfolgte mittels Fragebogen, den die Versuchspersonen ausfüllten.

Sie sollten sich zu Beginn ein bestimmtes Szenario vorstellen. Ähnlich wie in der vorher erwähnten Studie von Fogel (1997) gab es auch in dieser zwei unterschiedliche Einnahmequellen. Ein Casinogewinn wurde im Vortest als sehr hedonistisch beschrieben. Darum wurde ein Casinogewinn als hedonistische Einnahmequelle in der Hauptstudie verwendet. Gleichzeitig wurde eine Steuerrückzahlung als seriös und

ernsthaft beurteilt, weshalb diese als ernsthafte Einnahmequelle in der Hauptstudie diente.
Zusätzlich interessierte, welchen Einfluss die Höhe des Geldbetrages hat. Als niedriger Betrag wurden € 25 gewählt. € 250 stellten einen hohen Betrag dar.
Da es im täglichen Leben nicht nur vorkommt, dass man Geld erhält, sondern auch Geld ausgibt bzw. verliert, sollte ebenso der Verlust eines hohen (€250) und niedrigen (€25) Geldbetrages simuliert werden. Auch hier wurde zwischen Steuerrückzahlung und Casinogewinn als Einnahmequelle unterschieden.
In Untersuchung 1 ging es also darum, dass man Geld erhalten hat und es ausgeben soll. Untersuchung 2 beantwortet die Frage, durch welche Einsparungen man auf einen Geldverlust reagiert.

3.1 Material

Insgesamt wurden acht verschiedene Fragebögen konstruiert, vier für die erste Untersuchung, vier für die Zweite. Die Fragebögen bestanden aus zwei Seiten, auf der ersten Seite wurde eines von acht hypothetischen Szenarien beschrieben. Jede Person bekam nur ein bestimmtes Szenario zu lesen. In einem der acht Szenarien sollten sich die Teilnehmer beispielsweise vorstellen, dass sie vor kurzem einen Steuerausgleich machten und eine Rückzahlung erhielten. Diese Rückzahlung beinhaltete € 25 bzw. € 250.
Ein weiteres Szenario beschrieb einen Casinogewinn von € 25 bzw. € 250.
Es gab sechs verschiedene Möglichkeiten wofür sie dieses Geld verwenden konnten. Die Ausgabemöglichkeiten waren: „Offene Rechnungen begleichen“, „Kleidung“, „Restaurantrechnungen“, „Sparen“, „Sich selbst beschenken“ und „Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke“. Diese Ausgaben sollten in eine Rangreihe gebracht werden, so dass die Rangreihe ausdrückt wofür sie das Geld am ehesten ausgeben würden. Der erste Rangplatz stand für die wahrscheinlichste und somit wichtigste Ausgabe, der sechste Rangplatz stand für die unwahrscheinlichste und somit unwichtigste Ausgabe.
Untersuchung 1 beinhaltete die Bedingungen „Steuerrückzahlung € 25“, „Steuerrückzahlung € 250“ sowie „Casinogewinn € 25“ und „Casinogewinn € 250“.

Nach Vergabe der Rangplätze sollten die Personen auch angeben, wie sie das Geld auf die Ausgaben verteilen würden. Dabei konnten sie entweder das ganze Geld für eine Ausgabe verwenden oder das Geld auf mehrere aufteilen. Auf alle Fälle sollte der Gesamtbetrag € 25 bzw. € 250 ergeben.
Auf der zweiten Seite waren nochmals alle Ausgabemöglichkeiten und zwei Einnahmequellen (Steuerrückzahlung, Gewinn bei einem Casino-Besuch) angegeben. Diese sollten auf zwei hedonistischen Skalen von 1-7 bewertet werden: langweilig vs. aufregend und lustig vs. ernst.

Danach folgten fünf Fragen zum Thema Mental Accounting. Damit sollte überprüft werden, ob die Personen mental buchführen. Diese wurden ebenfalls auf einer 7-stufigen Skala bewertet von „trifft gar nicht zu“ bis „trifft völlig zu“.

Während es in der ersten Untersuchung darum ging, dass die Personen hypothetisches Geld erhielten, das sie ausgeben konnten, beinhaltete die zweite Untersuchung das Gegenteil.
In Untersuchung 2 bestand eines der Szenarien darin, dass die Personen einen Steuerausgleich machten und sie nun eine Nachzahlung in der Höhe von € 25 bzw. € 250 leisten sollten. Im anderen Szenario ging es darum, dass die Personen im Casino waren und dort € 25 bzw. € 250 verspielt hatten.
Um den Geldverlust auszugleichen, war es nötig bei einigen Ausgaben zu sparen und kein Geld auszugeben. Die Ausgaben waren die gleichen wie in der ersten Untersuchung: „Offene Rechnungen begleichen“, „Kleidung“, „Restaurantrechnungen“, „Sparen“, „Sich selbst beschenken“ und „Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke“.
In der zweiten Untersuchung bestand die Aufgabe wieder darin, Rangplätze zu verteilen und anzugeben, bei welchen Ausgaben man sparen möchte.
Untersuchung 2 beinhaltete die Bedingungen „Steuernachzahlung €25“, „Steuernachzahlung € 250“ und „Casinoverlust € 25“ bzw. „Casinoverlust € 250“.

4. Ergebnisse und Interpretation

4.1 Faktorenanalyse

Die Ausgabemöglichkeiten und die Einnahmequellen (Steuerrückzahlung und Gewinn bei einem Casino-Besuch) wurden bezüglich ihrer hedonistischen Eigenschaften bewertet: langweilig vs. aufregend und lustig vs. ernst.

Diese Bewertungen wurden mittels Faktorenanalyse untersucht. Es gab zwei Faktoren mit Eigenwerten über 1. Der erste Faktor erklärte 22.55% der Gesamtvarianz und der zweite Faktor 19.18%. In der rotierten Faktormatrix interessierten diejenigen Faktorladungen, die den größten Absolutbetrag aufweisen. Die Ausgaben „Geburtstagsgeschenke“, „Sich selbst beschenken“ und „Kleidung“ sowie die Einnahmequelle „Gewinn bei einem Casinobesuch“ laden auf dem ersten Faktor. Dieser Faktor beinhaltet hedonistische Eigenschaften.

Auf dem zweiten Faktor laden die Ausgaben „Offene Rechnungen bezahlen“, „Sparen“ und die Einnahmequelle „Steuerrückzahlung“. Dem zweiten Faktor lassen sich ernsthafte und seriöse Eigenschaften zuschreiben. Die Ausgabe „Restaurantrechnungen“ hat eine höhere Ladung auf dem zweiten Faktor, dennoch lässt sie sich nicht eindeutig diesem Faktor zuordnen. Daher werden „Restaurantrechnungen“ als neutrale Ausgabe gewertet.

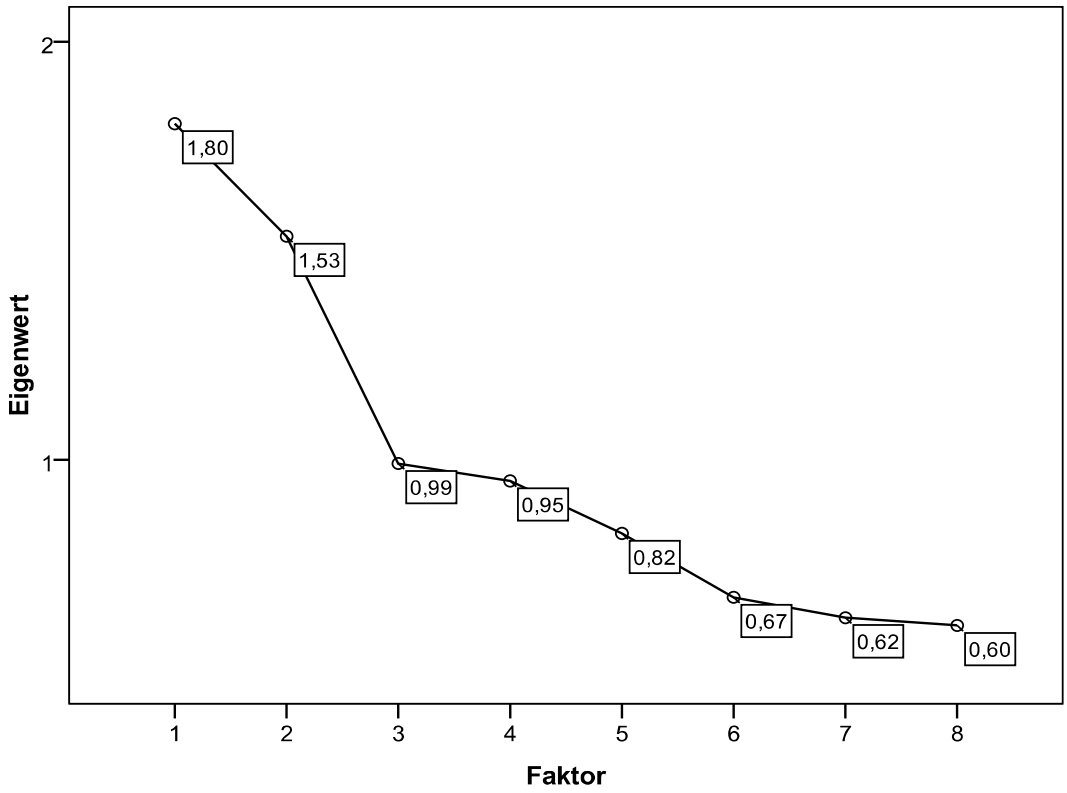
Eine grafische Darstellung der Faktorenanalyse von Ausgabemöglichkeiten und Einnahmequellen bietet das Eigenwertediagramm in Abbildung 7.

Tabelle 4: Faktorladungen nach Varimax Rotation

Ausgabemöglichkeiten	Faktor 1	Faktor 2
Kleidung	**.729**	-.064
Sich selbst beschenken	**.696**	-.041
Geburtstagsgeschenke	**.594**	.174
Restaurantrechnungen	.141	.373
Offene Rechnungen begleichen	-.187	**.715**
Sparen	-.162	**.721**

Einnahmequellen	Faktor 1	Faktor 2
Steuerrückzahlung	.149	**.600**
Gewinn bei Casinobesuch	**.548**	-.014

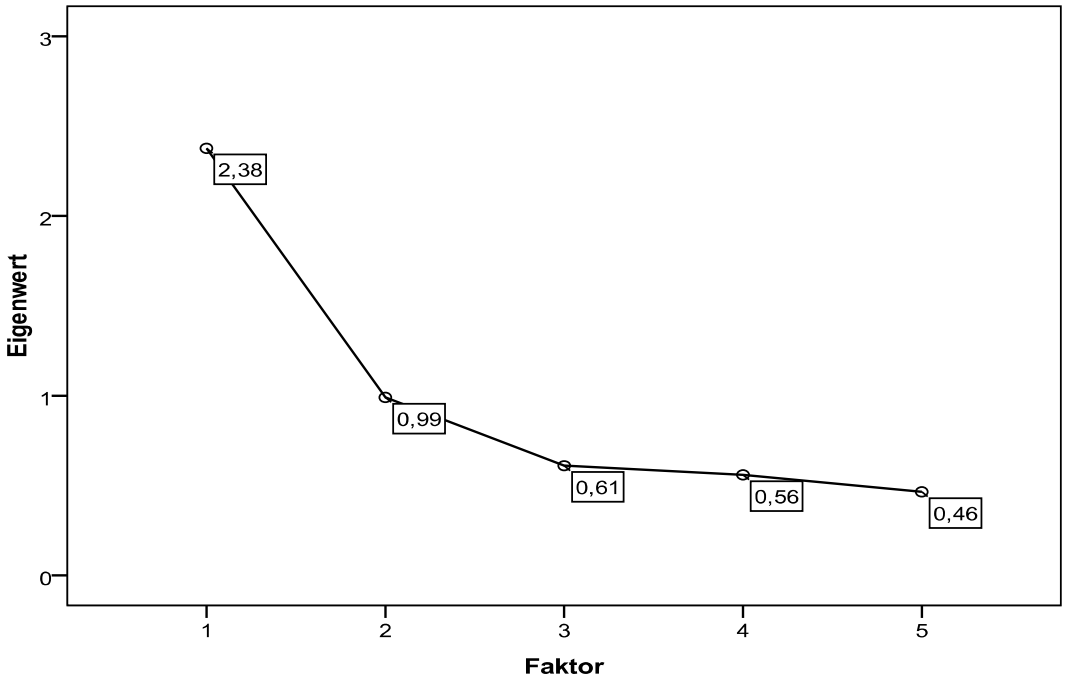
Abbildung 7: Eigenwertediagramm der Faktorenanalyse für Ausgaben und Einnahmen



Anmerkung: der Knick in der Kurve tritt nach dem zweiten Faktor auf

Die fünf Fragen, die abklären sollten ob die Personen mental buchführen, wurden ebenfalls einer Faktorenanalyse unterzogen. Diese ergab eine Lösung mit einem Faktor mit einem Eigenwert über 1. Dieser erste Faktor erklärte 47.53% der Gesamtvarianz. Alle fünf Fragen laden auf den ersten Faktor und messen somit dasselbe Konstrukt. Abbildung 8 zeigt das Eigenwertediagramm der Faktorenanalyse für die Mental Accounting Fragen.

Abbildung 8: Eigenwertediagramm der Faktorenanalyse für die Mental Accounting Fragen



Anmerkung: der Knick in der Kurve tritt nach dem ersten Faktor auf

4.2 Reliabilitätsanalyse

Zusätzlich wurden die fünf Mental Accounting Fragen mittels Reliabilitätsanalyse untersucht. Diese ergab eine Reliabilität von Cronbach´s $\alpha = .71$.

4.3 Vergleich Vortest / Hauptstudie

Ähnlich wie im Vortest wurde auch für die Hauptstudie ein Streudiagramm aus Mittelwerten gebildet. Es ging um die Beurteilung der hedonistischen Eigenschaften der Ausgabemöglichkeiten und die der Einnahmequellen. Abbildung 13 zeigt das Streudiagramm der Hauptstudie, Abbildung 14 das des Vortests. Die beiden Streudiagramme sind sich sehr ähnlich. Somit passen die Ergebnisse des Vortests mit denen der Hauptstudie gut zusammen. Die Ausgabemöglichkeiten „Kleidung“, „Geburtstagsgeschenke“, „sich selbst beschenken“ sowie die Einnahmequelle Casinogewinn hatten hohe Ausprägungen in den Eigenschaften *aufregend* und *lustig*. Die Ausgabemöglichkeit „Restaurantrechnungen“ lag bei beiden Untersuchungen in der Mitte des Diagramms und erhielt somit eine relativ neutrale Bewertung. Die Einnahmequelle „Steuerrückzahlung“ bzw. die Ausgabemöglichkeiten „Sparen“ und „offene Rechnungen bezahlen“ hatten niedrige Werte in den Eigenschaften *aufregend* und *lustig*. Somit wurden sie eher als ernsthaft und seriös angesehen.

Abbildung 9: Streudiagramm Hauptstudie (hedonistische Eigenschaften)

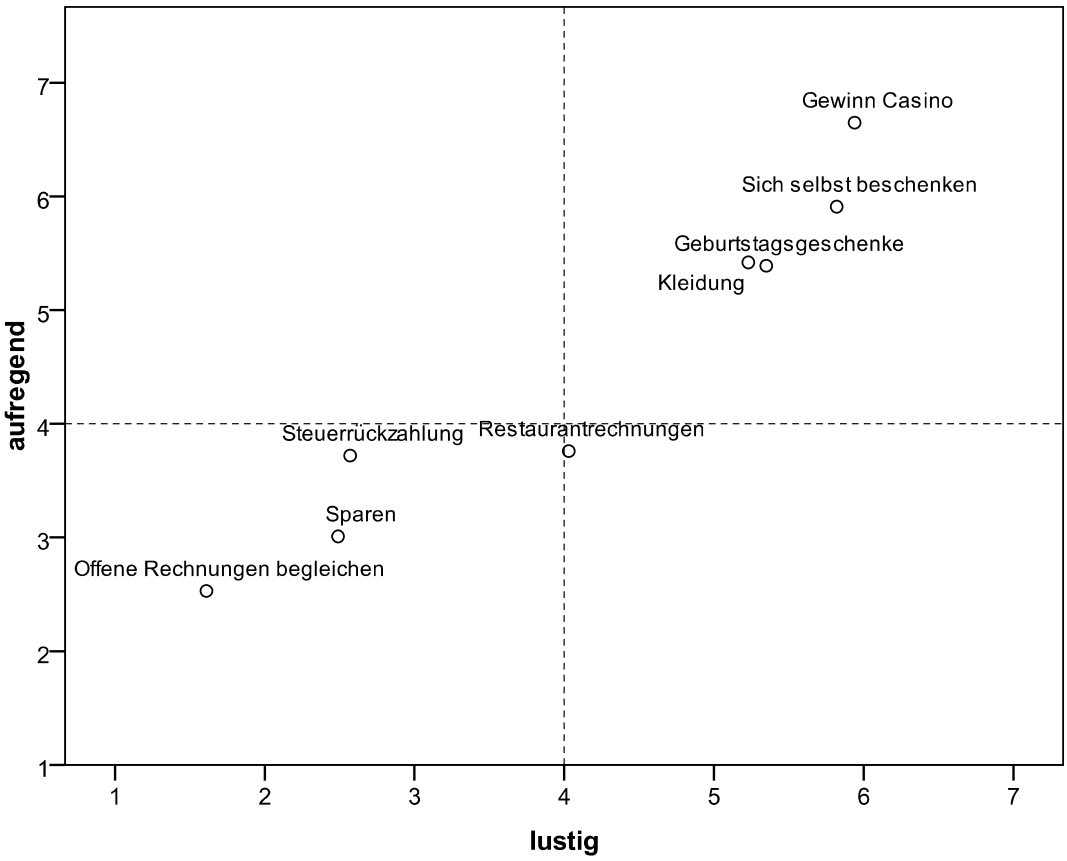
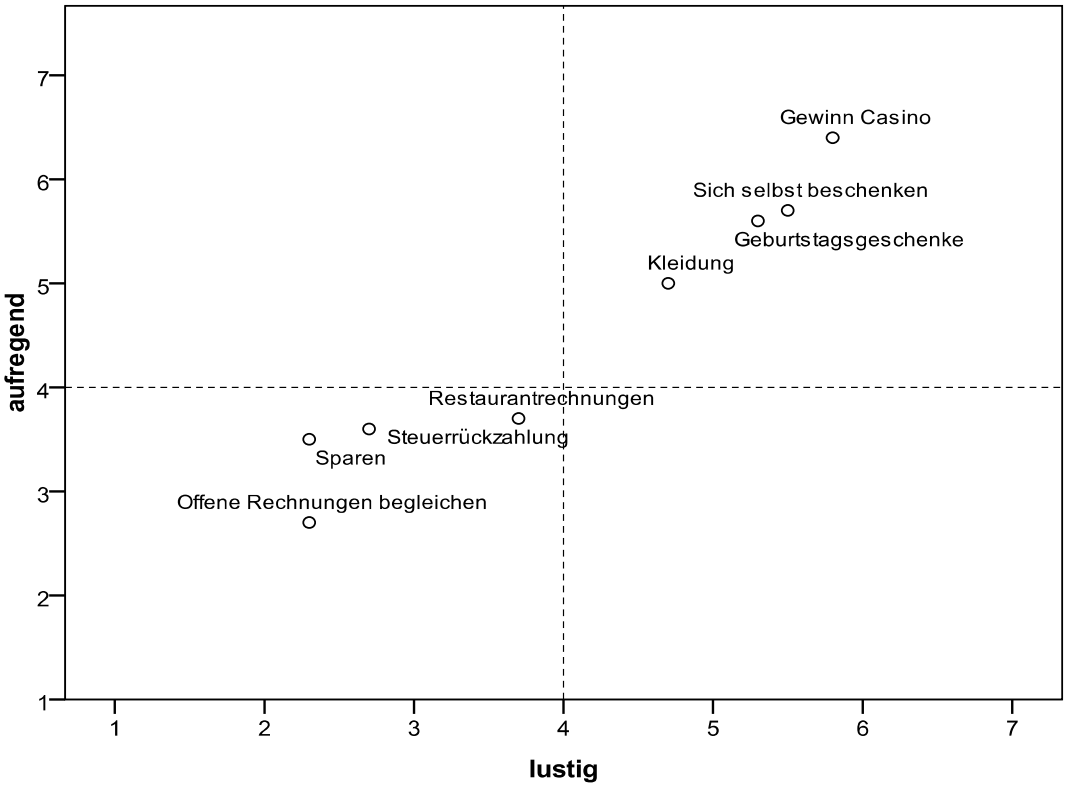


Abbildung 10: Streudiagramm Vortest (hedonistische Eigenschaften)

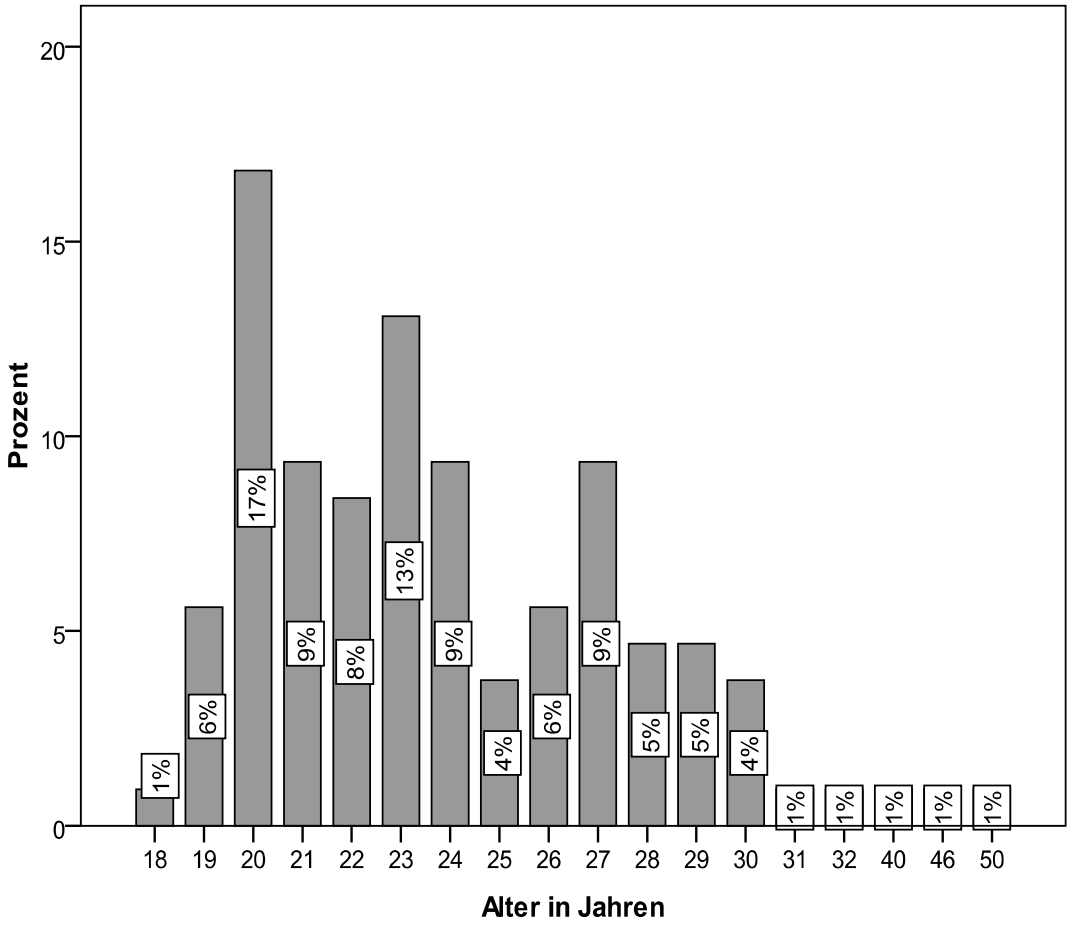


4.4 Untersuchung 1

4.4.1 Erste Stichprobe

Als Stichprobe dienten größtenteils Studenten aus Vorlesungen und Seminaren. Zusätzlich wurden einige Personen aus dem Bekanntenkreis des Studienautors befragt. Die erste Untersuchung (Gewinnbedingung) bestand aus 107 Personen. Davon waren 31 männlich (29%) und 76 weiblich (71%). Das Alter lag zwischen 18 und 50 Jahren (M=24.2; SD=5). Die Altersverteilung ist dem Diagramm in Abbildung 11 zu entnehmen.

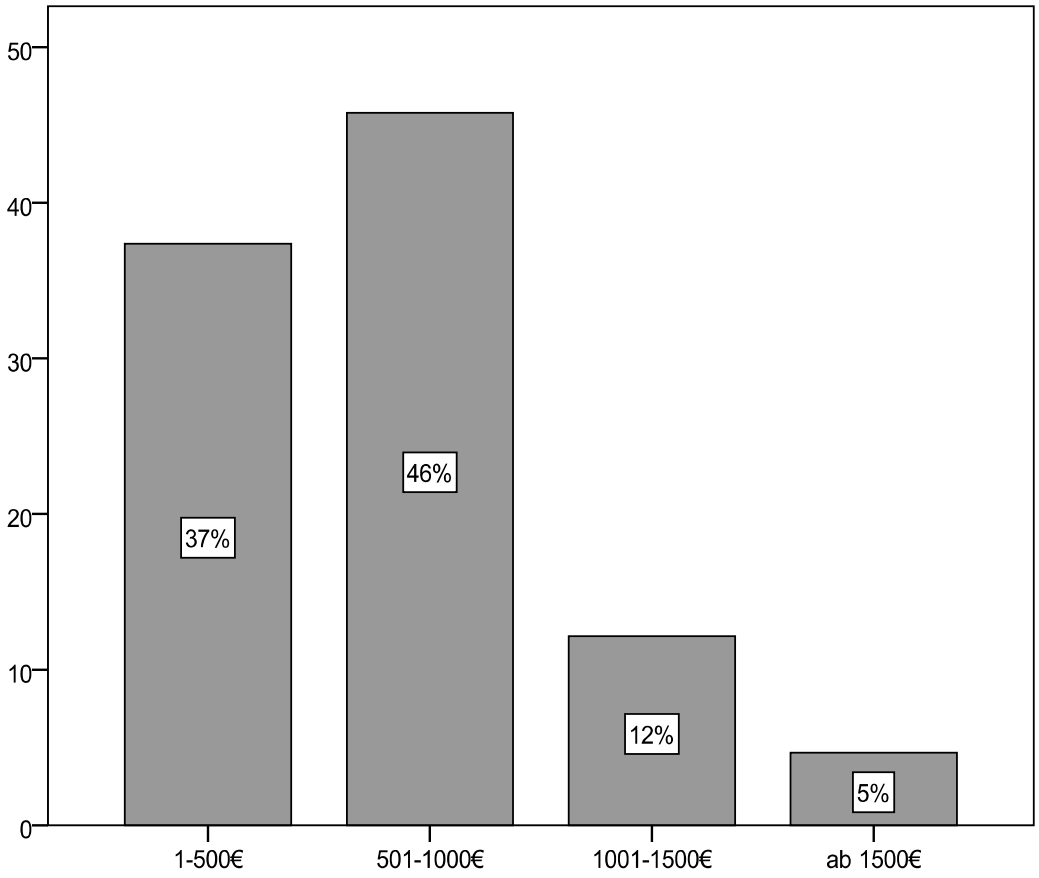
Abbildung 11: Altersverteilung in Prozent



Anmerkung: auf der x-Achse ist das Alter der Personen angegeben. Die Balken zeigen die relative Verteilung des jeweiligen Alters an.

Die Personen gaben auch an, wie viel Geld ihnen pro Monat zur Verfügung steht (vor Abzug der monatlichen Fixkosten). Dabei gaben 81 Personen (37%) ein Einkommen von 1-500€ an, 94 Personen (42.9%) gaben 501-1000€ an, 30 Personen (13.7%) gaben 1001-1500€ an und 14 Personen (6.4%) gaben ab 1500€ an. Abbildung 12 zeigt diese Verteilung grafisch an.

Abbildung 12: Verteilung des monatlich zur Verfügung stehenden Einkommens in Prozent



Anmerkung: auf der x-Achse befinden sich die Einkommensstufen. Die Balken geben die relative Verteilung der jeweiligen Einkommensstufen wieder.

4.4.2 Ergebnisse

Untersuchung 1 beinhaltete die Bedingungen „Casinogewinn € 25“ und „Casinogewinn € 250“ sowie „Steuerrückzahlung € 25“, „Steuerrückzahlung € 250“. In der ersten Untersuchung nahmen 107 Personen teil. Tabelle 5 beinhaltet die mittleren Rangplätze und die Standardabweichungen aufgelistet für alle vier Gewinn – Bedingungen. Je niedriger der Mittelwert, umso eher wird das Geld ausgegeben. Bei einem Casinogewinn wird das Geld eher für die hedonistischen Ausgaben verwendet: „Sich selbst beschenken“ (M=3.04 bzw. 3.32) und „Kleidung“ (M=2.64 bzw. 2.72). Das Geld der Steuerrückzahlung wird vor allem für die ernste Ausgabe „Offene Rechnungen begleichen“ verwendet (M=2.30 bzw. 2.70). In Tabelle 6 sind die durchschnittlichen Euro-Beträge für alle Ausgaben aufgelistet. Bei der Steuerrückzahlung wurde das meiste Geld für „Offene Rechnungen begleichen“ verwendet.

Tabelle 5: Aufteilung der Ausgaben nach Geldquelle und Geldhöhe

	Casinogewinn		Steuerrückzahlung		Total
	25 €	250 €	25 €	250 €	
Ausgaben	M (SD)	M (SD)	M (SD)	M (SD)	M (SD)
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	4.16 (1.60)	3.96 (1.31)	4.20 (1.45)	4.00 (1.14)	4.08 (1.37)
Sich selbst beschenken	3.32 (2.01)	3.04 (1.40)	3.33 (1.42)	3.63 (1.45)	3.34 (1.57)
Sparen	3.52 (1.61)	3.08 (2.02)	3.87 (1.93)	3.19 (1.82)	3.43 (1.85)
Restaurantrechnungen	3.84 (1.52)	4.48 (1.23)	3.77 (1.79)	4.33 (1.54)	4.09 (1.56)
Kleidung	2.72 (1.28)	2.64 (1.22)	3.13 (1.20)	3.56 (1.65)	3.03 (1.38)
Offene Rechnungen begleichen	3.44 (1.96)	3.80 (2.24)	2.70 (2.02)	2.30 (1.94)	3.03 (2.09)

Anmerkung: Angegeben sind die Mittelwerte der Rangplätze und die dazugehörigen Standardabweichungen

Tabelle 6: Euro Geldbeträge der einzelnen Ausgaben

	Casinogewinn		Steuerrückzahlung		Total
	25 €	250 €	25 €	250 €	
Ausgaben	M (SD)	M (SD)	M (SD)	M (SD)	M (SD)
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	2.00 (4.25)	32.60 (28.14)	1.30 (3.35)	20.93 (26.60)	13.73 (23.10)
Sich selbst beschenken	5.20 (7.22)	44.20 (54.08)	3.30 (6.57)	28.89 (35.45)	19.76 (35.81)
Sparen	3.56 (5.75)	61.60 (51.53)	3.27 (7.18)	65.74 (73.00)	32.73 (53.39)
Restaurantrechnungen	2.68 (3.46)	22.40 (20.06)	2.27 (5.19)	15.56 (21.14)	10.42 (16.86)
Kleidung	6.00 (7.02)	54.20 (33.99)	3.43 (7,61)	26.67 (34.39)	21.76 (31.41)
Offene Rechnungen begleichen	5.56 (8.73)	35.00 (71.44)	11.43 (10.68)	92.22 (90.70)	35.95 (66.46)

Anmerkung: Angegeben sind die Mittelwerte und Standardabweichungen der einzelnen Geldbeträge in €

Zusätzlich wurde überprüft ob ein Zusammenhang zwischen den Rangverteilungen und den jeweiligen Euro Beträgen besteht. Diese Korrelationen wurden berechnet um zu prüfen, ob die Personen die Geldbeträge in Euro passend zu den Rängen verteilten. Wie zu erwarten war, sind alle Korrelationen negativ. Der größte Zusammenhang besteht bei der Ausgabemöglichkeit „Sparen" (r = -.522) und „Offene Rechnungen begleichen" (r = -.489). Tabelle 7 zeigt die Korrelationen für alle Ausgaben an.

Tabelle 7: Korrelationen zwischen den Rangplätzen und den Beträgen der Ausgaben

	Beträge					
Rangplätze der Ausgaben	Geburtstags- und Weihnachts geschenke	Sich selbst beschenken	Sparen	Restaurant rechnungen	Kleidung	Offene Rechnungen begleichen
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	**-.343****	.069	-.065	-.057	-.021	.033
Sich selbst beschenken	.024	**-.372****	.063	-.031	-.041	.179
Sparen	-.011	.095	**-.522****	.081	.042	0,067
Restaurantrechnungen	.266**	-.032	.143	**-.176**	.058	.158
Kleidung	.018	.043	.099	-.091	**-.466****	.239*
Offene Rechnungen begleichen	.006	.145	.285**	.179	.270**	**-.489****

Anmerkung: die Korrelationen sind negativ; da der Rangplatz 1 einen hohen Betrag zur Folge haben sollte und umgekehrt der Rangplatz 6 einen niedrigen Betrag.

4.4.3 Überprüfung der Hypothesen 1 bis 3

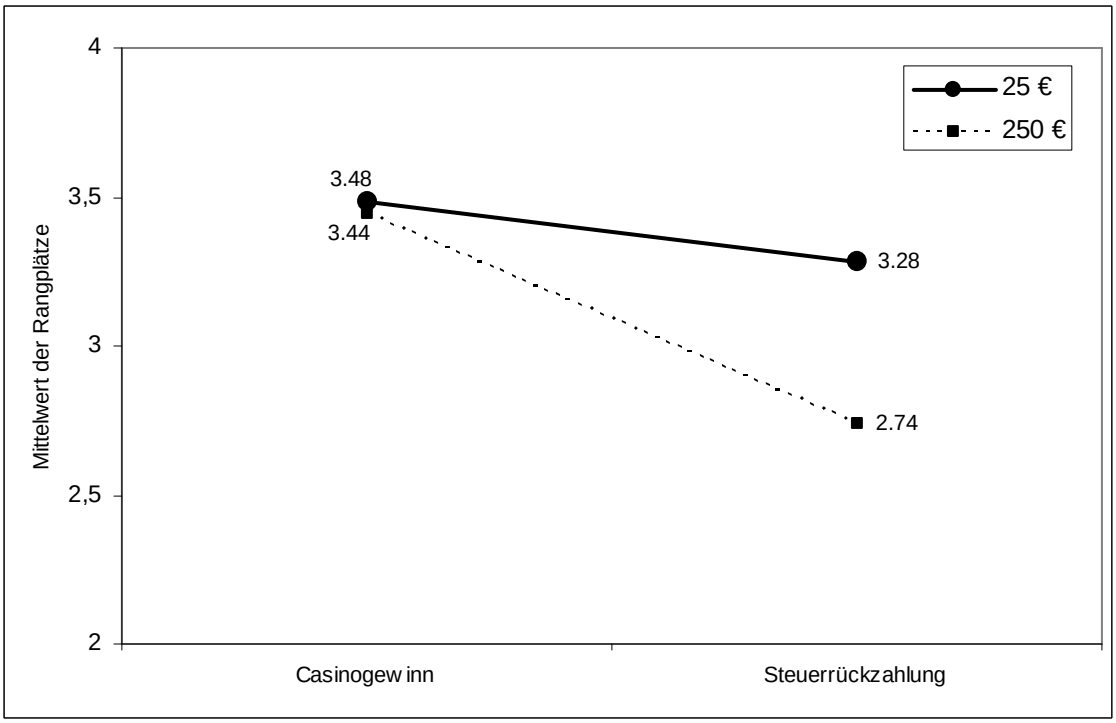
H1: Ein Gewinn, der aus einer „ernsthaften" Quelle stammt, wird eher für „ernsthafte" Ausgaben verwendet.
H2: Ein Gewinn, der aus einer „hedonistischen" Quelle stammt, wird eher für „hedonistische" Ausgaben verwendet.
H3: Es besteht eine Wechselwirkung zwischen dem in H1 und H2 postulierten Effekten der Einnahmequelle und der Höhe des Betrages.

Ein niedriger Mittelwert bedeutet hohe Priorität und signalisiert, dass das Geld eher für diese Ausgabe verwendet wird. Zur Überprüfung der ersten Hypothese wurde eine 2 (Casino/Steuer) x 2 (25€ / 250€) Multivariate Varianzanalyse (Manova) gerechnet. Die abhängigen Variablen waren die ernsten Ausgaben (Offene Rechnungen begleichen,

Sparen – diese wurden zu der ersten abhängigen Variable zusammengefasst) und die hedonistischen Ausgaben (Geburtstagsgeschenke, Sich selbst beschenken, Kleidung – diese wurden zu der zweiten abhängigen Variable zusammengefasst). Um die Voraussetzungen für die Manova zu prüfen, wurden ein Box-M-Test zur Prüfung der Varianz-Kovarianz-Matrix und ein Levene-Test zur Prüfung der Homogenität der Varianzen durchgeführt. Der Box-M-Test war mit F(9,111577) = .869; p = .55 nicht signifikant. Der Levene-Test war mit F(3,103) = 2.035; p = .11 nicht signifikant. Somit war die Voraussetzung für die Durchführung der Manova gegeben.

Ernste Ausgaben wie „offene Rechnungen begleichen“ und „Sparen“ hatten im Durchschnitt einen höheren Rangwert im Steuerszenario als im Casinoszenario F(1,103) = 3.986; p = .05. Das bedeutet, dass Geld aus der ernsten Quelle (Steuerrückzahlung) eher für ernste Ausgaben verwendet wird. Die Höhe des Geldbetrages hatte keinen signifikanten Einfluss auf das Ausgabeverhalten: F(1,103) = 1.686; p = .20. Eine Wechselwirkung zwischen der Geldquelle und der Höhe des Betrages konnte nicht festgestellt werden. Die Mittelwerte sind in Abbildung 13 grafisch dargestellt.

Abbildung 13: Durchschnittliche Rangplätze der ernsthaften Ausgaben (Offene Rechnungen begleichen, Sparen) in Abhängigkeit der Einkommensquelle und der Höhe des Betrages



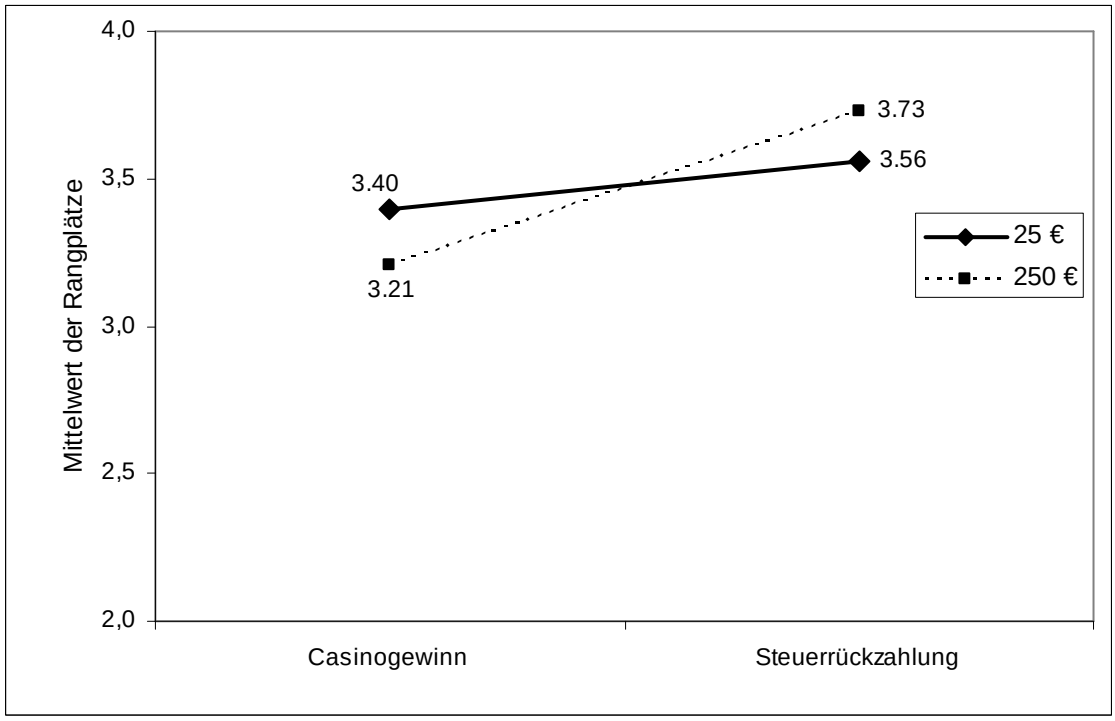
Anmerkung: je niedriger der Mittelwert, umso höher der Rang

Zur Überprüfung der zweiten Hypothese wurde ebenfalls eine 2 (Casino/Steuer) x 2 (25€ / 250€) Manova gerechnet. Die abhängigen Variablen waren wieder die ernsten Ausgaben (Offene Rechnungen begleichen, Sparen – diese wurden zu der ersten abhängigen Variable zusammengefasst) und die hedonistischen Ausgaben (Geburtstagsgeschenke, Sich selbst beschenken, Kleidung – diese wurden zu der zweiten abhängigen Variable zusammengefasst). Die Voraussetzungen wurden wieder mit Box-M-Test und Levene-Test geprüft. Der Box-M-Test war nicht signifikant: F(9,111577) = .869; p = .55. Der Levene-Test war nicht signifikant: F(3,103) = 1.261; p = .29. Die Manova konnte durchgeführt werden. Das Ergebnis der Manova war signifikant: F (1,103) = 6.265; p = .01

Bei einem Casinogewinn wird das Geld eher für hedonistische Ausgaben wie „Geburtstagsgeschenke“, „sich selbst beschenken“ und „Kleidung“ verwendet.

Die Höhe des Geldbetrages hatte keinen signifikanten Einfluss auf das Ausgabeverhalten: F(1,103) = .003; p = .96. Eine Wechselwirkung zwischen der Geldquelle und der Höhe des Betrages konnte nicht festgestellt werden. Die Mittelwerte sind in Abbildung 17 grafisch dargestellt.

Abbildung 17: Durchschnittliche Rangplätze der hedonistischen Ausgaben (Geburtstagsgeschenke, Sich selbst beschenken, Kleidung) in Abhängigkeit der Einkommensquelle und der Höhe des Betrages

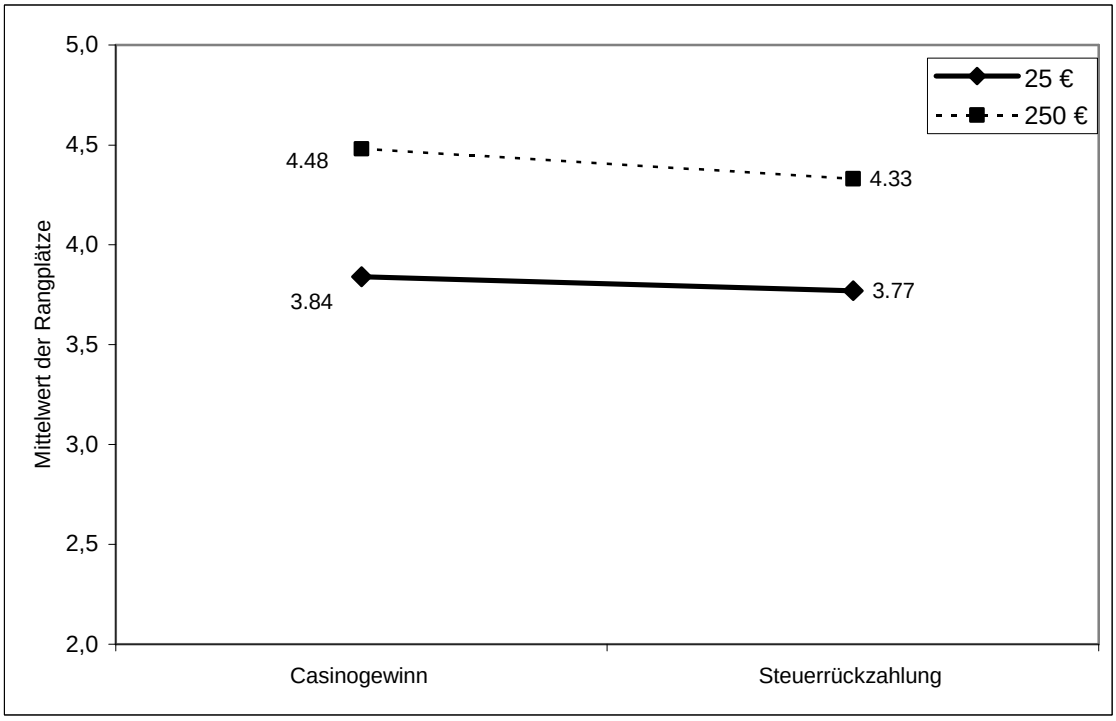


Anmerkung: je niedriger der Mittelwert, umso höher der Rang

Die Ausgabemöglichkeit Restaurantrechnungen wurde von den Personen weder als hedonistisch, noch als ernsthaft empfunden und galt als neutrale Ausgabe. Eine Anova mit dieser neutralen Ausgabe als abhängige Variable und der Einkommensquelle und der Höhe des Geldbetrages als unabhängige Variable belegt, dass es zwischen dem ernsthaften Steuergewinn und dem hedonistischen Casinogewinn keinen signifikanten Unterschied gab: $F(1,103) = .134$; $p = .72$. Der einzig signifikante Unterschied wurde beobachtet zwischen den Geldbeträgen 25/250 €: $F(1,103) = 4.038$; $p = .05$. Eine Wechselwirkung zwischen Einkommensquelle und Geldbetrag konnte nicht festgestellt werden.

Es spielte somit keine Rolle, ob das Geld aus einer ernsthaften oder hedonistischen Quelle stammt. Nur die Höhe des Geldbetrages sorgte für einen signifikanten Unterschied. Beim niedrigen € 25 Betrag würden die Personen das Geld eher im Restaurant ausgeben als beim hohen € 250 Betrag. Die Mittelwerte sind in Abbildung 14 grafisch dargestellt.

Abbildung 14: Durchschnittliche Rangplätze der neutralen Ausgabe Restaurantrechnungen in Abhängigkeit der Einkommensquelle und der Höhe des Betrages



Anmerkung: je niedriger der Mittelwert, umso höher der Rang

Die dritte Hypothese sollte prüfen ob es eine Wechselwirkung zwischen den in H1 und H2 postulierten Effekten und der Einnahmequelle und der Höhe des Betrages gibt.
Eine Wechselwirkung liegt z.B dann vor, wenn beim Casinogewinn von € 250 das Geld vermehrt für hedonistische Ausgaben verwendet wird, während dieser Fall beim Steuergewinn nur bei € 25 vorkommt und nicht bei € 250.
Bei den hedonistischen Ausgaben gab es keine Wechselwirkung zwischen der Geldquelle und der Höhe des Betrages: $F(1,103) = 1.801$; $p = .18$. Bei den ernsthaften Ausgaben konnte auch keine Wechselwirkung festgestellt werden: $F(1,103) = 1.254$; $p = .27$. Ebenso konnte bei der neutralen Ausgabe Restaurantrechnungen keine Wechselwirkung festgestellt werden: $F(1,103) = .015$; $p = .90$. Es gab somit keine Wechselwirkung zwischen der Geldquelle und dem Geldbetrag. Das Geld aus einer Steuerrückzahlung wurde ähnlich behandelt wie das Geld vom Casinogewinn. Dies galt sowohl für die € 25 als auch für die € 250 Bedingung.

Die Hypothesen H1 und H2 wurden zusätzlich mit einem anderen statistischen Zugang überprüft. Es interessierte welche Ausgabemöglichkeiten bei den Personen Priorität hatten und daher auf Rang 1 gewählt wurden. Es wurde angenommen, dass sich die Prioritäten zwischen den einzelnen Bedingungen unterscheiden. Um einen besseren Überblick zu erhalten, sind im Folgenden die Häufigkeiten des ersten Ranges für alle Gewinnbedingungen aufgelistet. Rang 1 bedeutet die höchste Priorität wofür das Geld ausgegeben wird. Bei einem Casinogewinn von €25 wurde am häufigsten „sich selbst beschenken“ und „offene Rechnungen begleichen“ auf Rang 1 gewählt (Tabelle 8). Bei einem Casinogewinn von €250 dachten die Personen auch schon ans „Sparen“ und „Offene Rechnungen begleichen“ (Tabelle 9). Bei einer Steuerrückzahlung war die häufigste Nennung „offene Rechnungen begleichen“ (Tabelle 10 und 11). Während beim Casinogewinn oft hedonistische Ausgaben gewählt wurden, war beim Steuergewinn die ernste Ausgabemöglichkeit „offene Rechnungen begleichen“ deutlich im Vordergrund.

Tabelle 8: Häufigkeiten Rang 1 beim Casinogewinn €25

Casinogewinn €25	Häufigkeit Rang 1
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	2
Sich selbst beschenken	7
Sparen	3
Restaurantrechnungen	2
Kleidung	4
Offene Rechnungen begleichen	7

Tabelle 9: Häufigkeiten Rang 1 beim Casinogewinn €250

Casinogewinn €250	Häufigkeit Rang 1
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	1
Sich selbst beschenken	4
Sparen	8
Restaurantrechnungen	2
Kleidung	4
Offene Rechnungen begleichen	8

Tabelle 10: Häufigkeiten Rang 1 bei einer Steuerrückzahlung €25

Steuerrückzahlung €25	Häufigkeit Rang 1
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	1
Sich selbst beschenken	3
Sparen	4
Restaurantrechnungen	4
Kleidung	3
Offene Rechnungen begleichen	15

Tabelle 11: Häufigkeiten Rang 1 bei einer Steuerrückzahlung €250

Steuerrückzahlung €250	Häufigkeit Rang 1
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	0
Sich selbst beschenken	1
Sparen	5
Restaurantrechnungen	1
Kleidung	3
Offene Rechnungen begleichen	17

4.4.4 Mental Accounting als unabhängige Variable

Am Ende des Fragebogens sollten die Personen fünf Aussagen zum Thema Mental Accounting bewerten. Bsp: „Ich führe genau Buch über meine Einnahmen und Ausgaben“ oder „Ich könnte zumindest ungefähr angeben, wie viel ich in diesem Monat bereits ausgegeben habe“.

Die Aussagen waren auf einer 7-stufigen Skala von „trifft gar nicht zu“ bis „trifft völlig zu“ anzukreuzen. Aus den fünf Aussagen wurde für jede Person ein Mittelwert errechnet. Hohe Werte sprechen dafür, dass eine Person über mentale Konten verfügt. Zusätzlich wurde ein Median über alle Person errechnet. Der Median für die Mental Accounting Fragen lag bei 4.8 (Quartilabstand = 1.6).

Die Teilnehmer wurden durch einen Mediansplit in der Mental-Accounting-Skala in zwei Gruppen geteilt. Diese Gruppenvariable wurde als zusätzliche unabhängige Variable (Mental Accounting) in der Anova berücksichtigt. Werte über 4.8 sprechen dafür, dass eine Person mental buchführt, für Werte unter 4.8 gilt dies nicht. Die anderen unabhängigen Variablen waren die Geldquelle (Casinogewinn/Steuerrückzalung) und der Geldbetrag (25€/250€).

Die abhängigen Variablen waren „Offene Rechnungen begleichen“ als ernsthafte Ausgabe und „Kleidung“ als hedonistische Ausgabe. Um die Voraussetzung für die Anova zu prüfen wurde ein Levene-Test zur Prüfung der Homogenität der Varianzen durchgeführt. Der Levene-Test war mit $F(7,99) = .832$; $p = .56$ nicht signifikant. Diese Voraussetzung für die Anova war somit gegeben. Es gab zwei signifikante Unterschiede bei der Ausgabemöglichkeit „Kleidung“. Der erste signifikante Unterschied betraf die Einkommensquelle (Casinogewinn/Steuerrückzahlung): $F(1,99) = 6.904$; $p = .01$. Das Geld eines Casinogewinns wird eher für die hedonistische Ausgabe „Kleidung“ ausgegeben als das Geld einer Steuerrückzahlung.

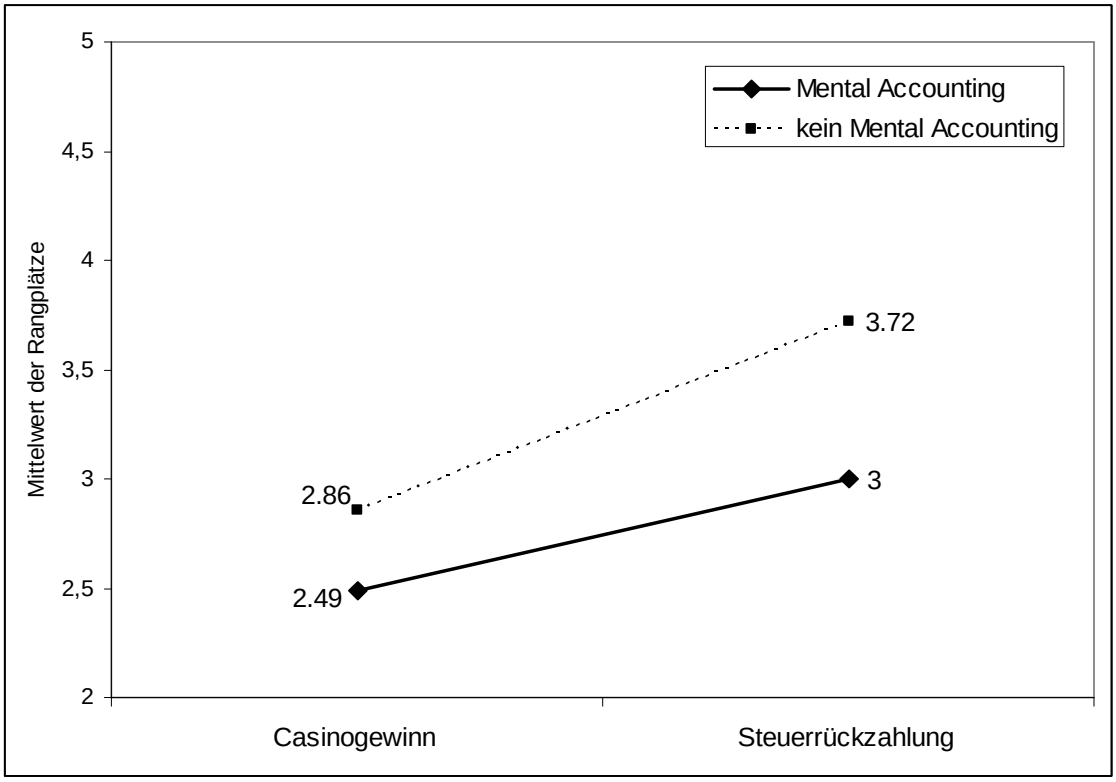
Der zweite signifikante Unterschied wurde bei der neuen Variable Mental Accounting festgestellt: $F(1,99) = 4.496$; $p = .04$. Jene Personen, die angaben mental buchzuführen, verwendeten eher das Geld für Kleidung als jene, die nicht mental buchführen. Außerdem war der Einfluss des Mental Accounting beim Casinogewinn ($M=2.49$) höher als bei der Steuerrückzahlung ($M=3.00$). Die Mittelwerte sind in Abbildung 15 grafisch dargestellt.

Es konnten keine Wechselwirkungen festgestellt werden:

- Höhe des Betrages und Mental Accounting: $F (1,99) = 0.83$; $p = .36$

- Höhe des Betrages und Einkommensquelle: F (1,99) = 0.811; p = .37
- Mental Accounting und Einkommensquelle: F (1,99) = 0.475; p = .49
- Höhe des Betrages und Mental Accounting und Einkommensquelle: F (1,99) = 1.721; p =.19

Abbildung 15: Durchschnittliche Rangplätze der Ausgabe „Kleidung“ in Abhängigkeit der Einkommensquelle und der Mental Accounting Ausprägung

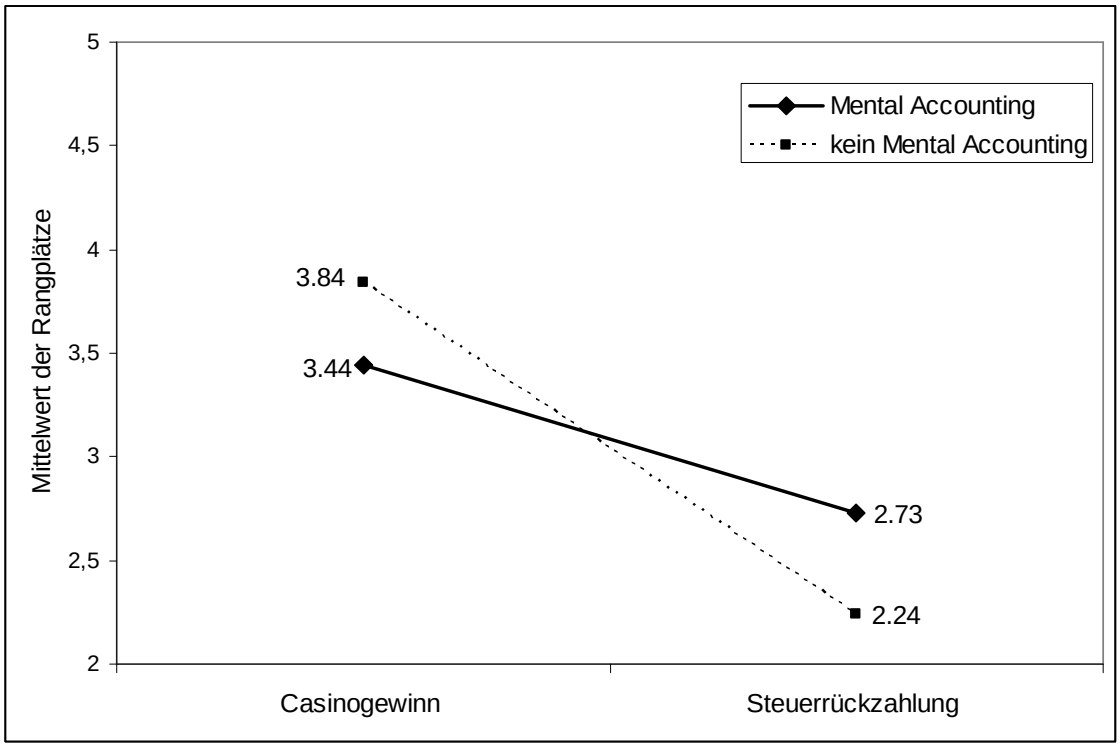


Anmerkung: je niedriger der Mittelwert, umso höher der Rang

Bei der Ausgabemöglichkeit „Offene Rechnungen begleichen“ konnte ein Unterschied festgestellt werden. Hinsichtlich der Geldquelle (Casinogewinn/Steuerrückzahlung) gab es einen signifikanten Unterschied: F(1,99) = 8.110; p = .01. Das Geld der Steuerrückzahlung wird eher für „Offene Rechnungen begleichen“ verwendet als das Geld des Casinogewinns.

Bei der Variable Mental Accounting konnte kein Unterschied beobachtet werden: F(1,99) = .012; p = .91. Bei der Ausgabe „Offene Rechnungen begleichen“ spielt Mental Accounting somit keine Rolle.

Abbildung 16: Durchschnittliche Rangplätze der Ausgabe „Offene Rechnungen begleichen“ in Abhängigkeit der Einkommensquelle und der Mental Accounting Ausprägung



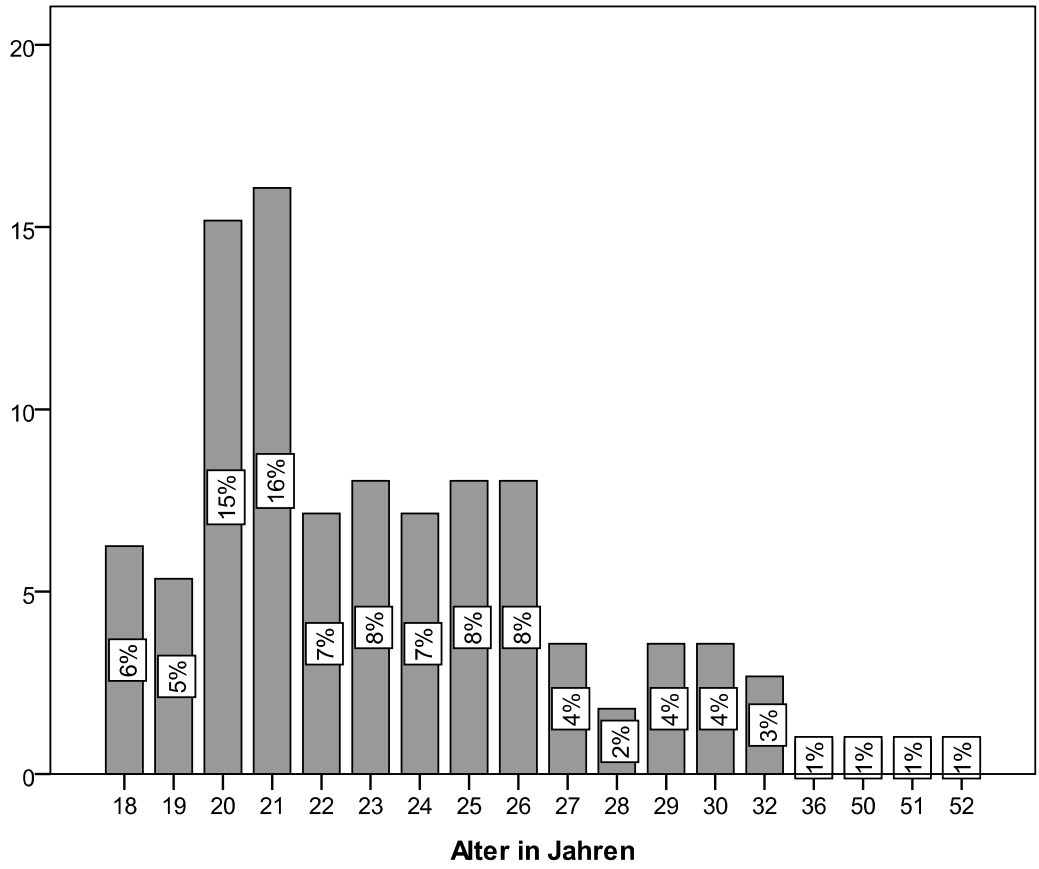
Anmerkung: je niedriger der Mittelwert, umso höher der Rang

4.5 Untersuchung 2

4.5.1 Zweite Stichprobe

Als Stichprobe dienten wie in der ersten Untersuchung Studenten aus Vorlesungen und Seminaren. Zusätzlich wurden auch Personen aus dem Bekanntenkreis des Studienautors befragt. Die zweite Untersuchung (Verlustbedingung) bestand aus 112 Personen. Davon waren 48 männlich (43%) und 64 weiblich (57%). Das Alter lag zwischen 18 und 52 Jahren (M=23.9; SD=5.8). Die Altersverteilung ist dem Diagramm in Abbildung 17 zu entnehmen.

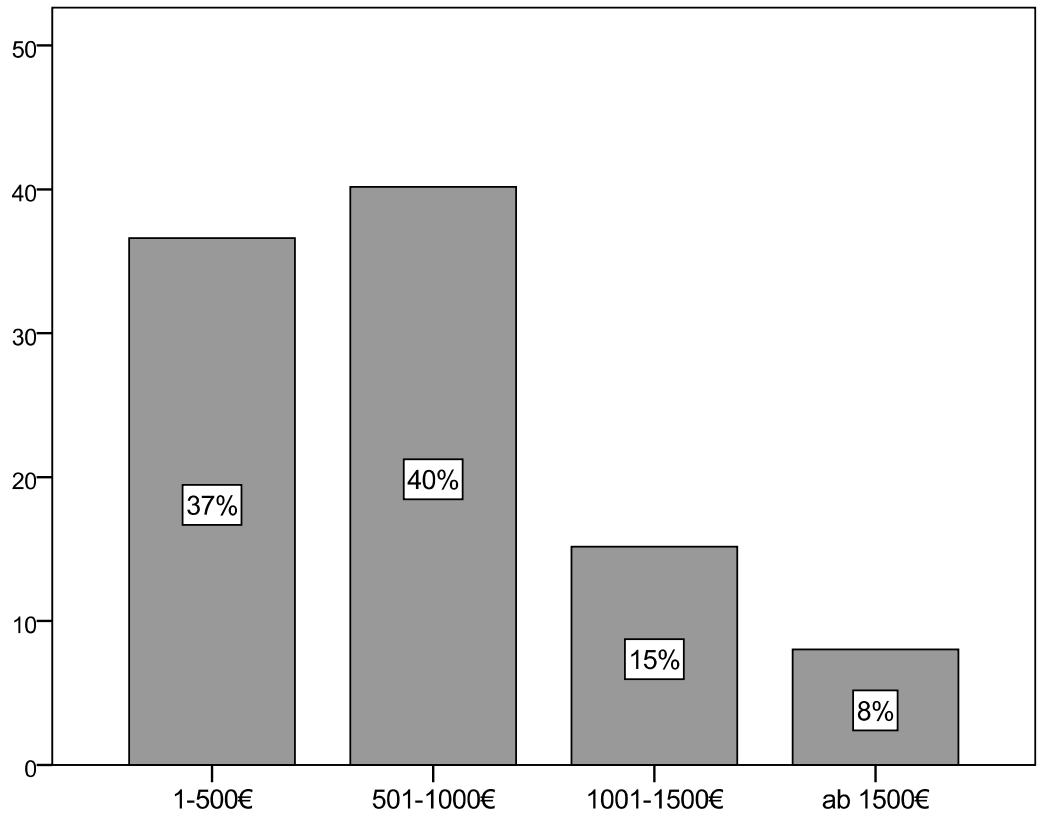
Abbildung 17: Altersverteilung in Prozent



Anmerkung: auf der x-Achse ist das Alter der Personen angegeben. Die Balken zeigen die relative Verteilung des jeweiligen Alters an.

Zusätzlich gaben die Personen an, wie viel Geld ihnen pro Monat zur Verfügung steht (vor Abzug der monatlichen Fixkosten). Dabei gaben 41 Personen (36.6%) ein Einkommen von 1-500€ an, 45 Personen (40.2%) gaben 501-1000€an, 17 Personen (15.2%) gaben 1001-1500€ an und 9 Personen (8%) gaben 1500€ an. Abbildung 18 zeigt diese Verteilung grafisch an.

Abbildung 18: Verteilung des monatlich zur Verfügung stehenden Einkommens ins Prozent



Anmerkung: auf der x-Achse befinden sich die Einkommensstufen. Die Balken geben die relative Verteilung der jeweiligen Einkommensstufen wieder.

Während es in der ersten Untersuchung darum ging, erhaltenes Geld auszugeben, behandelt Untersuchung 2 das Thema wie man auf einen unerwarteten Geldverlust reagiert und bei welchen Ausgaben man Geld einspart.

Die zweite Untersuchung beinhaltete die Bedingungen „Casinoverlust € 25“ und „Casinoverlust € 250“ sowie „Steuernachzahlung € 25“ und „Steuernachzahlung € 250“. In der zweiten Untersuchung nahmen 112 Personen teil.

Tabelle 12 zeigt die mittleren Rangplätze und die Standardabweichungen an, aufgelistet für alle vier Verlust – Bedingungen. Je niedriger der Mittelwert einer Ausgabe ist, umso eher wird das Geld bei dieser Ausgabe eingespart. Bei einem Geldverlust sparen die Personen zuerst bei hedonistischen Ausgaben wie „Sich selbst beschenken“ und „Kleidung“. Auch für „Restaurantrechnungen“ wird kaum Geld ausgegeben. Bei den ernsthaften Ausgaben wie „Offene Rechnungen begleichen“ wird zuletzt gespart, also weiterhin Geld verbraucht.

Tabelle 13 zeigt wie viel Euro durchschnittlich bei den verschiedenen Ausgaben eingespart werden. Hohe Mittelwerte bedeuten, dass bei einer Ausgabe viel eingespart wird. Je niedriger der Mittelwert, umso weniger Geld wird gespart. Bei der Ausgabe “Offene Rechnungen begleichen“ sind die Mittelwerte am niedrigsten. Demnach wird hier am wenigsten Geld eingespart.

Tabelle 12: Aufteilung der Ausgaben nach Geldquelle und Geldhöhe

	Casinoverlust		Steuernachzahlung		Total
	25 €	250 €	25 €	250 €	
Ausgaben	M (SD)	M (SD)	M (SD)	M (SD)	M (SD)
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	4.17 (1.37)	3.7 (1.51)	3.88 (1.40)	3.27 (1.43)	3.77 (1.45)
Sich selbst beschenken	2.53 (1.48)	2.3 (1.24)	1.92 (1.20)	1.92 (1.02)	2.19 (1.26)
Sparen	3.63 (1.07)	3.87 (1.38)	3.85 (1.67)	3.69 (1.32)	3.76 (1.35)
Restaurantrechnungen	2.53 (1.41)	2.50 (1.55)	2.73 (1.28)	2.77 (1.37)	2.63 (1.40)
Kleidung	2.5 (1.33)	2.97 (1.22)	2.92 (1.16)	3.58 (1.60)	2.97 (1.37)
Offene Rechnungen begleichen	5.63 (1.00)	5.67 (0.80)	5.69 (0.47)	5.77 (0.59)	5.69 (0.75)

Anmerkung: Angegeben sind die Mittelwerte der Rangplätze und dazugehörige Standardabweichungen

Tabelle 13: Durchschnittlich eingespartes Geld der einzelnen Ausgaben in Euro

	Casinoverlust		Steuernachzahlung		Total
	25 €	250 €	25 €	250 €	
Ausgaben	M (SD)	M (SD)	M (SD)	M (SD)	M (SD)
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	1.27 (2.45)	24.04 (28.39)	2.43 (3.29)	35.19 (35.14)	14.74 (25.93)
Sich selbst beschenken	10.47 (10.06)	60.15 (42.67)	7.67 (8.07)	86.73 (61.56)	38.96 (49.31)
Sparen	0.50 (1.38)	38.08 (43.52)	1.70 (3.26)	28.46 (41.32)	16.04 (32.94)
Restaurantrechnungen	4.20 (5.40)	50.23 (31.77)	5.70 (6.25)	38.85 (47.19)	23.33 (33.99)
Kleidung	7.40 (8.27)	68.08 (39.60)	6.37 (7.22)	46.54 (53.34)	30.29 (41.45)
Offene Rechnungen begleichen	1.17 (3.64)	0.77 (3.92)	1.13 (4.74)	14.23 (48.01)	4.10 (23.74)

Anmerkung: Angegeben sind die Mittelwerte und Standardabweichungen der einzelnen Geldbeträge in €

Zusätzlich wurde wie zuvor in Untersuchung 1 überprüft, ob ein Zusammenhang zwischen Rangverteilungen und den jeweiligen Euro Beträgen besteht. Tabelle 14 zeigt die Korrelationen für alle Ausgaben mit den dazugehörigen Eurobeträgen. Diese Korrelationen wurden berechnet um zu prüfen, ob die Personen die Geldbeträge in Euro passend zu den Rängen verteilten. Der höchste Zusammenhang besteht bei den Ausgaben „Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke“ (r = -.469) und „Sich selbst beschenken“ (r = -.366).

Tabelle 14: Korrelationen zwischen den Rängen und den Beträgen aller Ausgaben

	Beträge					
Rangplätze der Ausgaben	Geburtstags- und Weihnachts geschenke	Sich selbst beschenken	Sparen	Restaurant rechnungen	Kleidung	Offene Rechnungen begleichen
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	**-.469****	-.145	.107	-.033	.065	-.060
Sich selbst beschenken	-.188*	**-.366****	.077	.039	-.025	-.003
Sparen	.206*	.078	**-.364****	.148	.029	-.062
Restaurantrechnungen	.138	.158	.017	**-.295****	.166	.067
Kleidung	.291**	.294**	.076	.136	**-.248****	.039
Offene Rechnungen begleichen	.061	-.077	.150	.032	.011	**.038**

Anmerkung: die Korrelationen sind negativ; da der Rangplatz 1 einen hohen Betrag bedeutet und umgekehrt der Rangplatz 6 einen niedrigen Betrag.

4.5.2 Überprüfung der Hypothesen 4 bis 6

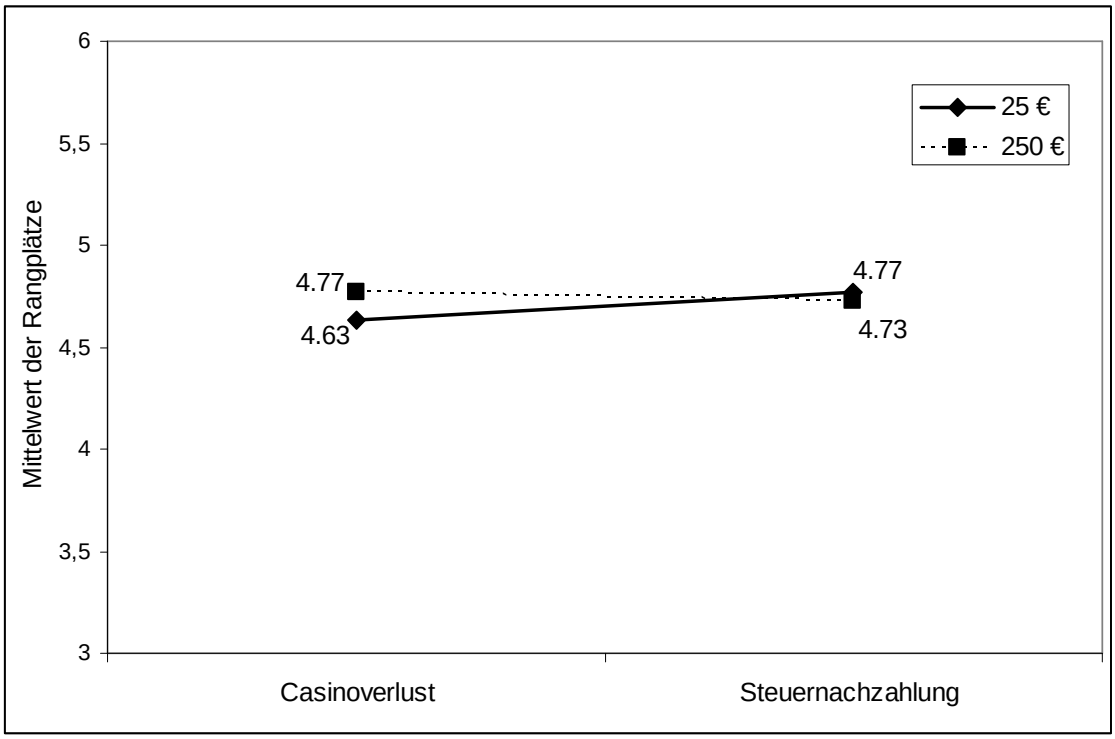
H4: Ein Verlust in einem als ernsthaft empfundenen Bereich führt zu Einsparungen bei als ernsthaft empfundenen Ausgabemöglichkeiten.
H5: Ein Verlust in einem als hedonistisch empfundenen Bereich führt zu Einsparungen bei als hedonistisch empfundenen Ausgabemöglichkeiten.
H6: Es besteht eine Wechselwirkung zwischen dem in H4 und H5 postulierten Effekten und der Einnahmequelle und der Höhe des Betrages.

Zur Überprüfung der vierten Hypothese wurde eine 2 (Casino/Steuer) x 2 (25€ / 250€) Multivariate Varianzanalyse (Manova) gerechnet. Die abhängigen Variablen waren die ernsten Ausgaben (Offene Rechnungen begleichen, Sparen – diese wurden zu der ersten abhängigen Variable zusammengefasst) und die hedonistischen Ausgaben

(Geburtstagsgeschenke, Sich selbst beschenken, Kleidung – diese wurden zu der zweiten abhängigen Variable zusammengefasst). Um die Voraussetzungen für die Manova zu prüfen, wurden ein Box-M-Test zur Prüfung der Varianz-Kovarianz-Matrix und ein Levene-Test zur Prüfung der Homogenität der Varianzen durchgeführt. Der Box-M-Test war mit F(9,123107) = .172; p = .99 nicht signifikant. Der Levene-Test war mit F(3,108) = .909; p = .44 nicht signifikant. Somit sind die Voraussetzungen für die Durchführung der Manova gegeben.

Die Auswertung der Manova ergab keinen signifikanten Unterschied zwischen dem Casinoverlust und der Steuernachzahlung: F(1,108) = .126; p = .72. Bei einem Geldverlust werden ernsthafte Ausgaben weder bei der Steuernachzahlung, noch bei einem Casinoverlust eingespart. Das heißt, ernste Ausgaben wie offene Rechnungen werden trotzdem bezahlt. Es wurde auch keine Wechselwirkung zwischen der Geldquelle und der Höhe des Betrages festgestellt. Die Mittelwerte der eingesparten Ausgaben sind in Abbildung 19 grafisch dargestellt.

Abbildung 19: Durchschnittliche Rangplätze der ernsthaften Ausgaben (Offene Rechnungen begleichen, Sparen) Restaurantrechnungen in Abhängigkeit der Einkommensquelle und der Höhe des Betrages



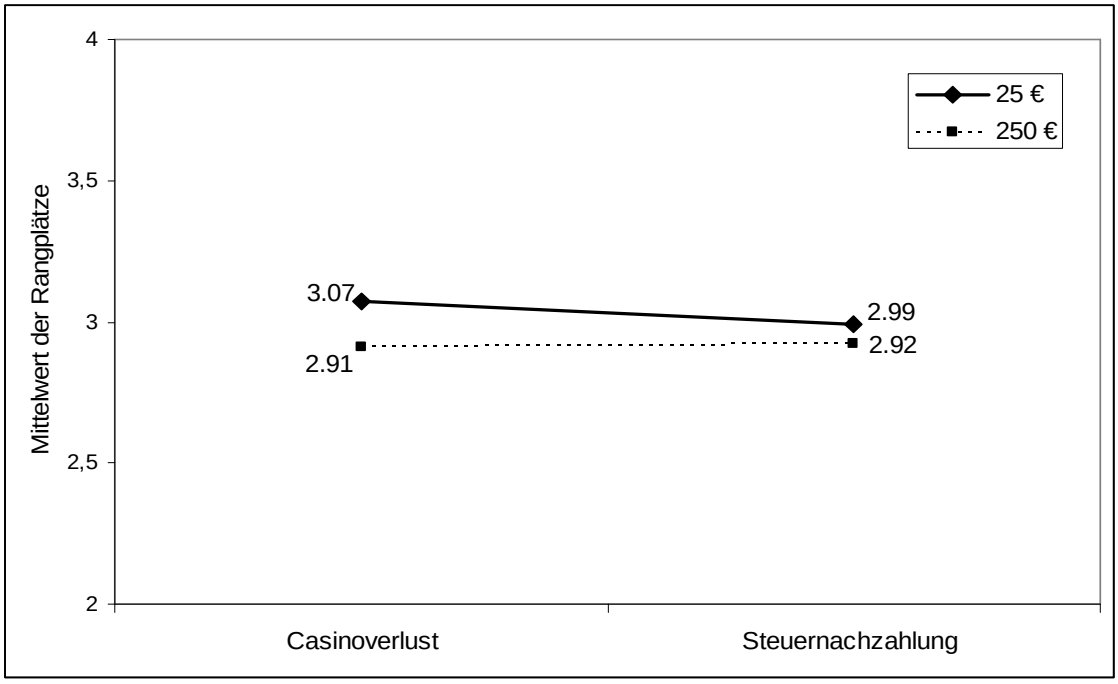
Anmerkung: je niedriger der Mittelwert, umso höher der Rang

Zur Überprüfung der fünften Hypothese wurde eine 2 (Casino/Steuer) x 2 (25€ / 250€) Manova gerechnet. Die abhängigen Variablen waren die ernsten Ausgaben (Offene Rechnungen begleichen, Sparen – diese wurden zu der ersten abhängigen Variable zusammengefasst) und die hedonistischen Ausgaben (Geburtstagsgeschenke, Sich selbst beschenken, Kleidung – diese wurden zu der zweiten abhängigen Variable zusammengefasst). Wieder wurden die Voraussetzungen mit Box-M-Test und Levene-Test geprüft. Der Box-M-Test war nicht signifikant: $F(9,123107) = .172$; $p = .99$. Der Levene-Test war auch nicht signifikant: $F(3,108) = .357$; $p = .78$. Die Voraussetzungen für die Manova waren erfüllt.

Nach Auswertung der Manova konnte kein signifikanter Unterschied zwischen dem Casinoverlust und der Steuerrückzahlung festgestellt werden: $F(1,108) = .098$; $p = .76$.

Wobei zu beachten ist, dass bei einem Verlust das Geld eher bei den hedonistischen Ausgaben (Geburtstagsgeschenk, sich selbst beschenken, Kleidung) eingespart werden würde, und nicht bei ernsthaften Ausgaben (Offene Rechnungen, Sparen). Es gab keine Wechselwirkung zwischen Casinoverlust/Steuernachzahlung und der Höhe des Betrages. Die Mittelwerte der eingesparten Ausgaben sind in Abbildung 20 grafisch dargestellt.

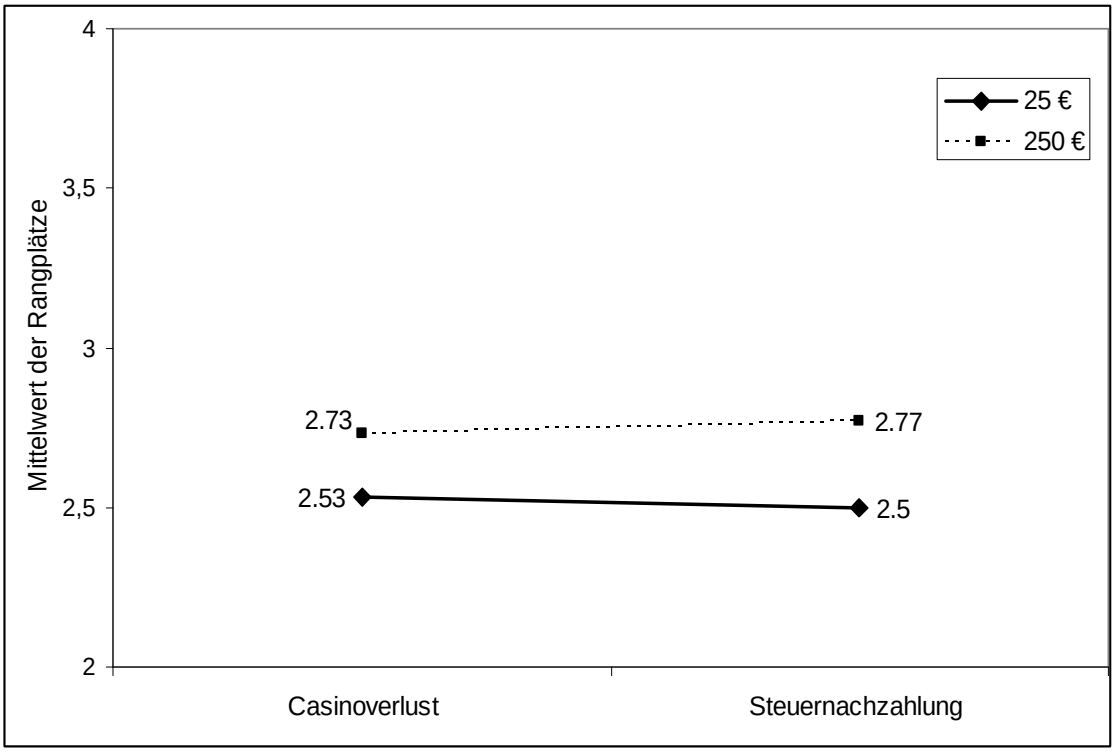
Abbildung 20: Durchschnittliche Rangplätze der hedonistischen Ausgaben (Geburtstagsgeschenke, sich selbst beschenken, Kleidung) in Abhängigkeit der Einkommensquelle und der Höhe des Betrages



Anmerkung: je niedriger der Mittelwert, umso höher der Rang

Die Ausgabemöglichkeit Restaurantrechnungen wurde von den Personen weder als hedonistisch noch als ernsthaft, also als neutral empfunden. Es gab keinen signifikanten Unterschied zwischen der Steuernachzahlung und dem Casinoverlust:
F(1,108) = .000; p = .99. Auch bei der Höhe des Geldbetrages (25€ / 250€) konnte kein signifikanter Unterschied festgestellt werden. Ebenso gab es keine Wechselwirkung zwischen Casinoverlust/Steuernachzahlung und der Höhe des Betrages.
Die Mittelwerte der eingesparten Ausgaben sind in Abbildung 21 grafisch dargestellt.

Abbildung 21: Durchschnittliche Rangplätze der neutralen Ausgabe Restaurantrechnungen in Abhängigkeit der Einkommensquelle und der Höhe des Betrages



Anmerkung: je niedriger der Mittelwert, umso höher der Rang

Die sechste Hypothese sollte prüfen ob es eine Wechselwirkung zwischen den in H4 und H5 postulierten Effekten und der Einnahmequelle und der Höhe des Betrages gibt.
Eine Wechselwirkung liegt z.B dann vor, wenn beim Casinoverlust von €250 das Geld vermehrt bei den hedonistischen Ausgaben gespart wird, während es beim Steuerverlust nur bei € 25 vorkommt und nicht bei € 250.
Bei den hedonistischen Ausgaben gab es keine Wechselwirkung zwischen Casinoverlust/Steuernachzahlung und der Höhe des Betrages: F(1,108) = .191; p = .66.

Auch bei den ernsthaften Ausgaben konnte keine Wechselwirkung festgestellt werden: $F(1,108) = .414$; $p = .52$. Ebenso gab es keine Wechselwirkung bei der neutralen Ausgabe Restaurantrechnungen: $F(1,108) = .018$; $p = .89$.
Somit konnte die H6 nicht beibehalten werden, es gab keine Wechselwirkung zwischen der Ursache des Geldverlusts und der Höhe des Verlusts (25€ / 250€). Das Geld, das durch die Steuernachzahlung verloren wurde, hatte einen ähnlichen Einfluss auf das Ausgabeverhalten wie das Geld vom Casinoverlust.

In der zweiten Untersuchung wurden die Hypothesen H4 und H5 ebenfalls mit einem anderen statistischen Zugang überprüft. Um einen besseren Überblick zu erhalten, sind im Folgenden die Häufigkeiten des ersten Ranges für alle vier Verlustbedingungen aufgelistet. In den Verlustbedingungen ging es darum anzugeben, bei welchen Ausgabemöglichkeiten die Personen am ehesten einsparen würden. Also wofür sie kein Geld ausgeben möchten.
Bei einem Geldverlust würden die Personen am ehesten bei den hedonistischen Ausgabemöglichkeiten sparen, vor allem bei „Sich selbst beschenken“. Dabei spielt es keine Rolle ob der Geldverlust durch das Casino oder die Steuernachzahlung verursacht wurde. Die Häufigkeiten sind in den Tabellen 15 bis 18 angegeben.

Tabelle 15: Häufigkeiten Rang 1 beim Casinoverlust €25

Casinoverlust €25	Häufigkeit Rang 1
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	1
Sich selbst beschenken	10
Sparen	4
Restaurantrechnungen	8
Kleidung	10
Offene Rechnungen begleichen	1

Tabelle 16: Häufigkeiten Rang 1 beim Casinoverlust €250

Casinoverlust €250	Häufigkeit Rang 1
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	1
Sich selbst beschenken	13
Sparen	4
Restaurantrechnungen	3
Kleidung	5
Offene Rechnungen begleichen	8

Tabelle 17: Häufigkeiten Rang 1 bei einer Steuernachzahlung €250

Steuernachzahlung €25	Häufigkeit Rang 1
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	3
Sich selbst beschenken	11
Sparen	2
Restaurantrechnungen	10
Kleidung	4
Offene Rechnungen begleichen	2

Tabelle 18: Häufigkeiten Rang 1 bei einer Steuernachzahlung €250

Steuernachzahlung €250	Häufigkeit Rang 1
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	3
Sich selbst beschenken	12
Sparen	1
Restaurantrechnungen	6
Kleidung	4
Offene Rechnungen begleichen	2

Neben dem ersten Rang, wurde auch der sechste Rang für alle vier Verlustbedingungen betrachtet. Der sechste Rang kennzeichnet jene Ausgaben bei denen die Personen am wenigsten einsparen würden. Das heißt, sie würden trotz des Geldverlustes weiterhin für diese Ausgabe Geld ausgeben. Anhand der Tabellen 19, 20, 21 und 22 wird deutlich, dass das Bezahlen der offenen Rechnungen weiterhin wichtig erscheint und die Personen trotz des Geldverlustes bei der Ausgabe „Offene Rechnungen begleichen“ am wenigsten sparen würden.

Die vierte Hypothese besagte: *Ein Verlust in einem als ernsthaft empfundenen Bereich führt zu Einsparungen bei als ernsthaft empfundenen Ausgabemöglichkeiten*. Diese Hypothese wurde verworfen. Das bedeutet, bei einem Verlust in einem ernsthaften Bereich geben die Personen weiterhin Geld für ernsthafte Ausgabemöglichkeiten aus.

Tabelle 19: Häufigkeiten Rang 6 beim Casinoverlust €25

Casinoverlust €25	Häufigkeit Rang 6
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	3
Sich selbst beschenken	1
Sparen	2
Restaurantrechnungen	4
Kleidung	2
Offene Rechnungen begleichen	24

Tabelle 20: Häufigkeiten Rang 6 beim Casinoverlust €250

Casinoverlust €250	Häufigkeit Rang 6
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	2
Sich selbst beschenken	1
Sparen	5
Restaurantrechnungen	1
Kleidung	2
Offene Rechnungen begleichen	18

Tabelle 21: Häufigkeiten Rang 6 bei einer Steuernachzahlung €25

Steuernachzahlung €25	Häufigkeit Rang 6
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	1
Sich selbst beschenken	8
Sparen	3
Restaurantrechnungen	2
Kleidung	3
Offene Rechnungen begleichen	24

Tabelle 22: Häufigkeiten Rang 6 bei einer Steuernachzahlung €250

Steuernachzahlung €250	Häufigkeit Rang 6
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	6
Sich selbst beschenken	0
Sparen	2
Restaurantrechnungen	3
Kleidung	2
Offene Rechnungen begleichen	22

IV. Diskussion und Ausblick

Ziel der vorliegenden Arbeit war es herauszufinden, wie sich unterschiedliche Einnahmequellen auf das Ausgabeverhalten auswirken. Frühere Studien lieferten Grund zur Annahme, dass Geldquellen unterschiedlich kategorisiert werden und Personen mental buchführen. Vor allem die Studie *Income Source Effects* von Fogel (1997) machte diesen Effekt deutlich.

Die aktuelle Studie bestand aus drei Teilen: einem Vortest, der als Vorbereitung für die Konstruktion der Fragebögen der Hauptstudie diente und zwei Hauptuntersuchungen.
219 Personen erklärten sich bereit an der Hauptstudie teilzunehmen. Sie wurden gebeten einen Fragebogen auszufüllen. Am Anfang des Fragebogens wurde ein bestimmtes Szenario beschrieben. Ingesamt gab es acht verschiedene Szenarien, die sich in einem bestimmten Merkmal unterschieden.
Untersuchung 1 bestand aus vier Gewinnbedingungen:

- ein Casinogewinn von €25
- ein Casinogewinn von €250
- eine Steuerrückzahlung von €25
- eine Steuerrückzahlung von €250

Dabei stellte der Casinogewinn eine hedonistische Geldquelle dar und die Steuerrückzahlung eine ernsthafte. Die unterschiedlichen Geldbeträge von €25 und €250 wurden gewählt um herauszufinden, ob dies auch einen Einfluss auf das Ausgabeverhalten hat.
Die Versuchspersonen sollten durch Vergabe von Rängen angeben, wofür sie das Geld am ehesten einsetzen würden. Die Vergabe von Rangplätzen wurde gewählt, damit die Personen möglichst eindeutig angeben, welche Ausgaben für sie am wichtigsten sind und welche eine niedrige Priorität haben. Der 1. Rang bedeutete also, dass sie das Geld zuerst für diese Ausgabemöglichkeit einsetzten würden.
Die erste Hypothese in Untersuchung 1 lautete: *Ein Gewinn, der aus einer „ernsthaften" Quelle stammt, wird eher für „ernsthafte" Ausgaben verwendet.* Diese wurde beibehalten, das Geld aus der ernsten Quelle (Steuerrückzahlung) wird eher für ernste Ausgaben wie „offene Rechnungen begleichen" und „Sparen" verwendet.

Die Ausgabe „Offene Rechnungen begleichen“ landete am häufigsten auf Platz 1. Es spielte jedoch keine Rolle ob der Gewinn €25 oder €250 ausmachte.

Die zweite Hypothese war: *Ein Gewinn, der aus einer „hedonistischen“ Quelle stammt, wird eher für „hedonistische“ Ausgaben verwendet*. Diese Hypothese wurde ebenfalls beibehalten. Bei einem Casinogewinn wird das Geld eher für hedonistische Ausgaben wie Geburtstagsgeschenke, sich selbst beschenken und Kleidung verwendet. Die Höhe des Geldbetrages sorgte für keinen bedeutenden Unterschied.

In der dritten Hypothese ging es um die Wechselwirkung zwischen der Geldquelle und dem Geldbetrag. *Es besteht eine Wechselwirkung zwischen dem in H1 und H2 postulierten Effekt.* Die Wechselwirkungshypothese wurde verworfen.

Die Überprüfung der Hypothesen H1 und H2 hatte Ähnlichkeit mit der Studie von Fogel (1997). Auch bei Fogel (1997) wirkte sich die Herkunft des Geldes auf das Ausgabeverhalten so aus wie in der aktuellen Studie. Nämlich, dass „seriöses Geld“ für „seriöse Zwecke“ eingesetzt wird und dass „unernstes Geld“ eher leichtfertig ausgegeben wird.

Bei der neutralen Ausgabemöglichkeit „Restaurantrechnungen“ gab es keinen bedeutenden Unterschied zwischen den beiden Geldquellen. Die Höhe des Geldbetrages sorgte allerdings für einen Unterschied. Bei einem Gewinn von €25 wird das Geld eher im Restaurant ausgegeben als bei €250. Anscheinend wurde diese Ausgabemöglichkeit von den Teilnehmern weder als hedonistisch noch als ernsthaft angesehen. Möglicherweise wurde die Formulierung „Restaurantrechnungen“ von den Teilnehmern nicht richtig verstanden. Ein Essen im Restaurant kann zwar hedonistische Eigenschaften haben, das Bezahlen der Rechnung ist jedoch etwas Ernsthaftes. Vermutlich wäre der Ausdruck „Essen im Restaurant“ besser verstanden worden.

Untersuchung 2 bestand aus vier Verlustbedingungen:

- ein Casinoverlust von €25
- ein Casinoverlust von €250
- eine Steuernachzahlung von €25
- eine Steuernachzahlung von €250

Im Gegensatz zur Untersuchung 1 ging es in der Zweiten nicht darum Geld auszugeben, sondern darum Geld einzusparen. Die Personen sollten angeben, bei welchen Ausgaben sie kein Geld ausgeben wollen. Dabei stellte das Casinoszenario einen Verlust in einem

hedonistischen Bereich dar und das Szenario mit der Steuernachzahlung einen Verlust in einem ernsthaften Bereich. Auch in Untersuchung 2 wurden Ränge verteilt.
Der 1. Rang bedeutete, dass man bei dieser Ausgabe sparen will, also möglichst kein Geld ausgegeben wird.
Die vierte Hypothese lautete: *Ein Verlust in einem als ernsthaft empfundenen Bereich führt zu Einsparungen bei als ernsthaft empfundenen Ausgabemöglichkeiten.*
Die Hypothese wurde verworfen, trotz des Geldverlustes durch eine Steuernachzahlung wird bei den ernsthaften Ausgaben nicht gespart. Die Ausgabe „Offene Rechnungen begleichen“ landete in der zweiten Untersuchung überwiegend auf dem 6. Platz. Somit waren die Personen am wenigsten bereit bei dieser Ausgabe Geld zu sparen. Ihnen war bewusst, dass obwohl sie einen Geldverlust erlitten haben, es Ausgaben gibt, die man nicht ignorieren kann und weiterhin Geld dafür einsetzen muss.
Zu den ernsthaften Ausgaben zählten „Offene Rechnungen begleichen“ und „Sparen“. Mit Sparen war gemeint, dass man das Geld auf ein Sparkonto einzahlt und es für später auf die Seite legt. Möglicherweise wurde dieser Ausdruck nicht von allen Personen richtig verstanden. Vor allem weil Untersuchung 2 folgende Anweisung beinhaltete:
„Geben Sie bitte weiters an, bei welchen Ausgabemöglichkeiten Sie wie viel sparen wollen um den Verlust von 250 € auszugleichen.“ Ein unter Umständen besserer Ausdruck für „Sparen“ wäre „Einzahlen auf ein Sparkonto“ gewesen.
Bei der fünften Hypothese wurde folgendes geprüft: *„Ein Verlust in einem als hedonistisch empfundenen Bereich führt zu Einsparungen bei als hedonistisch empfundenen Ausgabemöglichkeiten.“* Diese Hypothese wurde verworfen, da es keinen Unterschied zwischen dem Casinoverlust und der Steuernachzahlung gab. In beiden Fällen wurde gleichermaßen bei den hedonistischen Ausgaben gespart.
Bezüglich der Ausgabe „Restaurantrechnungen“ gab es auch in Untersuchung 2 keinen signifikanten Unterschied zwischen Casino und Steuer. In beiden Verlustszenarien wurde auf ähnliche Weise gespart.
Die sechste Hypothese war wieder eine Wechselwirkungshypothese: *Es besteht eine Wechselwirkung zwischen dem in H4 und H5 postulierten Effekt.*
Diese wurde verworfen. In Untersuchung 1 hatte die Höhe des Geldbetrages keinen Einfluss auf die Geldquelle und das entsprechende Ausgabeverhalten. In Untersuchung 2 war ebenfalls kein Effekt nachweisbar.
Es interessierte nicht nur das Ausgabeverhalten bei unterschiedlichen Einnahmequellen. Ebenso sollte erfragt werden, ob sich die Personen ihrer monatlichen

Finanzbudgetierung bewusst sind bzw. über mentale Konten verfügen und wie sich dies auf das Ausgabeverhalten auswirkt. Aus diesem Grund wurden zwei Varianzanalysen in der Gewinnbedingung gerechnet. Die untersuchten Ausgabemöglichkeiten waren „Offene Rechnungen begleichen“ (= ernsthaft) und „Kleidung“ (= hedonistisch).

Bei der Ausgabe „Offene Rechnungen begleichen“ konnte kein signifikanter Effekt für die unabhängige Variable *Mental Accounting* nachgewiesen werden. Ob die Personen mental buchführen oder nicht hatte keinen Einfluss auf die Ausgabemöglichkeit „Offene Rechnungen begleichen“. Bei der Ausgabemöglichkeit „Kleidung“ sorgte die Variable *Mental Accounting* für einen signifikanten Unterschied. Personen, die mental buchführen, verwendeten ihren Casinogewinn eher für „Kleidung“ als jene, die nicht mental buchführen.

Es bleibt jedoch zu bezweifeln, dass diese fünf Mental Accounting Fragen genug waren um das Konstrukt Mental Accounting durch Selbsteinschätzung ausreichend zu erfassen. Dennoch musste auf eine ausführlichere Befragung verzichtet werden, da das Ausfüllen des Fragebogens ansonsten zu lange gedauert hätte und dies möglicherweise negative Auswirkungen auf die Teilnahmebereitschaft gehabt hätte.

Besonders aufschlussreiche Ergebnisse lieferten die Häufigkeitstabellen des ersten und letzen Ranges. Dadurch war es möglich auf einem Blick Tendenzen bezüglich des Ausgabeverhaltens zu entdecken.

Bei einem Casinogewinn waren die hedonistischen Ausgaben im Vordergrund und landeten auf den vorderen Rängen. Bei einer Steuerrückzahlung hatten die ernsthaften Ausgaben oberste Priorität, vor allen „Offene Rechnungen begleichen“. Diese Tabellen der Gewinnbedingung bestätigen nochmals die Ergebnisse der Hypothesen H1 und H2.

Während es in Untersuchung 1 (Gewinnbedingung) darum ging, Geld auszugeben, war in Untersuchung 2 (Verlustbedingung) gefragt, wo man Geld einsparen würde.

In der Verlustbedingung zeigte sich ein interessanter Effekt: Egal ob man durch einen Casinoverlust oder durch eine Steuernachzahlung Geld verloren hat, es wurde hauptsächlich bei den hedonistischen Ausgaben gespart. Die ernsthafte Ausgabe „Offene Rechnungen begleichen“ landete vorwiegend auf dem sechsten Platz. Das bedeutet, hierfür wird kein Geld gespart, sondern Rechnungen werden weiterhin bezahlt. Den Personen war also bewusst, dass es auch Ausgaben gibt, auf die man nicht verzichten kann. In diesem Fall sind es offene Rechnungen wie z.B. Miete, Strom, Handyrechnung etc.

Zusammenfassend lässt sich folgendes sagen: Wenn Personen Geld aus einer ernsthaften Quelle erhalten, dann versuchen sie das Geld eher für ernsthafte Ausgaben einzusetzen. Sollte das Geld aus einer unernsten bzw. hedonistischen Quelle stammen, wird es häufiger für leichtfertige und hedonistische Sachen ausgegeben.

Wie schon Thaler (1999) sagte, werden Geldquellen und Ausgaben auf verschiedene Arten gelabelt. Auch in dieser Studie hat eine Art Labeling stattgefunden. Da ein Casinogewinn ein anderes Label hat als eine Steuerrückzahlung, wird das Geld anders eingesetzt. Bezüglich der beiden Geldbeträge €25 und €250 gab es keine eindeutigen Unterschiede, jedoch dachten einige Personen bei €250 auch ans Sparen.

Der Verlust des Geldes sorgte für ein anderes Verhalten, denn es ging darum Geld einzusparen. In Untersuchung 2 war es egal ob der Geldverlust durch das Casino oder die Steuernachzahlung verursacht wurde. Während vorrangig bei den hedonistischen Ausgaben gespart wurde, war die ernsthafte Ausgabe „Offene Rechnungen begleichen" kaum betroffen. Hierfür wurde weiterhin Geld ausgegeben.

Für künftige Studien wäre es interessant, wie sich andere Geldquellen auf das Ausgabeverhalten auswirken. So könnte z.B. das Geld, das man durch eine erfolgreiche Aktienspekulation verdient hat, eine ernsthafte Geldquelle darstellen. Im Gegensatz dazu wäre ein Lottogewinn mit einem ähnlich hohen Betrag ein besonders hedonistischer und unerwarteter Gewinn. Es wäre möglich, dass sich in diesem Fall die Herkunft des Geldes viel stärker auf das Ausgabeverhalten auswirkt als es in der aktuellen Studie der Fall war. Zusätzlich müsste man die Höhe des Geldbetrages dementsprechend erhöhen.

Des Weiteren sollte man sich Gedanken über die unterschiedlichen Ausgabemöglichkeiten machen. Der Unterschied zwischen ernsthaften und leichtfertigen bzw. hedonistischen Ausgaben müsste noch deutlicher sichtbar sein. Es müsste auf den ersten Blick klar sein, ob eine Ausgabe etwas Ernsthaftes oder Hedonistisches darstellt.

Es ergeben sich aus dieser Untersuchung mögliche praktische Anwendungen für die Wirtschaft. Eventuell könnten Geschäfte spezielle Werbeslogans erschaffen: *„Haben sie bei Ihrem letzten Steuerausgleich Geld zurückbekommen? Dann investieren Sie Ihr erhaltenes Geld doch bei uns."*

Außerdem könnten Casinos auf die hedonistischen Eigenschaften eines Gewinns beim Roulette hinweisen: *„Wäre es nicht schön bei uns zu gewinnen, um damit Ihre Träume wahr werden zu lassen? Ein neues Auto oder eine Weltreise ist näher als Sie denken."*

Die aktuelle Studie hat gezeigt, dass Mental Accounting im täglichen Leben immer eine große Rolle spielt. Vor allem weil verschiedene Geldquellen und verschiedene Ausgaben unterschiedlich wahrgenommen und kategorisiert werden. Für Menschen ist es wichtig, ob sie für ihr Geld hart gearbeitet haben oder ob sie es unerwartet erhalten. Dementsprechend wird es auch unterschiedlich eingesetzt.

V. Zusammenfassung

Grundsätzlich gehen Ökonomen davon aus, dass Geld fungibel ist, das bedeutet dass jede Geldeinheit durch eine andere ersetzt werden kann. Die vorliegende Arbeit zeigt, dass dies nicht immer der Fall ist.

In dieser Studie zum Thema Mental Accounting ging es darum herauszufinden, welchen Einfluss verschiedene Einnahmequellen auf das Ausgabeverhalten haben. Zu diesem Zweck wurden insgesamt 219 Personen mittels Fragebogen über ihr Ausgabeverhalten befragt. Es gab acht verschiedene Fragebögen, die sich in den beschriebenen Szenarien unterschieden. Den Personen wurde dabei entweder mitgeteilt, dass sie durch einen Casinogewinn €25 bzw. €250 erhalten haben oder durch eine Steuerrückzahlung den gleichen Betrag.

Der Casinogewinn sollte eine hedonistische Geldquelle darstellen und die Steuerrückzahlung eine ernsthafte. Danach sollten die Personen angeben, wofür sie das Geld einsetzen würden.

Das Ergebnis war, dass der Casinogewinn für hedonistische Dinge ausgegeben wurde und die Steuerrückzahlung für ernsthafte.

Zusätzlich interessierte wie sich ein Geldverlust durch das Casino und die Steuer auswirkt. Dies wurde in einer zweiten Untersuchung geprüft. Die Fragebögen der zweiten Untersuchung waren so wie jene aus Untersuchung 1 konstruiert, mit der Ausnahme, dass in der Einleitung ein Verlustszenario beschrieben wurde. Die Personen sollten danach beschreiben, bei welchen Ausgaben sie einsparen würden, um den Geldverlust wieder auszugleichen.

Das Ergebnis der zweiten Untersuchung war, dass die Personen eher bei den hedonistischen Ausgaben sparten. Ob der Verlust im Casino oder durch eine Steuernachzahlung erfolgte, spielte aber keine Rolle. Die Studie hat gezeigt, dass Geld aus unterschiedlichen Quellen auf verschiedene Arten behandelt wird und es für viele eine Rolle spielt, woher das Geld kommt.

VI. Literatur

Allingham, M. G., & Sandmo, A. (1972). Income Tax Evasion: A Theoretical Analysis. *Journal of Public Economics, 1*, 323-338.

Fogel, S. (1997). Income Source effects. Unveröffentlichte Studie , DePaul University.

Fudenberg, D. & Levine, D.K. (2006). A Dual-Self Model of Impulse Control. *A Economic Review, 96,* 1449-1476.

Häring, N. & Storbeck, O. (2007). *Ökonomie 2.0: 99 überraschende Erkenntnisse*. Stuttgart: Schäffer-Poeschl.

Heath, C. & Soll, J. B. (1996). Mental Budgeting and Consumer Decisions. *Journal of Consumer Research, 23,* 40-52.

Henderson, P.W. & Peterson, R.A. (1992). Mental Accounting and Categorization. *Organizational Behavior and Human Decision Processes , 51,* 92-117.

Kahneman, D. & Tversky (1979). A. Prospect theory: An Analysis of Decision under Risk, *Econometrica, 4* , 263-291.

Kivetz, R. (1999). Advances in Research on Mental Accounting and Reason-Based Choice. *Marketing Letters, 10,* 249-266.

Prelec, D. & Loewenstein, G. (1998). The Red and the Black: Mental Accounting of Savings and Debt. *Marketing Science, 17,* 4-28.

Rabin, M. (1998). Risk Aversion, Diminishing Marginal Utility, and Expected-utility Theory: a Calibration Theorem. Department of Economics, University of California

Shefrin, H. H. & Thaler, R. H. (1988). The behavioral Life-cycle Hypothesis, *Economic Inquiry, 26,* 609-643.

Thaler, R. H. (1985). Mental Accounting and Consumer Choice. *Marketing Science, 4*, 199-214.

Thaler, R. H., & Johnson, E. (1990). Gambling with the House Money and trying to break even: The effects of prior outcomes on risky choice. *Management Science, 36*, 643-660.

Thaler, R. H. (1999). Mental Accounting Matters. *Journal of Behavioral Decision Making, 12*, 183-206.

Tversky, A. & Kahneman, D. (1981) The Framing of Decisions and the Rationality of Choice. *Science, 211*, 453-458.

Voss, K.E., Spangenberg, E.R. & Grohmann, B. (2003) Measuring the Hedonic and Utilitarian Dimensions of Consumer Attitude. *Journal of Marketing Researsch, 40*, 310-320.

VII. Anhang

1. Tabellen

Tabelle 1: Mittelwerte und Standardabweichungen der Ausgabekategorien aus Experiment 1 (Studie Fogel, 1997) …….……15
Tabelle 2: Mittelwerte und Standardabweichungen aller Ausgabemöglichkeiten des Vortests……..…….19
Tabelle 3: Mittelwerte und Standardabweichungen aller Einnahmequellen des Vortests.....19
Tabelle 4: Faktorladungen nach Varimax Rotation……..……..24
Tabelle 5: Aufteilung der Ausgaben nach Geldquelle und Geldhöhe ……...……30
Tabelle 6: Euro Geldbeträge der einzelnen Ausgaben ……...……...…….30
Tabelle 7: Korrelationen zwischen den Rangplätzen und den Beträgen der Ausgaben ….....….…..31
Tabelle 8: Häufigkeiten Rang 1 beim Casinogewinn €25 ……...……...……35
Tabelle 9: Häufigkeiten Rang 1 beim Casinogewinn €250 ……...…….……36
Tabelle 10: Häufigkeiten Rang 1 bei einer Steuerrückzahlung €25 ……...……...….36
Tabelle 11: Häufigkeiten Rang 1 bei einer Steuerrückzahlung €250 …….....36
Tabelle 12: Aufteilung der Ausgaben nach Geldquelle und Geldhöhe …….....…...42
Tabelle 13: Durchschnittlich eingespartes Geld der einzelnen Ausgaben in Euro ….…42
Tabelle 14: Korrelationen zwischen den Rängen und den Beträgen aller Ausgaben ….43
Tabelle 15: Häufigkeiten Rang 1 beim Casinoverlust €25 ……...……..47
Tabelle 16: Häufigkeiten Rang 1 beim Casinoverlust €250 ……....……..47
Tabelle 17: Häufigkeiten Rang 1 bei einer Steuernachzahlung €250 ……..…….48
Tabelle 18: Häufigkeiten Rang 1 bei einer Steuernachzahlung €250 ……..……..48
Tabelle 19: Häufigkeiten Rang 6 beim Casinoverlust €25 ……...……..……49
Tabelle 20: Häufigkeiten Rang 6 beim Casinoverlust €250 ……..…….49
Tabelle 21: Häufigkeiten Rang 6 bei einer Steuernachzahlung €25 ……....…….49
Tabelle 22: Häufigkeiten Rang 6 bei einer Steuernachzahlung €250 ……..…..….49

2. Material

2.1 Vortest

Sehr geehrte/r Teilnehmer/in!

In dieser Vorstudie zu meiner Diplomarbeit geht es um die **Beurteilung verschiedener Möglichkeiten Geld einzunehmen bzw. auszugeben**. Im Folgenden sind einige Einnahme- und Ausgabemöglichkeiten aufgelistet. Bitte beurteilen Sie diese anhand der danebenstehenden Adjektivpaare!

AUSGABEN

Offene Rechnungen begleichen	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Alltagsausgaben	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Restaurantrechnungen	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Sich selbst beschenken	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Wohnkosten	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Unterhaltung bzw. Vergnügen	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Steuernachzahlung	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Kapitalanlagen	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Fast Food	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Sparen	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Verluste bei einem Casinobesuch	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Kleidung	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Strafe wegen Steuerhinterziehung	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

EINNAHMEN

Verdienst aus einer Arbeitstätigkeit	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Geld, das Sie auf der Straße gefunden haben	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Gewinn aus unentdeckter Steuerhinterziehung	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Ein Geldgeschenk eines Verwandten	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Steuerrückzahlung	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Gewinne bei einem Casino-Besuch	**unwichtig**	□	□	□	□	□	□	□	**wichtig**
	nützlich	□	□	□	□	□	□	□	**nutzlos**
	langweilig	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

2.2 Fragebögen für Hauptstudie

Sehr geehrte/r Teilnehmer/in!
In dieser Studie zu meiner Diplomarbeit geht es um die Beurteilung verschiedener Möglichkeiten Geld auszugeben, nachdem man eine bestimmte Summe erhalten hat.

Stellen Sie sich bitte folgendes Szenario vor:
Sie waren gestern im Casino und gingen mit einem Gewinn von 25 € nach Hause.
Es gibt nun mehrere Möglichkeiten, wofür Sie dieses Geld verwenden können.
Bitte bringen Sie die unten genannten Ausgabemöglichkeiten in eine Rangreihe, so dass die Rangreihung ausdrückt, wofür Sie Ihren Gewinn von 25 € am ehesten ausgeben würden.
Rangplatz 1 steht für die **wahrscheinlichste** Ausgabe, Rangplatz **6** für die **unwahrscheinlichste** Ausgabe.

Ausgaben	**Rangzahlen**
Offene Rechnungen begleichen	
Kleidung	
Restaurantrechnungen	
Sparen	
Sich selbst beschenken	
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	

Geben Sie bitte weiters an, wie Sie die 25 € konkret auf die Ausgaben aufteilen würden. Sie können entweder bei einer Ausgabemöglichkeit den gesamten Betrag ausgeben, oder diesen auf mehrere aufteilen. Die Summe aller Ausgaben sollte jedenfalls 25 € ergeben.

Ausgaben	**Betrag**
Offene Rechnungen begleichen	
Kleidung	
Restaurantrechnungen	
Sparen	
Sich selbst beschenken	
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	

Im Folgenden sind die Einnahme- und Ausgabemöglichkeiten noch einmal aufgelistet. Bitte beurteilen Sie diese anhand aller daneben stehenden Adjektivpaare!

AUSGABEN

Offene Rechnungen begleichen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Restaurantrechnungen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Sich selbst beschenken	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Sparen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Kleidung	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

EINNAHMEN

Steuerrückzahlung	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Gewinne bei einem Casino-Besuch	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Es ist mir wichtig, einen guten Überblick über meine Finanzen zu behalten.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich führe genau Buch über meine Einnahmen und Ausgaben

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich könnte zumindest ungefähr angeben, wie viel ich in diesem Monat bereits ausgegeben habe.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich teile meine Ausgaben in verschiedene Kategorien (Kleidung, Unterhaltung, Bildung…) ein.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Generell bin ich jemand, den andere als „gut organisiert" bezeichnen würden.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Wie viel Geld steht Ihnen pro Monat zur Verfügung (VOR Abzug der monatlichen Fixkosten)?

O 1-500€ O 501-1000€ O 1001-1500€ O ab 1500€

Alter: _____ Geschlecht: O männlich O weiblich

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

GC25 N

Sehr geehrte/r Teilnehmer/in!
In dieser Studie zu meiner Diplomarbeit geht es um die Beurteilung verschiedener Möglichkeiten Geld auszugeben, nachdem man eine bestimmte Summe erhalten hat.

Stellen Sie sich bitte folgendes Szenario vor:
Sie waren gestern im Casino und gingen mit einem Gewinn von 250 € nach Hause.
Es gibt nun mehrere Möglichkeiten, wofür Sie dieses Geld verwenden können.
Bitte bringen Sie die unten genannten Ausgabemöglichkeiten in eine Rangreihe, so dass die Rangreihung ausdrückt, wofür Sie Ihren Gewinn von 250 € am ehesten ausgeben würden.
Rangplatz 1 steht für die **wahrscheinlichste** Ausgabe, Rangplatz **6** für die **unwahrscheinlichste** Ausgabe.

Ausgaben	**Rangzahlen**
Offene Rechnungen begleichen	
Kleidung	
Restaurantrechnungen	
Sparen	
Sich selbst beschenken	
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	

Geben Sie bitte weiters an, wie Sie die 250 € konkret auf die Ausgaben aufteilen würden. Sie können entweder bei einer Ausgabemöglichkeit den gesamten Betrag ausgeben, oder diesen auf mehrere aufteilen. Die Summe aller Ausgaben sollte jedenfalls 250 € ergeben.

Ausgaben	**Betrag**
Offene Rechnungen begleichen	
Kleidung	
Restaurantrechnungen	
Sparen	
Sich selbst beschenken	
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	

Im Folgenden sind die Einnahme- und Ausgabemöglichkeiten noch einmal aufgelistet. Bitte beurteilen Sie diese anhand aller daneben stehenden Adjektivpaare!

AUSGABEN

Offene Rechnungen begleichen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Restaurantrechnungen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Sich selbst beschenken	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Sparen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Kleidung	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

EINNAHMEN

Steuerrückzahlung	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Gewinne bei einem Casino-Besuch	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Es ist mir wichtig, einen guten Überblick über meine Finanzen zu behalten.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich führe genau Buch über meine Einnahmen und Ausgaben

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich könnte zumindest ungefähr angeben, wie viel ich in diesem Monat bereits ausgegeben habe.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich teile meine Ausgaben in verschiedene Kategorien (Kleidung, Unterhaltung, Bildung…) ein.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Generell bin ich jemand, den andere als „gut organisiert" bezeichnen würden.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Wie viel Geld steht Ihnen pro Monat zur Verfügung (VOR Abzug der monatlichen Fixkosten)?

O 1-500€ O 501-1000€ O 1001-1500€ O ab 1500€

Alter: _____ Geschlecht: O männlich O weiblich

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

GC250 N

Sehr geehrte/r Teilnehmer/in!
In dieser Studie zu meiner Diplomarbeit geht es um die Beurteilung verschiedener Möglichkeiten Geld auszugeben, nachdem man eine bestimmte Summe erhalten hat.

Stellen Sie sich bitte folgendes Szenario vor:
Sie machten vor kurzer Zeit einen Steuerausgleich und erhielten eine Rückzahlung in der Höhe von 25€. Es gibt nun mehrere Möglichkeiten wofür Sie dieses Geld verwenden können.
Bitte bringen Sie die unten genannten Ausgabemöglichkeiten in eine Rangreihe, so dass die Rangreihung ausdrückt wofür Sie Ihren Gewinn von 25 € am ehesten ausgeben würden.
Rangplatz 1 steht für die **wahrscheinlichste** Ausgabe, Rangplatz **6** für die **unwahrscheinlichste** Ausgabe.

Ausgaben	**Rangzahlen**
Offene Rechnungen begleichen	
Kleidung	
Restaurantrechnungen	
Sparen	
Sich selbst beschenken	
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	

Geben Sie bitte weiters an, wie Sie die 25 € konkret auf die Ausgaben aufteilen würden. Sie können entweder bei einer Ausgabemöglichkeit den gesamten Betrag ausgeben, oder diesen auf mehrere aufteilen. Die Summe aller Ausgaben sollte jedenfalls 25 € ergeben.

Ausgaben	**Betrag**
Offene Rechnungen begleichen	
Kleidung	
Restaurantrechnungen	
Sparen	
Sich selbst beschenken	
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	

Im Folgenden sind die Einnahme- und Ausgabemöglichkeiten noch einmal aufgelistet. Bitte beurteilen Sie diese anhand aller daneben stehenden Adjektivpaare!

AUSGABEN

Offene Rechnungen begleichen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Restaurantrechnungen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Sich selbst beschenken	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Sparen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Kleidung	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

EINNAHMEN

Steuerrückzahlung	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Gewinne bei einem Casino-Besuch	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Es ist mir wichtig, einen guten Überblick über meine Finanzen zu behalten.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich führe genau Buch über meine Einnahmen und Ausgaben

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich könnte zumindest ungefähr angeben, wie viel ich in diesem Monat bereits ausgegeben habe.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich teile meine Ausgaben in verschiedene Kategorien (Kleidung, Unterhaltung, Bildung…) ein.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Generell bin ich jemand, den andere als „gut organisiert" bezeichnen würden.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Wie viel Geld steht Ihnen pro Monat zur Verfügung (VOR Abzug der monatlichen Fixkosten)?

O 1-500€ O 501-1000€ O 1001-1500€ O ab 1500€

Alter: _____ Geschlecht: O männlich O weiblich

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

SR25 N

Sehr geehrte/r Teilnehmer/in!
In dieser Studie zu meiner Diplomarbeit geht es um die Beurteilung verschiedener Möglichkeiten Geld auszugeben, nachdem man eine bestimmte Summe erhalten hat.

Stellen Sie sich bitte folgendes Szenario vor:
Sie machten vor kurzer Zeit einen Steuerausgleich und erhielten eine Rückzahlung in der Höhe von 250 €. Es gibt nun mehrere Möglichkeiten wofür Sie dieses Geld verwenden können.
Bitte bringen Sie die unten genannten Ausgabemöglichkeiten in eine Rangreihe, so dass die Rangreihung ausdrückt wofür Sie Ihren Gewinn von 250 € am ehesten ausgeben würden.
Rangplatz 1 steht für die **wahrscheinlichste** Ausgabe, Rangplatz **6** für die **unwahrscheinlichste** Ausgabe.

Ausgaben	**Rangzahlen**
Offene Rechnungen begleichen	
Kleidung	
Restaurantrechnungen	
Sparen	
Sich selbst beschenken	
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	

Geben Sie bitte weiters an, wie Sie die 250 € konkret auf die Ausgaben aufteilen würden. Sie können entweder bei einer Ausgabemöglichkeit den gesamten Betrag ausgeben, oder diesen auf mehrere aufteilen. Die Summe aller Ausgaben sollte jedenfalls 250 € ergeben.

Ausgaben	**Betrag**
Offene Rechnungen begleichen	
Kleidung	
Restaurantrechnungen	
Sparen	
Sich selbst beschenken	
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	

Im Folgenden sind die Einnahme- und Ausgabemöglichkeiten noch einmal aufgelistet. Bitte beurteilen Sie diese anhand aller daneben stehenden Adjektivpaare!

AUSGABEN

Offene Rechnungen begleichen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Restaurantrechnungen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Sich selbst beschenken	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Sparen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Kleidung	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

EINNAHMEN

Steuerrückzahlung	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Gewinne bei einem Casino-Besuch	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Es ist mir wichtig, einen guten Überblick über meine Finanzen zu behalten.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich führe genau Buch über meine Einnahmen und Ausgaben

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich könnte zumindest ungefähr angeben, wie viel ich in diesem Monat bereits ausgegeben habe.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich teile meine Ausgaben in verschiedene Kategorien (Kleidung, Unterhaltung, Bildung…) ein.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Generell bin ich jemand, den andere als „gut organisiert" bezeichnen würden.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Wie viel Geld steht Ihnen pro Monat zur Verfügung (VOR Abzug der monatlichen Fixkosten)?

O 1-500€ O 501-1000€ O 1001-1500€ O ab 1500€

Alter: _____ Geschlecht: O männlich O weiblich

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

SR250 N

Sehr geehrte/r Teilnehmer/in!
In dieser Studie zu meiner Diplomarbeit geht es um die Beurteilung verschiedener Möglichkeiten Geld einzusparen, nachdem man eine bestimmte Summe zu zahlen hatte.

Stellen Sie sich bitte folgendes Szenario vor:
Sie mussten vor kurzer Zeit einen Steuerausgleich machen und sind nun verpflichtet, 25 € nachzuzahlen. Um diesen Verlust wieder auszugleichen, wollen Sie nun bei manchen Ihrer Ausgaben etwas sparen.
Bitte bringen Sie die genannten Ausgabemöglichkeiten in eine Rangreihe, so dass die Rangreihung ausdrückt wo sie am ehesten einsparen würden.
Rangplatz 1 steht für die **wahrscheinlichste** Möglichkeit, bei der Sie einsparen würden, Rangplatz **6** für die **unwahrscheinlichste** Einsparung.

Ausgaben	**Rangzahlen**
Offene Rechnungen begleichen	
Kleidung	
Restaurantrechnungen	
Sparen	
Sich selbst beschenken	
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	

Geben Sie bitte weiters an, bei welchen Ausgabemöglichkeiten Sie wie viel sparen wollen um den Verlust von 25 € auszugleichen. Sie können entweder bei einer Ausgabemöglichkeit den gesamten Betrag einsparen, oder diesen auf mehrere aufteilen. Die Summe aller Einsparungen sollte jedenfalls 25 € ergeben.

Ausgaben	**Betrag**
Offene Rechnungen begleichen	
Kleidung	
Restaurantrechnungen	
Sparen	
Sich selbst beschenken	
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	

Im Folgenden sind die Einnahme- und Ausgabemöglichkeiten noch einmal aufgelistet. Bitte beurteilen Sie diese anhand aller daneben stehenden Adjektivpaare!

AUSGABEN

Offene Rechnungen begleichen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Restaurantrechnungen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Sich selbst beschenken	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Sparen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Kleidung	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

EINNAHMEN

Steuerrückzahlung	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Gewinne bei einem Casino-Besuch	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Es ist mir wichtig, einen guten Überblick über meine Finanzen zu behalten.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich führe genau Buch über meine Einnahmen und Ausgaben

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich könnte zumindest ungefähr angeben, wie viel ich in diesem Monat bereits ausgegeben habe.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich teile meine Ausgaben in verschiedene Kategorien (Kleidung, Unterhaltung, Bildung…) ein.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Generell bin ich jemand, den andere als „gut organisiert" bezeichnen würden.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Wie viel Geld steht Ihnen pro Monat zur Verfügung (VOR Abzug der monatlichen Fixkosten)?

O 1-500€ O 501-1000€ O 1001-1500€ O ab 1500€

Alter: _____ Geschlecht: O männlich O weiblich

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

SN25 N

Sehr geehrte/r Teilnehmer/in!
In dieser Studie zu meiner Diplomarbeit geht es um die Beurteilung verschiedener Möglichkeiten Geld einzusparen, nachdem man eine bestimmte Summe zu zahlen hatte.

Stellen Sie sich bitte folgendes Szenario vor:
Sie mussten vor kurzer Zeit einen Steuerausgleich machen und sind nun verpflichtet, 250€ nachzuzahlen. Um diesen Verlust wieder auszugleichen, wollen Sie nun bei manchen Ihrer Ausgaben etwas sparen.
Bitte bringen Sie die genannten Ausgabemöglichkeiten in eine Rangreihe, so dass die Rangreihung ausdrückt wo sie am ehesten einsparen würden.
Rangplatz 1 steht für die **wahrscheinlichste** Möglichkeit, bei der Sie einsparen würden, Rangplatz **6** für die **unwahrscheinlichste** Einsparung.

Ausgaben	**Rangzahlen**
Offene Rechnungen begleichen	
Kleidung	
Restaurantrechnungen	
Sparen	
Sich selbst beschenken	
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	

Geben Sie bitte weiters an, bei welchen Ausgabemöglichkeiten Sie wie viel sparen wollen um den Verlust von 250 € auszugleichen. Sie können entweder bei einer Ausgabemöglichkeit den gesamten Betrag einsparen, oder diesen auf mehrere aufteilen. Die Summe aller Einsparungen sollte jedenfalls 250 € ergeben.

Ausgaben	**Betrag**
Offene Rechnungen begleichen	
Kleidung	
Restaurantrechnungen	
Sparen	
Sich selbst beschenken	
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	

Im Folgenden sind die Einnahme- und Ausgabemöglichkeiten noch einmal aufgelistet. Bitte beurteilen Sie diese anhand aller daneben stehenden Adjektivpaare!

AUSGABEN

Offene Rechnungen begleichen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Restaurantrechnungen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Sich selbst beschenken	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Sparen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Kleidung	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

EINNAHMEN

Steuerrückzahlung	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Gewinne bei einem Casino-Besuch	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Es ist mir wichtig, einen guten Überblick über meine Finanzen zu behalten.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich führe genau Buch über meine Einnahmen und Ausgaben

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich könnte zumindest ungefähr angeben, wie viel ich in diesem Monat bereits ausgegeben habe.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich teile meine Ausgaben in verschiedene Kategorien (Kleidung, Unterhaltung, Bildung…) ein.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Generell bin ich jemand, den andere als „gut organisiert" bezeichnen würden.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Wie viel Geld steht Ihnen pro Monat zur Verfügung (VOR Abzug der monatlichen Fixkosten)?

O 1-500€ O 501-1000€ O 1001-1500€ O ab 1500€

Alter: _____ Geschlecht: O männlich O weiblich

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

SN250 N

Sehr geehrte/r Teilnehmer/in!
In dieser Studie zu meiner Diplomarbeit geht es um die Beurteilung verschiedener Möglichkeiten Geld einzusparen, nachdem man eine bestimmte Summe verloren hat.

Stellen Sie sich bitte folgendes Szenario vor:
Sie waren gestern im Casino und gingen mit einem Verlust von 25 € nach Hause. Um diesen Verlust auszugleichen, wollen Sie nun bei manchen Ihrer Ausgaben etwas sparen.
Bitte bringen Sie die genannten Ausgabemöglichkeiten in eine Rangreihe, so dass die Rangreihung ausdrückt wo sie am ehesten einsparen würden.
Rangplatz 1 steht für die **wahrscheinlichste** Möglichkeit, bei der Sie einsparen würden, Rangplatz **6** für die **unwahrscheinlichste** Einsparung.

Ausgaben	**Rangzahlen**
Offene Rechnungen begleichen	
Kleidung	
Restaurantrechnungen	
Sparen	
Sich selbst beschenken	
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	

Geben Sie bitte weiters an, bei welchen Ausgabemöglichkeiten Sie wie viel sparen wollen um den Verlust von 25 € auszugleichen. Sie können entweder bei einer Ausgabemöglichkeit den gesamten Betrag einsparen, oder diesen auf mehrere aufteilen. Die Summe aller Einsparungen sollte jedenfalls 25 € ergeben.

Ausgaben	**Betrag**
Offene Rechnungen begleichen	
Kleidung	
Restaurantrechnungen	
Sparen	
Sich selbst beschenken	
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	

Im Folgenden sind die Einnahme- und Ausgabemöglichkeiten noch einmal aufgelistet. Bitte beurteilen Sie diese anhand aller daneben stehenden Adjektivpaare!

AUSGABEN

Offene Rechnungen begleichen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Restaurantrechnungen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Sich selbst beschenken	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Sparen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Kleidung	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

EINNAHMEN

Steuerrückzahlung	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Gewinne bei einem Casino-Besuch	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Es ist mir wichtig, einen guten Überblick über meine Finanzen zu behalten.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich führe genau Buch über meine Einnahmen und Ausgaben

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich könnte zumindest ungefähr angeben, wie viel ich in diesem Monat bereits ausgegeben habe.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich teile meine Ausgaben in verschiedene Kategorien (Kleidung, Unterhaltung, Bildung…) ein.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Generell bin ich jemand, den andere als „gut organisiert" bezeichnen würden.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Wie viel Geld steht Ihnen pro Monat zur Verfügung (VOR Abzug der monatlichen Fixkosten)?

O 1-500€ O 501-1000€ O 1001-1500€ O ab 1500€

Alter: _____ Geschlecht: O männlich O weiblich

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

VC25 N

Sehr geehrte/r Teilnehmer/in!
In dieser Studie zu meiner Diplomarbeit geht es um die Beurteilung verschiedener Möglichkeiten Geld einzusparen, nachdem man eine bestimmte Summe verloren hat.

Stellen Sie sich bitte folgendes Szenario vor:
Sie waren gestern im Casino und gingen mit einem Verlust von 250 € nach Hause. Um diesen Verlust auszugleichen, wollen Sie nun bei manchen Ihrer Ausgaben etwas sparen.
Bitte bringen Sie die genannten Ausgabemöglichkeiten in eine Rangreihe, so dass die Rangreihung ausdrückt wo sie am ehesten einsparen würden.
Rangplatz 1 steht für die **wahrscheinlichste** Möglichkeit, bei der Sie einsparen würden, Rangplatz **6** für die **unwahrscheinlichste** Einsparung.

Ausgaben	**Rangzahlen**
Offene Rechnungen begleichen	
Kleidung	
Restaurantrechnungen	
Sparen	
Sich selbst beschenken	
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	

Geben Sie bitte weiters an, bei welchen Ausgabemöglichkeiten Sie wie viel sparen wollen um den Verlust von 250 € auszugleichen. Sie können entweder bei einer Ausgabemöglichkeit den gesamten Betrag einsparen, oder diesen auf mehrere aufteilen. Die Summe aller Einsparungen sollte jedenfalls 250 € ergeben.

Ausgaben	**Betrag**
Offene Rechnungen begleichen	
Kleidung	
Restaurantrechnungen	
Sparen	
Sich selbst beschenken	
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	

Im Folgenden sind die Einnahme- und Ausgabemöglichkeiten noch einmal aufgelistet. Bitte beurteilen Sie diese anhand aller daneben stehenden Adjektivpaare!

AUSGABEN

Offene Rechnungen begleichen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Restaurantrechnungen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Sich selbst beschenken	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Sparen	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Kleidung	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

EINNAHMEN

Steuerrückzahlung	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**
Gewinne bei einem Casino-Besuch	**langweilig**	□	□	□	□	□	□	□	**aufregend**
	lustig	□	□	□	□	□	□	□	**ernst**

Es ist mir wichtig, einen guten Überblick über meine Finanzen zu behalten.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich führe genau Buch über meine Einnahmen und Ausgaben

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich könnte zumindest ungefähr angeben, wie viel ich in diesem Monat bereits ausgegeben habe.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Ich teile meine Ausgaben in verschiedene Kategorien (Kleidung, Unterhaltung, Bildung…) ein.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Generell bin ich jemand, den andere als „gut organisiert" bezeichnen würden.

trifft gar nicht zu	□	□	□	□	□	□	□	**trifft völlig zu**

Wie viel Geld steht Ihnen pro Monat zur Verfügung (VOR Abzug der monatlichen Fixkosten)?

O 1-500€ O 501-1000€ O 1001-1500€ O ab 1500€

Alter: _____ Geschlecht: O männlich O weiblich

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

VC250 N

3. Rohdaten

3.1 Vortest

Vortest daten.sav

	Nr	off.Rechnung Wi	off.Rechnung Nü	off.Rechnung Au	off.Rechnung Lu	geb.gesch.Wi
1	1	6	6	3	2	6
2	2	7	4	1	2	6
3	3	7	7	2	1	4
4	4	7	6	4	2	5
5	5	7	7	3	3	3
6	6	7	7	3	2	5
7	7	7	7	3	1	5
8	8	7	7	1	1	5
9	9	6	6	4	3	5
10	10	6	7	1	1	6
11	11	7	7	4	1	4
12	12	7	6	3	2	6
13	13	6	6	5	4	6
14	14	7	5	4	2	6
15	15	6	2	2	6	5
16	16	7	7	1	7	6
17	17	6	5	2	2	6
18	18	7	5	4	4	6
19	19	7	7	4	4	3
20	20	7	4	3	2	6
21	21	7	7	1	1	6
22	22	5	5	1	1	6
23	23	6	6	1	1	7
24	24	7	6	2	3	6
25	25	7	7	3	1	7
26	26	7	5	3	1	6
27	27	5	4	3	2	6
28	28	7	5	1	2	4
29	29	7	6	1	4	7
30	30	7	7	4	2	4
31	31	6	5	4	3	6
32	32	7	7	4	1	5
33	33	7	6	3	3	7

Vortest daten.sav

	geb.gesch.N	geb.gesch.A	geb.gesch.L	alltagsausgWi	alltagsausgNi
1	6	6	6	6	6
2	5	5	3	6	3
3	2	5	5	7	7
4	6	6	4	6	6
5	5	6	5	6	6
6	5	7	6	4	7
7	5	5	6	5	5
8	3	4	6	2	7
9	3	6	5	6	6
10	5	5	6	5	5
11	6	5	6	7	6
12	5	6	6	7	7
13	5	5	5	6	5
14	5	5	6	7	6
15	4	5	5	5	7
16	4	5	6	7	7
17	3	5	5	3	6
18	4	6	6	7	7
19	5	6	6	7	5
20	6	5	5	3	7
21	5	6	5	6	6
22	6	6	7	5	6
23	7	7	7	5	6
24	4	5	5	5	7
25	7	7	7	6	6
26	7	5	5	6	5
27	4	6	4	3	4
28	6	7	4	5	7
29	7	7	7	7	6
30	4	6	5	7	7
31	5	5	4	7	6
32	4	4	4	7	7
33	7	7	4	7	6

Vortest daten.sav

	alltagsausgAu	alltagsausgLu	rest.rechnWl	rest.rechnNü	rest.rechnAu
1	5	4	6	6	5
2	5	4	6	6	5
3	1	1	1	2	1
4	5	4	2	5	4
5	4	4	2	5	4
6	4	3	4	6	2
7	3	3	1	1	4
8	1	2	5	5	4
9	4	4	5	6	4
10	3	4	3	3	5
11	2	3	4	4	4
12	3	3	6	6	3
13	5	5	5	5	5
14	3	3	7	5	5
15	4	5	5	3	2
16	1	3	2	3	6
17	3	3	2	2	5
18	6	6	4	4	4
19	1	2	6	6	1
20	1	3	6	5	5
21	6	5	6	6	1
22	4	4	4	5	2
23	2	2	5	5	4
24	3	4	6	5	3
25	6	5	6	5	5
26	4	2	3	6	6
27	4	4	3	2	4
28	3	3	4	5	1
29	5	4	7	4	4
30	6	4	7	7	4
31	4	4	4	4	4
32	7	1	4	4	4
33	2	3	2	2	2

Vortest daten.sav

	rest.rechnLu	selbst.beschWi	selbst.beschNü	selbst.beschAu	selbst.beschLu
1	4	6	6	5	4
2	3	7	5	6	5
3	4	5	3	7	5
4	3	5	6	6	6
5	3	7	7	5	5
6	3	7	7	7	7
7	4	5	5	6	6
8	3	3	6	6	3
9	4	2	4	1	4
10	5	5	5	6	6
11	4	7	7	6	4
12	4	5	5	5	5
13	5	6	6	5	5
14	4	6	7	6	7
15	2	6	5	5	6
16	6	5	4	6	7
17	4	6	3	6	5
18	4	5	5	6	6
19	2	6	6	6	7
20	3	7	6	7	7
21	2	7	6	6	5
22	7	7	7	7	7
23	2	4	4	6	7
24	4	4	4	5	5
25	5	4	5	4	5
26	5	6	7	7	5
27	3	5	5	6	6
28	4	7	7	5	5
29	3	2	3	4	4
30	2	6	6	7	6
31	3	6	4	5	3
32	4	7	5	7	7
33	4	6	6	6	6

Vortest daten.sav

	WohnkostenWi	WohnkostenNü	WohnkostenAu	WohkostenLu	unterhaltungW
1	6	5	4	2	6
2	7	7	1	1	6
3	7	7	1	1	2
4	7	5	4	3	7
5	7	7	3	2	6
6	7	7	2	2	7
7	5	6	3	2	5
8	7	7	1	1	7
9	6	4	4	4	6
10	7	7	3	3	6
11	7	6	6	1	5
12	6	6	3	3	7
13	5	5	3	5	6
14	6	6	2	1	6
15	7	7	2	1	6
16	7	7	2	1	4
17	6	7	5	4	7
18	7	7	4	4	6
19	5	6	2	2	5
20	5	2	5	1	7
21	7	6	2	1	7
22	7	7	1	1	6
23	7	7	2	1	7
24	7	6	3	3	7
25	7	7	2	2	6
26	6	7	5	2	6
27	6	5	3	2	5
28	6	4	2	3	7
29	6	4	4	4	7
30	6	5	2	1	5
31	4	4	4	4	6
32	6	6	6	2	7
33	7	7	4	2	5

Vortest daten.sav

	unterhaltungN	unterhaltungA	unterhaltungL	steuernachzW	steuernachzN
1	7	7	7	3	4
2	5	6	7	7	7
3	2	7	7	7	1
4	7	6	7	4	5
5	6	6	6	6	5
6	7	7	7	3	3
7	5	5	5	3	3
8	5	6	6	7	7
9	6	6	6	5	6
10	5	6	6	4	2
11	6	6	6	7	5
12	4	6	6	6	6
13	6	6	6	5	4
14	4	7	7	5	5
15	6	6	6	7	6
16	4	7	7	7	2
17	3	6	6	5	3
18	6	6	6	7	6
19	6	3	7	5	6
20	6	6	6	3	2
21	7	6	7	6	6
22	6	6	6	4	4
23	2	7	7	5	4
24	7	6	6	6	6
25	6	6	6	7	7
26	6	7	7	6	4
27	4	6	6	4	3
28	6	6	6	3	5
29	6	6	6	3	2
30	6	6	6	7	1
31	4	5	5	4	4
32	7	7	7	4	4
33	4	4	4	4	4

Vortest daten.sav

	steuernachzA	steuernachzL	kapitalanlagenV	kapitalanlagenI	kapitalanlagenA
1	2	2	5	5	5
2	1	1	5	7	5
3	1	1	4	4	3
4	3	2	6	6	5
5	2	2	6	6	2
6	1	2	6	6	6
7	3	2	5	5	3
8	1	1	5	6	6
9	3	4	6	6	4
10	3	3	5	5	3
11	4	1	4	5	5
12	2	2	5	5	4
13	5	2	6	6	6
14	1	2	7	7	3
15	2	1	6	6	2
16	1	1	6	7	4
17	1	2	4	6	5
18	3	1	5	6	4
19	2	1	6	7	2
20	6	2	6	7	5
21	1	1	7	7	1
22	1	2	6	6	2
23	4	5	5	7	3
24	2	3	4	5	2
25	1	1	7	7	7
26	4	2	6	4	6
27	2	1	3	4	2
28	1	1	3	5	3
29	2	1	7	7	3
30	2	1	7	7	7
31	3	3	4	5	4
32	4	4	5	6	4
33	4	4	6	6	4

Vortest daten.sav

	kaptialanlagenI	fastfoodW	fastfoodN	fastfoodA	fastfoodL	sparenWi	sparenN
1	3	5	6	4	4	7	6
2	4	6	5	3	4	6	6
3	2	1	1	1	4	7	7
4	3	2	5	4	4	7	7
5	2	2	2	4	4	7	7
6	5	1	1	5	5	7	7
7	3	3	3	3	4	5	5
8	2	2	2	1	1	7	7
9	3	3	2	4	4	7	7
10	3	5	5	5	5	6	6
11	1	1	3	3	4	6	6
12	3	3	5	2	4	5	5
13	3	4	4	4	5	6	6
14	2	1	7	3	2	7	7
15	2	4	4	4	4	7	6
16	1	1	5	4	4	5	6
17	5	1	1	2	5	7	7
18	4	1	1	4	4	7	7
19	2	2	3	4	5	7	7
20	2	2	1	4	4	7	7
21	2	2	2	1	6	6	6
22	4	4	3	3	4	6	6
23	2	1	1	4	4	5	7
24	3	2	2	2	4	6	6
25	1	1	1	1	5	7	7
26	3	1	2	4	4	7	7
27	2	2	2	3	4	7	7
28	5	1	1	5	4	6	6
29	2	1	2	2	4	7	7
30	3	2	2	2	4	6	7
31	4	2	3	5	4	5	5
32	3	1	4	1	4	6	6
33	2	1	1	1	4	7	7

Vortest daten.sav

	sparenA	sparenL	verl.casinoW	verl.casinoN	verl.casinoA	verl.casinoL	kleidungW
1	2	2	2	2	2	2	5
2	2	3	1	1	7	4	2
3	5	1	1	1	1	3	2
4	6	1	5	3	4	2	7
5	5	2	1	1	1	2	5
6	6	5	4	1	6	3	6
7	3	3	3	3	5	3	5
8	1	1	3	1	7	1	6
9	4	2	6	5	5	5	5
10	2	2	5	1	7	1	6
11	3	1	6	1	7	1	7
12	3	3	4	1	3	3	6
13	5	3	6	4	6	2	6
14	4	3	2	2	6	3	5
15	2	2	5	4	5	6	6
16	1	2	5	1	7	1	6
17	6	2	4	1	6	6	5
18	3	1	1	1	4	4	7
19	1	1	2	1	6	1	5
20	7	7	1	1	7	3	7
21	2	2	1	1	4	2	6
22	2	2	6	6	6	6	6
23	1	1	1	1	1	5	7
24	3	2	3	2	4	4	6
25	5	1	4	4	4	4	6
26	6	1	6	1	2	1	6
27	5	5	2	2	2	2	5
28	2	2	7	1	1	1	6
29	2	3	3	1	6	5	6
30	6	3	5	1	7	2	5
31	4	4	4	4	4	3	4
32	4	2	1	1	1	4	6
33	4	2	7	1	7	1	6

Vortest daten.sav

	kleidungN	kleidungA	kleidungL	strafe.steuerW	strafe.steuerN	strafe.steuerAu
1	5	5	4	5	5	4
2	5	3	5	7	7	1
3	5	2	5	6	4	2
4	2	4	3	6	5	4
5	1	1	4	1	6	5
6	6	6	5	4	4	5
7	5	6	6	4	6	6
8	6	5	5	7	1	7
9	5	4	4	5	5	4
10	6	6	6	5	2	6
11	7	5	5	6	6	5
12	5	5	5	6	5	3
13	6	6	5	4	4	6
14	7	6	3	5	6	4
15	5	5	4	7	3	3
16	7	5	5	7	1	3
17	6	3	6	5	5	4
18	7	6	6	7	6	3
19	6	3	4	6	6	2
20	7	7	5	5	5	6
21	6	6	6	6	6	5
22	6	6	6	2	2	2
23	7	7	6	6	7	4
24	6	5	5	7	7	3
25	2	5	5	7	7	1
26	7	6	6	5	3	6
27	6	4	4	5	6	2
28	6	6	4	6	6	2
29	6	6	4	7	1	2
30	5	4	4	7	1	6
31	4	5	4	4	4	4
32	7	6	2	4	4	4
33	5	6	5	7	1	7

Vortest daten.sav

	strafe.steuerLu	verdienst.arbeitW	verdienst.arbeit ü	verdienst.arbeit u	verdienst.arbeit u
1	2	7	7	5	2
2	1	7	7	5	1
3	4	6	6	3	1
4	1	7	7	6	3
5	1	7	7	5	2
6	1	7	7	7	6
7	3	7	7	3	2
8	1	7	7	6	1
9	1	6	6	4	2
10	2	7	7	6	3
11	1	7	7	5	1
12	2	7	7	6	2
13	2	6	6	6	5
14	1	7	7	5	1
15	2	7	7	4	4
16	1	7	7	3	1
17	2	7	7	6	3
18	1	7	7	5	3
19	1	7	7	3	4
20	1	7	7	6	5
21	2	7	7	5	2
22	2	7	7	6	6
23	2	7	7	6	4
24	3	7	7	6	2
25	1	7	7	7	1
26	1	7	7	7	1
27	2	6	6	5	4
28	2	7	7	4	3
29	1	7	7	6	5
30	1	6	7	6	2
31	3	5	5	4	4
32	1	7	7	7	1
33	1	7	7	4	2

Vortest daten.sav

	geld.straßeW	geld.straßeN	geld.straßeA	geld.straßeL	gewinn.hintU	gewinn.hintN
1	4	5	5	5	5	6
2	1	1	4	4	2	5
3	1	2	5	5	2	6
4	3	3	5	3	4	3
5	1	6	6	6	1	6
6	5	6	7	7	5	7
7	5	6	6	6	5	6
8	7	7	7	7	3	7
9	6	5	4	4	4	4
10	5	6	7	7	6	6
11	2	4	5	6	7	7
12	5	7	7	7	5	5
13	5	5	5	5	5	5
14	1	2	6	5	1	5
15	5	6	6	4	6	6
16	1	5	6	5	4	7
17	3	4	7	6	5	6
18	5	7	6	5	4	7
19	3	5	5	4	3	3
20	4	3	6	3	2	2
21	6	7	6	6	5	6
22	7	7	6	6	7	7
23	1	7	7	7	2	6
24	4	5	5	5	4	5
25	3	5	5	5	7	7
26	6	7	6	2	4	4
27	2	6	7	6	3	4
28	3	5	5	4	4	5
29	6	6	3	7	4	5
30	1	4	6	5	1	5
31	4	5	5	4	3	3
32	4	4	4	4	2	2
33	4	4	4	4	4	1

Vortest daten.sav

	gewinn.hint	gewinn.hintL	geldgeschenkW	geldgeschenkN	geldgeschenkA
1	6	2	5	6	5
2	7	4	1	7	5
3	2	6	4	6	4
4	3	3	6	7	6
5	1	4	4	6	5
6	7	6	7	7	5
7	6	5	6	6	6
8	7	1	7	7	7
9	4	4	3	6	4
10	7	5	6	6	6
11	7	1	6	6	5
12	5	3	4	7	6
13	6	4	5	6	5
14	6	5	5	6	5
15	6	6	6	7	6
16	5	1	5	6	5
17	5	6	6	5	5
18	7	3	6	7	6
19	5	1	6	6	6
20	6	4	7	7	7
21	6	7	6	6	6
22	7	7	7	7	4
23	4	4	2	7	7
24	4	4	4	5	5
25	7	1	7	7	7
26	4	1	6	7	6
27	4	4	2	5	6
28	6	2	6	6	6
29	6	2	7	7	3
30	6	2	5	7	5
31	4	4	4	5	4
32	6	2	4	4	4
33	6	1	7	7	4

Vortest daten.sav

	geldgeschenkL	steuerrückz \Wi	steuerrückN	steuerrückAu	steuerrückLu
1	3	5	6	2	2
2	6	3	6	1	3
3	4	6	6	2	3
4	6	5	5	3	3
5	3	6	4	2	4
6	5	7	7	5	5
7	6	5	5	5	3
8	6	7	4	2	1
9	4	6	6	3	4
10	6	5	5	5	3
11	5	7	6	5	1
12	6	6	5	3	3
13	5	5	4	5	3
14	5	5	5	1	1
15	6	7	2	1	1
16	5	6	7	6	5
17	5	5	4	3	3
18	4	6	6	4	1
19	6	6	6	1	1
20	7	6	7	6	7
21	7	6	6	3	1
22	6	7	2	2	2
23	7	4	2	2	2
24	4	5	5	4	4
25	7	7	7	7	1
26	3	5	3	5	3
27	6	4	6	6	5
28	4	4	4	2	2
29	4	4	2	2	1
30	3	6	7	5	3
31	4	5	4	4	3
32	4	4	4	4	4
33	4	7	1	7	1

Vortest daten.sav

	gewinn.casinoV	gewinn.casinoM	gewinn.casinoA	gewinn.casinoL	VAR00002
1	5	6	5	6	.
2	1	5	7	7	.
3	1	2	7	6	.
4	6	6	6	6	.
5	1	6	6	6	.
6	6	7	7	7	.
7	5	6	6	6	.
8	7	7	7	7	.
9	4	5	5	4	.
10	5	6	7	7	.
11	3	5	6	5	.
12	5	5	5	5	.
13	5	6	6	6	.
14	3	6	7	7	.
15	7	7	7	7	.
16	1	6	7	6	.
17	3	5	7	6	.
18	1	7	6	5	.
19	5	6	6	6	.
20	7	7	7	5	.
21	5	6	6	7	.
22	7	7	7	7	.
23	3	7	7	7	.
24	3	5	5	5	.
25	7	7	7	1	.
26	5	7	5	4	.
27	2	4	7	7	.
28	4	5	6	5	.
29	6	7	7	7	.
30	2	7	7	5	.
31	6	6	6	6	.
32	4	7	7	7	.
33	4	5	6	4	.

3.2 Rohdaten Hauptstudie

3.2.1 Untersuchung 1

Casino/ Steuer	25/250	Gewinn/ Verlust	geb.tags geschenke	selbst beschenken	sparen	restaurant	kleidung
casino	25	gewinn	3	6	5	4	2
casino	25	gewinn	5	1	4	6	2
casino	25	gewinn	1	3	2	4	5
casino	25	gewinn	4	5	2	6	3
casino	25	gewinn	3	6	5	2	1
casino	25	gewinn	4	6	3	5	2
casino	25	gewinn	5	2	6	3	1
casino	25	gewinn	2	4	5	6	3
casino	25	gewinn	2	6	5	3	4
casino	25	gewinn	5	2	1	4	3
casino	25	gewinn	3	2	1	5	6
casino	25	gewinn	5	1	6	4	2
casino	25	gewinn	4	5	2	6	1
casino	25	gewinn	3	6	2	5	4
casino	25	gewinn	3	6	4	5	1
casino	25	gewinn	6	5	2	3	4
casino	25	gewinn	5	1	4	2	3
casino	25	gewinn	6	1	5	3	2
casino	25	gewinn	6	1	5	3	2
casino	25	gewinn	6	3	4	1	2
casino	25	gewinn	6	4	3	1	2
casino	25	gewinn	5	1	4	2	3
casino	25	gewinn	6	1	5	4	3
casino	25	gewinn	1	3	2	5	4
casino	25	gewinn	5	2	1	4	3
casino	250	gewinn	4	1	5	3	2
casino	250	gewinn	5	4	1	3	2
casino	250	gewinn	2	3	1	4	5
casino	250	gewinn	2	6	3	5	4
casino	250	gewinn	4	5	3	6	2
casino	250	gewinn	3	4	5	6	1
casino	250	gewinn	5	3	6	4	2
casino	250	gewinn	6	1	2	5	4
casino	250	gewinn	4	2	5	6	3
casino	250	gewinn	1	2	3	6	5
casino	250	gewinn	3	5	6	4	2
casino	250	gewinn	5	4	2	6	3
casino	250	gewinn	3	2	6	4	1
casino	250	gewinn	4	3	1	5	2
casino	250	gewinn	4	3	1	5	2
casino	250	gewinn	3	2	5	6	4
casino	250	gewinn	5	4	1	2	3
casino	250	gewinn	6	1	2	3	4
casino	250	gewinn	5	3	2	4	1
casino	250	gewinn	4	3	1	5	2
casino	250	gewinn	3	2	6	4	1
casino	250	gewinn	4	3	1	5	2
casino	250	gewinn	6	1	2	5	4

casino	250	gewinn	5	4	1	2	3
casino	250	gewinn	3	5	6	4	2
steuer	25	gewinn	5	4	1	6	3
steuer	25	gewinn	5	2	6	3	4
steuer	25	gewinn	4	3	6	2	5
steuer	25	gewinn	3	5	2	6	4
steuer	25	gewinn	3	4	2	1	5
steuer	25	gewinn	6	5	2	3	4
steuer	25	gewinn	6	5	2	4	3
steuer	25	gewinn	2	3	6	4	1
steuer	25	gewinn	1	2	4	6	3
steuer	25	gewinn	4	3	1	2	5
steuer	25	gewinn	3	5	2	6	4
steuer	25	gewinn	5	4	1	2	3
steuer	25	gewinn	5	2	1	3	4
steuer	25	gewinn	5	1	6	2	3
steuer	25	gewinn	3	5	4	6	2
steuer	25	gewinn	3	2	5	6	1
steuer	25	gewinn	4	3	2	6	5
steuer	25	gewinn	3	2	4	5	1
steuer	25	gewinn	6	1	4	5	3
steuer	25	gewinn	5	3	6	4	2
steuer	25	gewinn	5	2	6	4	3
steuer	25	gewinn	6	5	3	2	4
steuer	25	gewinn	2	6	5	4	3
steuer	25	gewinn	5	4	6	1	2
steuer	25	gewinn	6	2	5	4	3
steuer	25	gewinn	6	1	2	3	4
steuer	25	gewinn	2	3	6	5	4
steuer	25	gewinn	5	4	6	1	2
steuer	25	gewinn	3	5	4	6	2
steuer	25	gewinn	5	4	6	1	2
steuer	250	gewinn	6	5	2	3	4
steuer	250	gewinn	4	2	6	5	3
steuer	250	gewinn	4	5	3	2	6
steuer	250	gewinn	4	6	3	5	2
steuer	250	gewinn	4	2	5	6	3
steuer	250	gewinn	3	2	1	5	4
steuer	250	gewinn	5	2	4	6	3
steuer	250	gewinn	2	4	3	5	6
steuer	250	gewinn	2	4	1	5	3
steuer	250	gewinn	4	6	5	3	1
steuer	250	gewinn	4	3	2	6	5
steuer	250	gewinn	3	4	2	5	6
steuer	250	gewinn	4	3	1	6	5
steuer	250	gewinn	3	4	2	6	5
steuer	250	gewinn	4	6	2	3	5
steuer	250	gewinn	3	4	2	5	6
steuer	250	gewinn	4	3	6	5	2
steuer	250	gewinn	6	3	2	5	4
steuer	250	gewinn	4	1	3	6	2
steuer	250	gewinn	3	2	4	6	5
steuer	250	gewinn	4	3	5	2	1

steuer	250	gewinn	5	2	6	3	4
steuer	250	gewinn	3	4	6	1	2
steuer	250	gewinn	5	6	1	3	2
steuer	250	gewinn	3	4	6	2	1
steuer	250	gewinn	6	5	1	3	2
steuer	250	gewinn	6	3	2	5	4

off.rechnungen begl.	betrag geb.tagsgesch	betrag selbst besch	betrag sparen	betrag Resaurant	betrag kleidung	betrag off.rechnungen
1	4	3	3	3	5	7
3	0	15	0	0	10	0
6	15	3	7	0	0	0
1	5	0	5	0	5	10
4	0	0	0	5	20	0
1	0	0	0	0	0	25
4	0	0	0	10	15	0
1	0	0	0	0	0	25
1	0	0	0	0	0	25
6	3	5	10	2	4	1
4	0	0	25	0	0	0
3	0	5	0	5	10	5
3	0	0	0	0	25	0
1	0	0	5	0	0	20
2	5	0	5	0	10	5
1	0	1	10	5	4	5
6	0	15	2	5	3	0
4	0	25	0	0	0	0
4	0	10	0	5	10	0
5	0	5	0	10	10	0
5	0	0	0	10	15	0
6	0	20	0	5	0	0
2	0	15	0	0	0	10
6	15	3	7	0	0	0
6	3	5	10	2	4	1
6	0	250	0	0	0	0
6	0	0	200	10	40	0
6	35	20	170	10	15	0
1	100	5	50	15	30	50
1	30	30	50	20	70	50
2	100	0	50	0	100	0
1	50	50	0	50	100	0
3	25	100	50	25	50	0
1	30	50	50	0	20	100
4	50	50	50	50	25	25
1	0	0	0	0	0	250
1	20	20	50	10	50	100
5	50	50	0	50	100	0
6	40	10	100	20	80	0
6	50	0	100	20	80	0
1	50	50	50	25	25	50
6	10	60	60	60	60	0
5	0	100	100	10	40	0
6	0	50	100	0	100	0
6	40	0	100	30	80	0

5	50	50	0	50	100	0
6	50	0	100	20	80	0
3	25	100	50	25	50	0
6	10	60	60	60	60	0
1	0	0	0	0	0	250
2	0	0	25	0	0	0
1	0	0	0	0	0	25
1	0	5	0	10	0	10
1	0	0	0	0	0	25
6	0	0	0	25	0	0
1	0	0	0	0	0	25
1	0	0	0	0	0	25
5	0	0	0	0	25	0
5	15	10	0	0	0	0
6	0	0	0	0	0	25
1	0	0	10	0	0	15
6	0	0	25	0	0	0
6	0	5	15	5	0	0
4	0	25	0	0	0	0
1	0	0	0	0	0	25
4	0	0	0	0	25	0
1	0	0	0	0	0	25
6	0	0	0	0	25	0
2	0	25	0	0	0	0
1	0	0	0	0	5	20
1	0	0	0	0	0	25
1	0	0	0	10	0	15
1	5	2	2	3	5	8
3	3	4	2	5	6	5
1	0	5	0	0	0	20
5	0	10	15	0	0	0
1	10	0	0	0	0	15
3	3	4	2	5	6	5
1	0	0	0	0	0	25
3	3	4	2	5	6	5
1	0	0	0	0	0	250
1	0	0	0	0	0	250
1	0	50	50	50	0	100
1	0	0	100	0	50	100
1	20	30	20	10	20	150
6	0	0	250	0	0	0
1	30	20	50	50	50	50
1	50	30	70	25	25	50
6	50	0	200	0	0	0
2	50	40	40	40	50	30
1	50	50	50	25	25	50
1	50	30	50	10	10	100
2	0	50	150	0	0	50
1	25	20	75	10	20	100
1	0	0	0	0	0	250
1	0	0	100	0	0	150
1	0	0	0	50	100	100
1	0	0	0	0	0	250

5	0	100	50	0	50	50
1	100	100	50	0	0	0
6	0	50	50	50	100	0
1	0	100	0	0	0	150
5	50	100	10	50	40	0
4	20	0	200	0	30	0
5	50	10	10	50	120	10
4	20	0	200	0	30	0
1	0	0	0	0	0	250

off.rechnungen lustig	geb.tagsgeschenk langw	geb.tagsgeschenk lustig	restaurant langw	restaurant lustig	selbst besch langw	selbst besch lustig
2	6	4	4	4	4	5
4	5	6	2	4	5	6
1	6	3	4	1	6	4
2	6	6	3	3	6	6
2	6	7	4	4	6	6
1	5	2	4	4	6	6
3	5	5	4	4	6	6
1	7	6	5	4	6	6
1	6	4	6	5	4	4
1	4	5	1	6	5	6
1	6	6	4	5	5	6
1	5	6	4	4	6	7
1	6	5	1	4	7	7
1	6	7	4	5	7	7
3	5	6	4	4	2	4
1	6	6	6	6	6	6
1	7	5	5	5	7	7
1	5	5	3	5	6	6
1	7	7	3	3	7	7
4	5	5	5	5	6	6
3	7	7	4	4	7	7
3	5	5	5	4	5	5
4	3	7	1	1	7	7
1	6	3	4	1	6	4
1	4	5	1	6	5	6
1	5	6	1	5	6	6
2	3	4	6	6	5	5
1	5	5	6	7	7	7
1	7	7	4	4	2	6
1	7	5	6	6	7	7
1	4	2	3	5	4	7
2	6	6	6	4	7	6
1	6	5	4	4	6	6
1	4	6	2	1	6	6
2	7	7	5	6	7	7
1	6	5	2	3	7	6
2	5	5	1	3	5	5
1	5	6	4	4	6	1
1	7	6	3	5	7	5
1	4	4	6	3	7	5

2	4	4	4	5	5	6
1	3	4	4	7	7	7
3	6	6	5	5	6	6
2	5	4	5	4	7	6
1	7	6	3	5	7	5
1	5	6	4	4	6	1
1	4	4	6	3	7	5
1	6	5	4	4	6	6
1	3	4	4	7	7	7
1	6	5	2	3	7	6
2	5	4	2	3	7	6
3	6	5	2	4	6	5
1	2	5	5	6	4	5
2	5	5	5	6	7	7
4	5	6	5	6	4	5
1	4	4	7	7	5	6
1	7	7	4	4	7	6
2	5	6	4	4	6	5
1	7	7	2	2	6	6
1	4	4	6	6	7	7
2	6	6	5	4	6	7
1	4	5	4	4	5	4
1	7	7	6	5	7	7
1	5	5	4	4	7	7
1	6	6	4	4	7	7
1	5	5	1	5	5	5
1	6	6	1	2	7	7
1	5	6	6	6	7	7
2	5	5	5	5	7	7
1	5	5	1	4	5	7
1	5	5	1	4	5	1
2	5	3	5	3	6	6
1	7	7	3	2	7	7
1	7	7	4	5	7	4
3	5	5	5	4	6	5
2	5	6	4	3	6	6
1	7	7	4	4	7	7
1	7	7	4	5	7	4
1	6	6	4	4	7	7
1	7	7	4	5	7	4
1	5	5	4	4	3	4
3	5	6	2	3	7	7
2	5	6	5	6	4	4
2	5	6	6	5	5	6
1	4	6	2	2	5	6
4	5	5	2	6	3	7
2	4	5	7	7	7	7
1	6	6	5	4	6	6
1	7	7	7	3	7	7
1	4	5	3	3	5	5
2	5	5	3	5	4	5
1	6	7	5	7	5	5
4	5	5	4	4	6	5

1	4	5	3	5	6	5
4	6	6	4	4	6	7
1	7	5	4	4	7	7
1	6	7	5	5	6	6
1	5	6	2	4	7	7
2	4	5	2	2	7	7
1	6	6	4	4	6	6
1	5	5	5	6	7	6
1	6	6	4	4	5	2
1	4	4	2	4	7	7
2	5	5	5	5	4	5
1	2	3	2	7	7	7
2	5	5	4	5	5	5
1	5	6	2	4	7	7

sparen langw	sparen lustig	kleidung langw	kleidung lustig	steuerrückz langw	steuerrückz lustig	gewinn casino langw	gewinn casino lustig
5	1	5	5	5	1	5	2
3	3	4	6	6	2	6	6
1	1	4	2	1	1	7	4
5	3	3	5	3	1	6	4
1	2	5	6	5	4	7	7
3	2	6	6	6	5	7	7
3	3	6	6	3	2	7	7
2	4	5	5	1	1	7	7
4	2	5	6	1	2	7	7
1	1	5	5	1	1	7	7
2	2	3	4	1	1	6	7
2	2	6	6	5	2	7	7
4	1	7	7	7	7	7	7
2	1	7	5	3	2	7	7
4	4	5	5	1	1	7	7
6	6	6	6	7	7	7	7
1	4	6	7	5	2	7	7
5	6	6	6	3	6	7	6
3	3	5	5	3	3	7	7
4	4	5	5	4	4	6	6
3	3	6	4	5	4	6	6
3	3	5	4	5	3	7	7
1	1	6	6	1	1	7	6
1	1	4	2	1	1	7	4
1	1	5	5	1	1	7	7
1	1	6	6	1	1	7	7
2	2	6	6	5	4	6	5
1	1	2	3	7	7	7	7
7	7	7	7	5	1	7	7
4	4	7	7	5	3	7	7
4	1	4	7	7	1	7	7
2	1	7	7	4	1	7	7
5	5	6	6	4	1	7	6
1	1	6	6	7	7	7	5
5	5	5	5	7	6	7	7

1	1	7	7	3	1	7	7
2	1	6	5	5	3	6	6
1	2	6	6	1	1	7	7
4	1	7	6	3	1	7	6
3	1	7	5	1	2	7	6
1	2	3	4	3	2	6	5
1	3	6	7	4	7	7	7
4	4	4	4	3	3	6	6
5	4	7	5	7	3	7	7
4	1	7	6	3	1	7	6
1	2	6	6	1	1	7	7
3	1	7	5	1	2	7	6
5	5	6	6	4	1	7	6
1	3	6	7	4	7	7	7
1	1	7	7	3	1	7	7
4	4	6	3	5	4	7	7
4	3	6	5	6	1	7	6
5	3	6	5	6	5	7	7
4	4	5	3	6	2	6	6
4	4	5	5	2	5	7	6
1	1	4	4	1	1	7	3
2	1	6	5	2	1	7	7
2	2	6	6	4	3	7	6
3	2	5	4	5	4	7	6
1	1	7	7	7	1	7	7
4	3	4	4	4	4	4	4
3	2	5	5	3	2	4	4
3	1	7	7	1	1	7	7
4	4	5	4	5	5	7	7
1	1	7	7	6	7	7	7
4	4	6	5	4	4	6	3
4	3	5	5	2	1	7	3
1	1	7	7	1	1	7	7
4	4	4	4	6	5	7	7
1	3	5	6	5	6	7	7
1	3	6	7	4	4	7	7
3	2	5	5	5	5	6	5
4	4	7	7	7	1	7	7
1	1	7	7	1	1	6	5
4	4	4	4	4	3	6	5
4	2	4	3	5	2	6	5
4	2	7	7	7	4	7	5
1	1	7	7	1	1	6	5
1	1	7	7	6	7	7	7
1	1	7	7	1	1	6	5
2	1	7	6	2	1	7	7
1	3	6	6	1	1	7	7
4	3	4	5	2	2	5	5
1	1	3	4	6	4	7	7
4	4	4	5	4	4	7	5
1	3	6	6	1	1	5	3
2	2	6	7	4	2	7	7
1	1	6	5	5	3	7	7

7	1	7	7	7	1	7	7
3	2	5	6	4	2	7	7
4	4	5	6	5	3	6	6
1	1	7	7	1	1	7	7
4	4	6	5	6	3	7	7
5	2	6	5	1	1	6	7
5	3	7	7	5	4	7	7
7	1	6	4	7	2	7	7
2	1	7	7	7	1	7	7
4	4	7	7	4	4	7	7
4	7	5	3	2	1	7	7
2	1	5	4	5	4	7	7
3	2	6	5	1	1	7	5
4	2	6	6	6	6	6	6
1	1	7	5	7	3	7	5
2	2	6	5	2	3	7	5
1	1	7	5	7	4	7	4
2	2	6	5	2	2	7	2
4	4	7	7	4	4	7	7

finanzüberblick	buch einnahmen	monats ausgaben	ausgabekategorien	gut organisiert	geld monat	alter	geschl
7	5	6	5	6	501-1000	28	männlich
6	6	6	6	6	1-500	26	weiblich
7	7	6	5	5	1001-1500	27	männlich
7	6	6	6	7	ab 1500	29	männlich
5	1	3	3	3	501-1000	24	weiblich
7	5	7	3	5	501-1000	23	weiblich
6	2	2	2	3	501-1000	25	weiblich
7	1	6	3	5	501-1000	24	weiblich
7	1	6	4	5	501-1000	21	weiblich
7	7	6	3	5	501-1000	22	männlich
7	6	6	7	6	501-1000	19	weiblich
7	5	5	3	4	1-500	21	weiblich
7	7	7	7	7	501-1000	20	weiblich
7	6	6	6	7	1-500	22	weiblich
5	6	6	6	6	1-500	20	weiblich
7	5	5	2	4	501-1000	23	weiblich
6	1	2	3	2	501-1000	22	weiblich
7	6	5	2	5	501-1000	23	weiblich
5	3	3	3	4	501-1000	29	männlich
5	4	5	4	5	1-500	28	männlich
5	4	4	4	5	501-1000	24	männlich
6	5	6	5	6	1001-1500	29	männlich
6	1	5	1	7	501-1000	29	männlich
7	7	6	5	5	1001-1500	27	weiblich
7	7	6	3	5	501-1000	22	männlich
6	3	2	1	1	501-1000	24	männlich
6	5	6	4	5	501-1000	28	männlich
7	3	5	4	6	501-1000	20	weiblich

7	5	6	2	6	1-500	19	weiblich
6	5	6	2	6	501-1000	20	weiblich
7	1	7	7	1	1-500	22	weiblich
6	2	5	1	4	1-500	20	weiblich
6	4	2	5	6	1-500	20	weiblich
7	1	6	4	6	1-500	21	männlich
7	5	7	5	5	501-1000	46	weiblich
7	1	3	1	1	1-500	31	weiblich
6	1	3	1	5	501-1000	21	weiblich
7	5	5	3	6	1-500	21	weiblich
7	3	6	2	7	1-500	19	weiblich
4	2	6	5	5	1-500	20	weiblich
7	7	7	7	7	501-1000	25	männlich
6	2	1	1	6	501-1000	23	männlich
4	3	3	3	4	1001-1500	27	männlich
7	4	6	4	3	ab 1500	27	weiblich
7	3	6	2	7	1-500	19	weiblich
7	5	5	3	6	1-500	21	weiblich
4	2	6	5	5	1-500	20	weiblich
6	4	2	5	6	1-500	23	weiblich
6	2	1	1	6	501-1000	23	männlich
7	1	3	1	1	1-500	30	weiblich
7	5	2	3	3	501-1000	29	weiblich
7	6	6	6	5	1001-1500	30	weiblich
5	2	5	2	2	1-500	30	männlich
7	7	6	1	5	501-1000	28	weiblich
7	4	5	2	5	501-1000	23	weiblich
7	5	6	1	3	1001-1500	25	weiblich
7	5	7	1	7	1-500	23	weiblich
6	3	5	2	3	501-1000	25	weiblich
5	3	4	3	3	501-1000	26	männlich
7	6	7	4	5	ab 1500	27	weiblich
7	6	6	1	6	501-1000	27	weiblich
6	1	5	2	6	1-500	26	weiblich
7	5	5	6	7	1-500	20	weiblich
5	1	2	2	4	1001-1500	40	weiblich
7	1	6	2	7	501-1000	23	weiblich
7	5	6	5	6	501-1000	21	weiblich
7	4	7	5	5	1-500	24	männlich
7	1	3	1	7	ab 1500	32	weiblich
5	5	5	3	5	1001-1500	26	weiblich
6	5	6	5	6	1-500	22	männlich
6	4	7	5	7	1-500	20	weiblich
6	3	6	2	6	501-1000	22	männlich
6	3	2	2	4	501-1000	24	weiblich
7	7	7	7	6	1-500	20	weiblich
5	5	5	3	5	501-1000	26	männlich
6	5	5	6	6	1001-1500	22	weiblich
6	3	5	1	7	1001-	28	weiblich

					1500		
7	7	7	7	6	1-500	20	weiblich
7	1	6	2	7	501-1000	23	weiblich
7	7	7	7	6	1-500	20	weiblich
7	5	7	4	4	1001-1500	24	weiblich
7	4	5	2	6	501-1000	21	weiblich
6	2	2	3	5	501-1000	26	männlich
7	5	5	3	5	1-500	23	weiblich
6	2	4	1	3	501-1000	27	männlich
2	1	5	3	1	501-1000	19	weiblich
6	3	4	4	6	501-1000	22	weiblich
7	4	6	1	7	1-500	20	weiblich
7	7	6	1	7	1-500	20	weiblich
6	3	5	1	6	1-500	21	männlich
7	3	5	5	7	501-1000	24	weiblich
4	4	6	4	6	501-1000	27	weiblich
7	7	6	5	6	501-1000	24	weiblich
7	6	6	6	7	501-1000	21	männlich
7	6	7	5	6	501-1000	20	weiblich
7	7	7	7	5	1-500	20	weiblich
6	2	7	2	3	1001-1500	27	weiblich
7	6	7	4	6	1-500	23	weiblich
7	2	6	1	7	1-500	24	männlich
6	5	7	2	5	1-500	23	männlich
7	4	5	5	5	501-1000	18	weiblich
6	4	2	2	3	ab 1500	50	weiblich
6	5	6	3	4	501-1000	27	männlich
6	2	3	2	5	1-500	19	weiblich
6	4	7	2	3	1001-1500	30	männlich
6	3	3	2	5	1-500	20	weiblich
7	6	7	4	6	1-500	23	weiblich

3.2.2 Untersuchung 2

Casino/ Steuer	25/250	Gewinn/ Verlust	geb.tags geschenke	selbst beschenken	sparen	restaurant	kleidung
casino	25	verlust	2	6	3	4	5
casino	25	verlust	6	3	4	1	2
casino	25	verlust	5	3	4	1	2
casino	25	verlust	5	3	2	4	1
casino	25	verlust	1	5	6	3	2
casino	25	verlust	3	1	5	2	4
casino	25	verlust	4	1	5	2	3
casino	25	verlust	3	2	4	5	1
casino	25	verlust	2	5	3	1	4
casino	25	verlust	6	3	2	4	1
casino	25	verlust	5	2	4	1	3
casino	25	verlust	5	1	4	2	3
casino	25	verlust	5	1	3	2	4
casino	25	verlust	5	4	3	2	1
casino	25	verlust	4	5	3	2	1

casino	25	verlust	5	1	3	2	4
casino	25	verlust	4	1	2	3	5
casino	25	verlust	5	1	3	4	2
casino	25	verlust	5	3	4	1	2
casino	25	verlust	6	3	4	2	1
casino	25	verlust	4	2	3	5	1
casino	25	verlust	2	1	3	5	4
casino	25	verlust	2	4	6	1	3
casino	25	verlust	5	1	4	2	3
casino	25	verlust	5	2	4	1	3
casino	25	verlust	3	2	4	5	1
casino	25	verlust	5	1	4	2	3
casino	25	verlust	5	3	2	4	1
casino	25	verlust	5	2	3	1	4
casino	25	verlust	3	4	5	2	1
casino	250	verlust	6	1	4	2	3
casino	250	verlust	4	2	3	6	1
casino	250	verlust	1	2	4	3	5
casino	250	verlust	5	4	3	2	1
casino	250	verlust	4	2	5	1	3
casino	250	verlust	5	2	1	4	3
casino	250	verlust	4	2	6	1	3
casino	250	verlust	2	1	6	3	4
casino	250	verlust	4	2	5	3	1
casino	250	verlust	4	1	5	2	3
casino	250	verlust	5	4	1	3	2
casino	250	verlust	5	1	3	2	4
casino	250	verlust	5	4	1	2	3
casino	250	verlust	2	1	6	3	4
casino	250	verlust	2	1	4	5	3
casino	250	verlust	2	1	5	4	3
casino	250	verlust	4	5	1	2	3
casino	250	verlust	4	1	5	2	3
casino	250	verlust	4	1	2	5	3
casino	250	verlust	6	1	4	2	3
casino	250	verlust	2	1	3	4	5
casino	250	verlust	5	3	4	2	1
casino	250	verlust	5	3	4	2	1
casino	250	verlust	2	1	6	3	4
casino	250	verlust	4	2	6	1	3
casino	250	verlust	5	1	3	2	4
steuer	25	verlust	3	4	5	2	1
steuer	25	verlust	2	1	3	5	4
steuer	25	verlust	5	2	4	6	1
steuer	25	verlust	3	1	5	2	4
steuer	25	verlust	4	2	3	5	1
steuer	25	verlust	6	1	3	2	4
steuer	25	verlust	5	1	6	2	4
steuer	25	verlust	4	1	5	3	2
steuer	25	verlust	4	2	5	1	3
steuer	25	verlust	1	4	3	6	2
steuer	25	verlust	4	3	6	2	1
steuer	25	verlust	5	1	4	2	3

steuer	25	verlust	1	2	3	4	5
steuer	25	verlust	2	4	1	3	5
steuer	25	verlust	2	1	5	3	4
steuer	25	verlust	5	3	2	1	4
steuer	25	verlust	5	2	4	1	3
steuer	25	verlust	5	1	4	3	2
steuer	25	verlust	5	4	1	3	2
steuer	25	verlust	5	3	2	1	4
steuer	25	verlust	5	4	3	1	2
steuer	25	verlust	5	2	3	1	4
steuer	25	verlust	4	1	5	2	3
steuer	25	verlust	4	1	5	2	3
steuer	25	verlust	2	4	6	1	3
steuer	25	verlust	2	4	5	1	3
steuer	25	verlust	5	4	3	1	2
steuer	25	verlust	2	1	5	4	3
steuer	25	verlust	1	2	3	4	5
steuer	25	verlust	5	3	4	1	2
steuer	250	verlust	2	1	3	5	4
steuer	250	verlust	4	1	2	3	5
steuer	250	verlust	5	3	1	4	2
steuer	250	verlust	5	4	3	1	2
steuer	250	verlust	2	4	3	1	5
steuer	250	verlust	4	3	5	2	1
steuer	250	verlust	4	1	5	2	3
steuer	250	verlust	2	1	3	4	5
steuer	250	verlust	4	2	3	1	5
steuer	250	verlust	1	2	5	3	4
steuer	250	verlust	2	1	3	5	4
steuer	250	verlust	2	1	3	5	6
steuer	250	verlust	4	3	5	1	2
steuer	250	verlust	2	1	4	3	5
steuer	250	verlust	2	1	3	4	5
steuer	250	verlust	4	3	5	2	1
steuer	250	verlust	4	2	5	1	3
steuer	250	verlust	1	3	2	4	5
steuer	250	verlust	1	2	5	4	3
steuer	250	verlust	4	1	6	2	3
steuer	250	verlust	5	2	4	3	1
steuer	250	verlust	5	3	2	1	4
steuer	250	verlust	4	1	3	2	5
steuer	250	verlust	5	2	4	3	1
steuer	250	verlust	5	1	3	2	6
steuer	250	verlust	2	1	6	4	3

off.rechnungen begl.	betrag geb.tagsgesc	betrag selbst besch	betrag sparen	betrag Resaurant	betrag kleidung	betrag off.rechnungen
1	0	10	0	5	10	0
5	0	10	0	5	10	0
6	0	0	0	10	15	0
6	0	0	0	0	25	0
4	0	25	0	0	0	0

6	0	25	0	0	0	0
6	0	15	0	0	10	0
6	0	25	0	0	0	0
6	5	0	2	0	8	10
5	0	25	0	0	0	0
6	0	5	0	15	5	0
6	0	25	0	0	0	0
6	0	15	0	5	5	0
6	0	0	0	5	20	0
6	0	0	0	15	10	0
6	0	16	0	5	4	0
6	5	20	0	0	0	0
6	9	0	0	0	6	10
6	0	0	0	10	15	0
5	0	10	0	5	10	0
6	0	0	0	0	25	0
6	5	15	5	0	0	0
5	5	5	0	15	0	0
6	4	0	3	1	2	15
6	0	10	0	15	0	0
6	0	25	0	0	0	0
6	0	25	0	0	0	0
6	0	0	0	0	25	0
6	0	8	5	10	2	0
6	5	0	0	5	15	0
5	0	100	50	50	50	0
5	0	50	0	0	200	0
6	25	25	50	50	100	0
6	0	50	50	50	100	0
6	30	50	20	100	50	0
6	0	100	100	0	50	0
5	30	50	10	100	40	20
5	50	100	0	50	50	0
6	25	50	25	50	100	0
6	50	0	0	100	100	0
6	0	20	150	30	50	0
6	0	50	100	50	50	0
6	10	40	100	50	50	0
5	50	50	0	50	100	0
6	100	100	0	0	50	0
6	80	120	0	0	50	0
6	0	50	80	70	50	0
6	60	0	0	100	90	0
6	0	50	100	50	50	0
5	0	100	50	50	50	0
6	0	200	0	50	0	0
6	20	50	50	50	80	0
6	0	50	50	50	100	0
5	50	50	0	50	100	0
5	40	50	0	100	60	0

6	5	9	5	6	0	0
6	5	0	0	5	15	0
6	5	15	5	0	0	0
3	0	0	0	0	25	0
6	0	0	0	0	0	25
6	0	0	0	0	25	0
5	0	25	0	0	0	0
3	0	15	0	5	5	0
6	0	15	0	2	8	0
6	0	0	0	25	0	0
5	9	0	0	0	8	8
5	5	5	0	5	10	0
6	1	10	4	7	3	0
6	10	15	0	0	0	0
6	5	4	10	6	0	0
6	5	10	0	0	10	0
6	0	3	10	10	2	0
6	0	10	0	10	5	0
6	0	10	0	5	10	0
6	3	3	10	4	5	0
6	0	5	5	15	0	0
6	0	0	0	10	15	0
6	0	8	5	10	2	0
6	0	25	0	0	0	0
6	0	25	0	0	0	0
5	5	2	0	15	3	0
6	5	0	0	15	5	0
6	0	0	0	10	15	0
6	5	10	2	2	5	1
6	10	15	0	0	0	0
6	0	0	0	10	15	0
6	0	0	50	0	0	200
6	50	50	50	50	50	0
6	0	50	0	0	200	0
6	0	0	60	20	20	150
6	100	0	0	150	0	0
6	50	50	50	50	50	0
6	20	150	0	50	30	0
6	0	200	0	50	0	0
6	50	100	25	50	25	0
6	50	100	0	50	50	0
6	100	100	50	0	0	0
4	20	150	20	20	20	20
6	25	25	0	200	0	0
6	100	100	0	0	50	0
6	50	50	150	0	0	0
6	25	50	25	50	100	0
6	20	100	120	10	0	0
6	70	40	40	70	30	0
6	100	90	0	0	60	0

5	0	250	0	0	0	0
6	0	100	0	0	150	0
6	10	50	100	40	50	0
6	0	150	0	50	50	0
6	0	100	0	0	150	0
4	25	150	0	50	25	0
5	50	50	0	50	100	0

off.rechnungen langw	off.rechnungen lustig	geb.tagsgeschenk langw	geb.tagsgesch lustig	restaurant langw	restaurant lustig	selbst besch langw
5	3	6	5	5	6	6
4	6	6	7	4	4	7
3	1	7	7	4	5	7
3	1	4	3	5	2	7
1	3	5	5	2	3	5
1	1	4	4	4	4	4
3	1	7	2	4	4	7
5	1	4	7	5	1	4
4	2	6	6	1	2	5
1	1	6	5	4	4	6
2	1	4	3	3	2	6
1	1	6	5	4	4	6
5	1	5	4	5	4	4
5	2	6	5	3	3	6
4	2	6	5	3	3	6
5	1	5	5	4	4	4
2	2	6	6	4	4	7
1	1	2	4	4	4	7
3	1	7	7	4	5	7
4	6	6	7	4	4	7
3	1	6	5	5	4	5
4	2	5	3	2	3	4
1	1	5	4	4	4	3
7	1	5	7	2	3	6
2	1	4	3	3	2	6
5	1	4	7	5	1	4
1	1	6	5	4	4	6
3	1	4	3	5	2	7
4	4	4	4	4	4	4
1	1	5	6	2	2	7
2	2	5	6	4	5	7
1	1	5	6	1	2	7
1	1	6	5	4	5	7
2	1	6	6	4	4	5
5	1	4	6	4	4	4
1	1	6	6	7	7	6
1	1	5	5	1	3	6
2	2	6	4	7	6	7
1	1	6	6	3	2	4
1	1	6	4	4	4	4
1	1	3	5	2	2	7
4	4	5	6	4	4	7
1	1	6	4	1	1	7

1	1	7	7	6	6	7
1	1	5	6	1	1	7
1	1	6	6	1	1	7
1	1	6	4	1	1	6
1	1	6	5	4	4	4
4	4	5	6	4	4	7
2	2	6	6	4	5	7
5	4	6	5	4	4	5
2	2	5	5	3	3	4
2	1	6	6	4	4	5
1	1	7	6	6	6	7
1	1	5	5	1	3	6
2	3	6	6	1	5	2
1	1	5	6	2	2	7
4	2	5	3	2	3	4
6	1	3	7	7	7	6
1	1	6	6	1	2	7
3	1	6	5	5	4	5
1	1	5	5	3	3	6
2	1	5	6	4	7	6
4	2	4	3	4	3	4
3	1	6	5	4	4	6
1	1	2	4	4	4	7
5	2	6	6	5	3	5
2	2	6	5	4	4	7
3	2	5	4	4	3	6
6	1	7	6	5	1	7
3	2	5	6	3	4	5
1	1	7	7	5	3	7
2	2	6	5	6	5	4
4	1	6	5	4	5	5
1	5	7	7	3	5	6
4	6	6	6	4	4	7
4	3	5	5	4	4	4
4	4	4	4	4	4	4
4	1	5	6	4	2	7
4	1	5	6	4	1	7
1	1	5	4	4	4	3
1	1	5	5	4	4	4
4	3	5	5	4	4	4
2	2	6	6	4	4	5
3	2	5	4	4	3	6
3	1	7	7	4	5	7
4	1	7	7	4	7	7
3	1	6	6	4	4	7
2	2	6	7	2	4	6
1	1	7	7	4	5	7
3	2	6	6	6	5	7
4	1	5	4	2	6	7
1	1	7	7	4	4	7
5	4	6	5	4	4	5
3	3	5	5	5	3	5
3	3	5	5	4	4	6
5	3	6	5	5	5	5
1	1	4	4	3	4	6

1	1	1	3	5	3	5
1	1	5	6	1	2	7
3	3	5	4	2	5	7
2	1	6	5	1	3	6
4	1	5	6	4	4	6
3	1	5	4	5	1	7
4	1	7	7	5	5	7
1	1	6	6	7	7	7
2	2	6	5	5	3	7
1	1	7	6	5	4	7
5	3	6	5	4	4	5
2	2	6	6	3	3	7
5	1	5	5	5	4	4
1	1	7	7	6	5	7

selbst besch lustig	sparen langw	sparen lustig	kleidung langw	kleidung lustig	steuerrück kz langw	steuerrück z lustig	gewinn casino langw	gewinn casino lustig
7	6	4	5	5	4	2	7	4
7	4	3	7	7	6	3	7	7
7	1	2	6	7	4	1	7	1
6	2	1	6	4	6	2	7	6
7	1	1	5	6	1	2	7	7
4	1	1	4	4	4	4	4	4
5	7	2	5	7	6	4	7	6
7	4	4	5	7	6	1	6	6
7	5	1	7	6	4	1	7	6
7	3	3	4	4	2	2	6	5
6	4	3	4	4	2	1	5	5
5	3	3	4	4	2	3	6	4
6	5	3	5	6	4	1	7	7
5	4	2	5	3	5	2	6	5
5	4	2	4	3	5	2	6	5
6	5	3	5	6	4	1	7	7
7	3	3	5	5	5	3	7	7
6	4	1	3	3	1	1	7	7
7	1	2	6	7	4	1	7	1
7	4	3	7	7	6	3	7	7
7	3	2	6	5	3	1	7	7
4	4	1	6	3	4	1	7	7
5	1	1	4	3	1	3	7	7
5	4	3	2	3	6	5	7	7
6	4	3	4	4	2	1	5	5
7	4	4	5	7	6	1	6	6
5	3	3	4	4	2	3	6	4
6	2	1	6	4	6	2	7	6
4	4	4	4	4	4	4	4	4
6	3	3	1	4	5	2	6	3
6	1	1	3	5	1	1	7	7
7	3	2	1	4	1	1	6	5
7	2	2	7	7	1	1	7	7
6	2	2	5	4	7	5	7	7
5	4	2	5	6	4	3	7	4
6	1	1	6	7	6	7	7	7
7	1	1	7	6	4	1	7	5

7	5	3	7	7	4	7	7	5
4	4	2	1	4	1	1	7	7
6	3	3	6	4	4	2	7	4
7	3	5	3	2	1	1	7	7
7	4	4	1	6	6	6	7	7
7	1	1	7	7	1	1	7	7
3	7	1	7	3	1	1	7	7
7	1	2	7	7	4	1	7	4
7	1	2	7	6	4	1	7	4
7	1	1	7	7	1	1	7	7
6	3	3	6	5	4	2	7	4
7	4	4	1	6	6	6	7	7
6	1	1	3	5	1	1	7	7
5	4	2	5	4	5	5	6	6
5	4	3	5	5	3	3	6	6
6	2	2	5	4	7	5	7	7
3	7	1	7	3	1	1	7	7
7	1	1	7	6	4	1	7	5
4	2	5	1	6	5	4	7	3
6	3	3	1	4	5	2	6	3
4	4	1	6	3	4	1	7	7
2	4	4	3	4	4	7	7	7
7	3	5	7	7	7	7	7	7
7	3	2	6	5	3	1	7	7
6	4	4	5	5	1	1	7	7
7	5	3	7	6	5	3	7	5
6	4	4	4	4	2	2	5	5
6	6	1	6	6	2	2	7	7
7	4	1	3	3	1	1	7	7
5	6	3	4	4	2	1	6	4
5	4	1	7	3	6	1	7	7
5	4	2	5	5	5	5	6	6
6	1	1	7	7	7	1	7	7
4	3	5	5	4	4	3	6	5
7	3	5	7	2	3	5	7	7
4	5	5	6	5	3	3	4	4
7	3	3	5	6	3	2	7	7
7	1	6	5	5	1	1	7	7
7	3	6	7	1	1	2	7	6
4	3	3	4	4	4	4	5	4
4	4	4	4	4	4	4	4	4
7	4	1	6	6	7	1	7	7
7	6	1	7	7	7	1	7	7
5	1	1	4	3	1	3	7	7
5	1	1	4	4	1	3	7	7
4	3	3	4	4	4	4	6	5
4	3	4	2	3	2	2	7	7
5	4	2	5	5	5	5	6	6
7	1	2	6	7	4	1	7	1
7	4	4	7	7	7	1	7	7
7	4	4	7	7	7	1	7	1
7	1	1	5	6	1	1	7	6
5	1	1	6	4	7	7	7	7
4	2	4	7	6	5	6	5	4
7	1	1	5	5	4	1	7	7

7	3	1	7	7	1	1	7	7
5	4	2	5	4	5	5	6	6
5	4	4	4	4	5	3	7	6
4	5	3	5	3	6	5	6	6
5	4	4	5	3	6	5	6	6
6	4	4	6	4	1	2	6	5
1	4	1	4	4	5	1	7	1
7	1	2	6	6	4	1	7	5
1	2	1	6	1	3	1	6	7
6	7	5	6	6	1	1	7	7
5	4	6	5	5	5	4	6	6
7	1	1	7	7	1	1	7	7
7	1	1	7	6	7	1	7	7
7	5	1	7	7	1	1	5	4
7	2	2	5	5	3	2	7	7
7	3	4	7	7	2	1	7	7
5	3	3	5	5	4	1	7	7
7	2	2	5	5	3	2	7	7
6	5	3	5	6	4	1	7	7
4	6	1	7	4	1	1	7	7

finanzüberblick	buch einnahmen	monats ausgaben	ausgabekategorien	gut organisiert	geld monat	alter	geschlecht
6	4	5	3	4	1-500	24	weiblich
6	2	4	2	5	1-500	18	weiblich
7	1	5	6	6	1-500	20	weiblich
6	6	5	4	3	501-1000	29	männlich
6	1	6	1	1	501-1000	22	männlich
6	4	4	1	4	501-1000	22	männlich
7	6	5	5	6	501-1000	21	weiblich
7	5	6	2	4	1001-1500	24	weiblich
5	3	5	5	2	1-500	19	weiblich
7	6	6	5	6	1001-1500	30	männlich
6	3	5	5	5	501-1000	32	weiblich
7	6	6	5	6	ab 1500	30	männlich
7	7	7	5	7	1001-1500	25	männlich
5	5	5	4	6	1-500	24	männlich
5	5	5	4	6	1-500	24	männlich
7	7	7	5	7	1-500	22	männlich
6	2	4	2	6	1-500	23	männlich
3	1	1	1	1	501-1000	26	männlich
7	1	5	5	6	1-500	21	weiblich
6	2	4	2	5	1-500	18	weiblich
6	2	5	1	6	501-1000	22	weiblich
7	3	6	2	5	1001-1500	30	männlich
7	3	7	3	2	501-1000	21	männlich
7	5	1	2	5	ab 1500	52	männlich
6	3	5	5	5	501-1000	32	weiblich
7	5	6	2	4	1001-1500	24	weiblich
7	6	6	5	6	ab 1500	30	männlich
6	6	5	4	3	501-1000	29	männlich
4	2	6	2	2	501-1000	21	männlich
7	6	7	4	7	1001-1500	29	weiblich
4	1	2	2	1	501-1000	25	weiblich

6	5	7	2	6	1-500	19	männlich
7	5	5	4	7	1-500	20	weiblich
7	3	7	3	3	501-1000	21	weiblich
7	5	6	5	5	501-1000	18	weiblich
7	5	3	1	6	501-1000	22	weiblich
4	2	2	5	2	1-500	18	weiblich
7	7	7	4	7	1-500	19	weiblich
7	4	6	6	5	501-1000	26	männlich
7	2	5	1	7	1-500	18	weiblich
3	6	2	6	5	501-1000	20	männlich
7	2	5	5	4	501-1000	21	männlich
7	1	7	1	7	1001-1500	25	männlich
7	6	6	1	6	1001-1500	26	weiblich
7	6	2	1	2	1-500	20	weiblich
7	6	2	1	2	1-500	20	weiblich
7	1	7	1	7	501-1000	25	männlich
7	2	5	1	7	1-500	18	weiblich
7	2	5	5	4	501-1000	21	männlich
4	1	2	2	2	501-1000	25	weiblich
3	3	4	2	4	1-500	25	männlich
4	3	4	4	4	501-1000	51	weiblich
7	3	7	3	3	501-1000	21	weiblich
7	6	6	1	6	1001-1500	26	weiblich
4	2	2	5	2	1-500	18	weiblich
3	6	2	5	3	1-500	20	weiblich
7	6	7	4	7	ab 1500	29	männlich
7	3	6	2	5	ab 1500	32	männlich
6	2	5	1	2	1001-1500	27	männlich
7	5	6	1	5	501-1000	28	weiblich
6	2	5	1	7	501-1000	22	weiblich
6	2	6	5	4	1-500	23	weiblich
5	3	2	2	3	1-500	23	weiblich
5	5	5	6	5	1001-1500	36	weiblich
7	6	6	4	6	501-1000	21	weiblich
3	1	1	1	1	501-1000	26	männlich
6	4	5	6	6	501-1000	21	weiblich
7	4	6	5	6	501-1000	20	weiblich
5	5	5	4	5	1001-1500	25	männlich
7	7	6	7	6	1-500	21	weiblich
7	5	5	3	6	1-500	19	weiblich
6	1	6	1	7	501-1000	23	männlich
7	6	7	6	7	1-500	20	weiblich
5	2	2	3	4	501-1000	20	weiblich
6	1	5	1	4	1-500	20	weiblich
7	5	5	3	6	1-500	23	weiblich
6	6	6	7	4	501-1000	22	weiblich
4	2	6	2	2	501-1000	21	männlich
6	6	6	6	6	501-1000	26	männlich
7	5	5	5	2	501-1000	24	männlich
7	3	7	3	2	501-1000	21	männlich
6	3	5	3	4	501-1000	24	männlich
6	6	6	6	4	501-1000	22	weiblich
7	4	5	2	6	501-1000	21	männlich
5	5	5	4	5	1001-1500	25	weiblich
7	1	5	6	6	1-500	20	weiblich

7	4	6	6	7	ab 1500	23	weiblich
3	1	5	1	3	ab 1500	21	weiblich
6	1	6	1	4	1-500	27	männlich
7	2	3	1	4	ab 1500	28	weiblich
4	1	5	1	2	1-500	20	weiblich
7	5	5	3	3	501-1000	23	weiblich
7	2	3	1	6	1-500	21	weiblich
3	3	4	2	3	1-500	26	männlich
5	4	5	3	5	501-1000	25	männlich
5	5	5	5	5	501-1000	23	männlich
5	5	6	5	5	1001-1500	21	männlich
6	5	6	6	4	1-500	27	männlich
7	7	7	7	4	501-1000	27	weiblich
6	6	5	3	5	1-500	20	männlich
7	4	6	5	6	1-500	19	weiblich
6	5	7	3	5	501-1000	20	weiblich
6	3	6	6	5	1001-1500	26	männlich
7	3	4	7	5	1-500	20	weiblich
7	7	7	1	6	ab 1500	50	weiblich
7	4	7	5	6	1-500	20	weiblich
6	4	5	3	5	1-500	21	männlich
7	7	3	7	7	1-500	19	weiblich
6	6	6	6	6	501-1000	24	männlich
6	4	5	3	6	1-500	20	weiblich
7	7	6	6	7	1001-1500	26	männlich
6	6	6	3	6	1001-1500	23	weiblich

Ich versichere, dass ich die Diplomarbeit ohne fremde Hilfe und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Quellen angefertigt habe, und dass die Arbeit in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegen hat. Alle Ausführungen der Arbeit, die wörtlich oder sinngemäß übernommen wurden, sind als solche gekennzeichnet.

Wien, am

(Name des Verfassers)

Curriculum Vitae

Name	Achim Glocknitzer
Adresse	7534 Olbendorf 43
E-mail	achim.glocknitzer@gmx.at
Staatsangehörigkeit	Österreich
Geburtsdatum	08.02.1982

Ausbildung

Seit 2002	Universität Wien
	Psychologie – Schwerpunkt
Wirtschaftspsychologie	
2000 – 2001	Präsenzdienst
1996 – 2000	Oberstufenrealgymnasium Güssing (Matura)
1992 – 1996	Hauptschule Stegersbach
1988 – 1992	Volksschule Olbendorf

Arbeitserfahrungen und Praktika

2005 -2010	Werkstudent bei Allianz Elementar Vers. AG
06.07.2009 – 31.07.2009	Österreichische Post AG
30.06.2008 – 08.08.2008	6-Wochen-Praktikum im Servicebereich Psychologie & Diagnostik der ÖBB im Ausmaß von 240 Std.
03.07.2000 – 28.07.2000	Südobst GmbH Stegersbach
02.07.2001 – 30.07.2001	
01.07.2002 – 26.07.2002	
01.07.2003 – 25.07.2003	
02.08.2004 – 25.08.2004	
14.05.2001 – 08.06.2001	Gemeindeamt Olbendorf